

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 17

Reportage

**Formula Student
Germany 2014**

S. 49

Patric Heizmann

**Der Ernährungscouch und Comedian
warnt vor der Naschdemenz**

S. 85

Dr. Stefan Wachtel
**Sei nicht
authentisch!**

S. 67

Women's Career Corner
**Selbstmarketing
für Frauen**

S. 13

MAHLE

www.mahle.com

SPOTLIGHT



STUTTGART



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



Im Labyrinth der Möglichkeiten

Liebe Leserinnen und Leser,

die eigene Karriere bestmöglich vorbereiten und zu starten ist das Ziel der Studierenden.

Stellt sich nur die große Frage – wie? Hier gibt es leider viele Möglichkeiten und Wege. Ähnlich einem Labyrinth muss man manchmal erst einen falschen Weg einschlagen, um dann den richtigen zu finden. Manchmal führt gleich der erste Weg zum Ziel.

Der aktuelle campushunter soll helfen sich zurecht zu finden in dem Labyrinth der Möglichkeiten, die sich Ihnen eröffnen – wir haben Wissenswertes rund um das Thema Karriere für Sie zusammengetragen und stellen Ihnen auch zahlreiche potentielle Arbeitgeber vor, die für Sie vielleicht den Traumjob bieten.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der Richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, MARKET TEAM, JCF, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e. V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben sowie Herrn Patric Heizmann für sein Grußwort.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihren richtigen Weg durch ihr persönliches Labyrinth finden und wünschen viel Erfolg auf dem Weg zu Ihrem Traumberuf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Kaiserslautern, Köln



NEU!

Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und tolle
Informationen zu
Arbeitgebern auf
campushunter.de

Kontakt

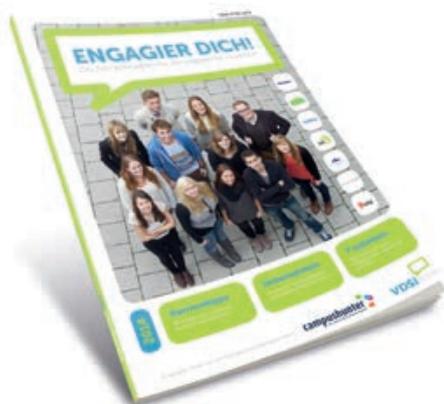
campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221 / 798-902
Fax: 06221 / 798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Nach dem großen Erfolg der Ausgaben 2013 und 2014, erscheint die nächste Ausgabe im ersten Quartal 2015.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen

Patric Heizmann
Ernährungs- und Fitnessprofi



Wer beruflich Formel 1 fahren möchte, sollte auch Formel 1 tanken

Liebe Leserinnen und Leser,

in jungen Jahren verfügen wir noch über maximal Reserven. Kurze Nächte und eine hohe Leistungsdichte werden weggesteckt. Viele Jahre geht das gut. Doch das „Lebensenergiekonto“ leert sich: Wer ständig mehr abhebt, als er einzahlt, kommt an seine Leistungsgrenze.

Burnout trifft immer mehr Menschen, von denen viele übersehen haben, dass man sich nicht nur um die berufliche Qualifikation kümmern soll, sondern auch um die Basis der Leistungsfähigkeit: den eigenen Körper. Und der braucht LEBENSmittel und nicht ununterbrochen Füllstoffe. Wer Jahrzehnte im beruflichen Wettkampf eine konstant hohe Leistung bringen möchte, profitiert schon heute davon, wenn er die Grundlagen kennt, was der Organismus benötigt.

Eine eiweißbetonte Kost spielt eine große Rolle, da aus Eiweiß viele Botenstoffe und Hormone gebastelt werden. So ist Dopamin unser „Antriebshormon“, es schafft Leistungsbereitschaft, Arbeitswille und Durchhaltevermögen. Wer über viele Jahre eiweißunterversorgt lebt, minimiert sein „Feuer der Begeisterung“ und scheitert eher an den Anforderungen eines herausfordernden Berufslebens. Vereinfacht: Wer eiweißunterversorgt wenig Dopamin produzieren kann, hat irgendwann Angst vor seiner Arbeit. Ist aber ausreichend Dopamin vorhanden, hat die Arbeit Angst vor dir!

Die beruflichen Anforderungen werden immer größer. Das Personalkarussell dreht sich immer schneller. Die große Gefahr in der Zukunft heißt „Burnout“. Wenn die

Energie-„Lampe“ einmal aus ist, wird es schwierig, sie wieder zu entzünden. Eine vitalstoff- und eiweißreiche Ernährung füllt ständig das Öl nach, das die Lampe ununterbrochen brennen lässt.

Die Bereitschaft zu einer leistungssteigernden Ernährung scheitert aber meist in der Praxis. Zu tief sitzen alte Verhaltensmuster – praktische Impulse, was man auch im stressigsten Alltag tun kann fehlen.

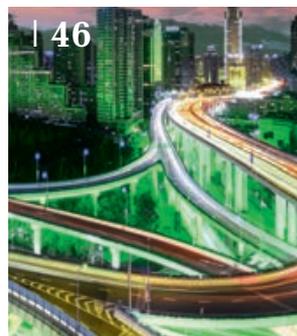
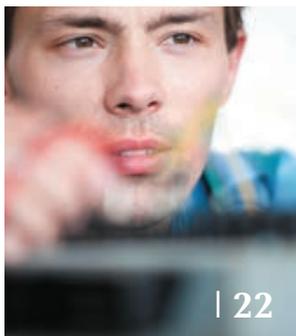
Mit campushunter seid ihr von nun an auch in Sachen Ernährung gut informiert. Ich freue mich, dass ich euch von nun an gute Ratschläge und Denkipulse für eine bessere Ernährung liefern kann.

Nutzt eure (noch) vollen Energietanks. Zweigt ein Stück eurer Leistungsbereitschaft ab, um zukünftig eure Kraft auf hohem Niveau halten zu können, während andere irgendwann kraftlos im beruflichen Wettkampf kaum noch hinterher kommen.

Immer schön gesund bleiben und viel Spaß beim Lesen des neuen campushunters!

Patric Heizmann
Ernährungs- und Fitnessprofi

www.patric-heizmann.de
www.facebook.com/patriceheizmann



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Patric Heizmann**
Erährungs- und Fitnessprofi
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 13 | MAHLE**
Technik im Fokus. Menschen im Blick.
- 17 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2014
- 22 | OSB AG**
Mit der OSB AG gelingt der Berufseinstieg
- 25 | Rennteam Uni Stuttgart**
F0711-10 – Der Jubiläumsrennwagen
- 28 | DEKRA**
...auf der Formula Student Germany
- 31 | Rennstall und E.Stall Esslingen**
Eventphase EVE '14 und Stallardo '14
- 33 | ZF Friedrichshafen AG**
Wir bei ZF
- 35 | GreenTeam Uni Stuttgart**
Konstruktion am Limit
- 37 | SKF**
Nachwuchsförderung auf der Formula Student Germany
- 41 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.**
Was tun wir, um auf der Rennstrecke zu überzeugen?
- 43 | job and career**
Smart Careers für MINT-Berufe!
- 44 | campushunter Interview**
mit Sebastian Hoppe – vom FSG Virus gepackt
- 46 | Schaeffler AG**
Mobilität für morgen
- 49 | Fit und gesund durchs Studium**
Vorsicht vor der Naschdemenz
- 50 | bonding-studenteninitiative e. V.**
„Suche ein Unternehmen, das zu Dir passt“
- 52 | Bürkert Fluid Control Systems**
We make ideas flow.
- 55 | Karrieretipps**
Voll im Flow
- 56 | VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen**
Warum lohnt sich Ehrenamt?
- 58 | Universität Stuttgart**
E-Genius schafft sieben Weltrekorde

- 59 | Jakob EMC Technik GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit
- 61 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart**
Erlebe was du werden kannst.
- 62 | Karrieretipps**
Die Probezeit erfolgreich meistern
- 64 | KSPG AG**
Mit von der Partie!
- 67 | women's career corner**
Selbstmarketing für Frauen
- 68 | René Borbonus**
Der Pannen-Notfallkoffer
- 70 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA**
Vorfahrt für frische Ideen
- 73 | Universität Stuttgart**
Rennerfolg im Gegenwind
- 74 | EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.**
Faszination der Luft- und Raumfahrt
- 75 | Littelfuse, Inc.**
Oft unterschätzt: Der Stromkreisschutz
- 79 | AIESEC e.V. Stuttgart**
60 Jahre Passion & Engagement!
- 80 | DHBW Stuttgart**
Doppel-Erstbesteigung in China
- 82 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Arbeiten bei Diehl
- 85 | Karrieretipps**
Sei nicht authentisch!
- 86 | Fit und gesund durchs Studium**
Tanke Formel-1-Benzin
- 88 | Karrieretipps**
Das Vorstellungsgespräch
- 89 | Krones AG**
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft
- 93 | JungChemikerForum**
Breaking Bad – Da stimmt die Chemie
- 94 | Universität Hohenheim**
Absolventin erhält 100. Doppeldiplom
- 96 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Geht ins Ohr, bleibt im Kopf
- 97 | Knorr-Bremse AG**
Investition in die Zukunft



| 59



| 64



| 70



| 75



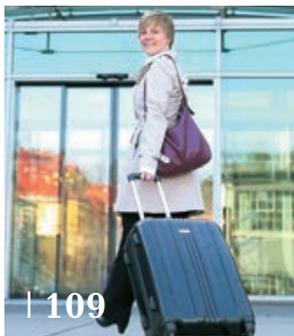
| 82



| 89



| 97



101 | FEV GmbH

Motoren- und Antriebsentwicklung

103 | HFT Stuttgart

Campus-News

104 | Karrieretipps

Die Bedeutung von „Emotionaler Intelligenz“ für Studenten

107 | Karrieretipps

Der verräterische Händedruck

108 | MARKET TEAM e.V.

Spielwiese Studenteninitiative

109 | Brose Gruppe

Den Erfolg mitgestalten – weltweit

111 | Wissenswertes

Meine Wohnung, mein Concierge, mein Fitnesscenter

112 | ALDI SÜD

Mit einem Einstieg als IT-Specialist neue Horizonte für die eigene Karriere entdecken.

115 | Hochschule Reutlingen

Logistik zum Anfassen

117 | Bayerische Landesbank

Ihr Partner für Ihre Karriere

121 | AIESEC e.V.

Meine Rolle in diesem großen Ganzen?

122 | btS e.V.

Die Fußball-WM der btS

124 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart

Mach Dich Fit für Deine Karriere

125 | univativ GmbH & Co. KG

Keine nassen Füße im kalten Wasser

127 | AKAD Stuttgart

Welchen Mehrwert bringen Frauen in deutsche Chefetagen?

128 | Karrieretipps

Online Stilberatung – ein Selbstversuch

130 | DZ BANK

Für Gipfelstürmer



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 2196-9434

Wintersemester 2014/2015

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Claudia von Czernitzky
Tanja Lumpp

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓		✓	
Antriebstechnik:			✓			
Architektur:					✓	
Automatisierungstechnik:			✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓			✓
Bauingenieurwesen:					✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓			✓
Chemie/Technische Chemie:			✓		✓	
Elektrotechnik:			✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:			✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:						✓
Facility Management:						
Feinwerktechnik:			✓	✓		✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:			✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓			✓
Kommunikationswissenschaften:			✓			
Kunststofftechnik:			✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓		
Maschinenbau:			✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:			✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓	✓		
Optische Technologien:						
Physik:			✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:			✓	✓		✓
Psychologie:			✓			
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓			✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓	✓		✓
siehe Seite	112	117	109	52	28	82



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓	
Antriebstechnik:		✓		✓	✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:			✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:				✓	
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:				✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:			✓		
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:				✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:				✓	
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✓		✓		✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓				
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:				✓	
Physik:	✓			✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:			✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:					✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:		✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓		✓
siehe Seite	130	101	97	89	64 + U2

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓
Antriebstechnik:		✓	✓		✓
Architektur:			✓		✓
Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓			
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓		
Chemie/Technische Chemie:	✓				
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓			✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓				
Facility Management:					
Feinwerktechnik:			✓		✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✓	✓
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:		✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:					✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓		✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓	✓	✓
Optische Technologien:					
Physik:				✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:		✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓		
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:	✓	✓	✓		
Duales Studium:	✓	✓	✓		
Trainee-Programm:		✓	✓		
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓		
siehe Seite	75	13	70	59	22



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓	
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	✓
Architektur:			✓		
Automatisierungstechnik:	✓			✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓			✓	
Bauingenieurwesen:			✓	✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓	✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓	✓		
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓	
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓			✓
Kunststofftechnik:	✓				✓
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓			✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓			✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓			✓	
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓		
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓			✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓	✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			✓
siehe Seite	46	37	U4	125	33

ALLE
REGIONALEN
AUSGABEN
AUCH
ONLINE



UND AUF FACEBOOK
GEHT'S WEITER!

www.campushunter.de

facebook.com/campushunter.de

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

Arbeiten bei MAHLE

» MAHLE ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie sowie zur Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Rund 65.000 Mitarbeiter werden 2014 an 140 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaften.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfaden zu führen.

Als Student bieten wir Ihnen bei MAHLE die Möglichkeit, erste Praxiserfahrung zu sammeln. Und tolle Einblicke in verschiedenste Bereiche. Ob im Rahmen eines Praktikums oder Ihrer Abschlussarbeit; im Bereich Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Logistik, Controlling oder Personal – bei uns können Sie den Grundstein für Ihre Karriere legen. Und zwar in jedem unserer Fachbereiche. An unterschiedlichen Standorten.

Ihr Praktikum

Als Teil des Teams lernen Sie in Ihrem vier- bis sechsmonatigen Praktikum die Prozesse und Unternehmenskultur von MAHLE kennen. Mitdenken, Mitarbeiten und Voranbringen – das ist unser Motto. In herausfordernden Projekten können Sie Ihr Talent beweisen und Ihre Kollegen gezielt unterstützen. Schrittweise übernehmen Sie Verantwortung und erhalten den Freiraum, eigene Projekte zu realisieren. Dabei steht Ihnen Ihr Betreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Auch als Absolvent haben Sie bei MAHLE verschiedene Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Internationales Traineeprogramm oder Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen

Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven. Anspruchsvolle Fachaufgaben. Und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir mit der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Tellertrand hinaus gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt. ➔

Weitere Informationen

zu MAHLE und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com

Kompakt und sparsam – Zweizylindermotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.





Thomas Schmidt

Ehemaliger Trainee mit dem Schwerpunkt Forschung & Entwicklung
Seit März 2010 bei MAHLE

„Meinen ersten Kontakt zu MAHLE hatte ich durch verschiedene Veranstaltungen an meiner Hochschule. Gegen Ende meines Studiums habe ich mich dann für das Traineeprogramm mit dem Schwerpunkt Forschung & Entwicklung bei MAHLE entschieden. Es bietet durch Fortbildungen, Standortwechsel und vielfältige Projekte die Möglichkeit, das Unternehmen in all seinen Facetten kennenzulernen.“

Die internationale Ausrichtung meines Traineeprogramms war besonders spannend. Denn die Auslandsaufenthalte in Northampton (UK) und Wolfsberg (Österreich) halfen mir die Arbeitsweise in anderen Kulturen besser zu verstehen, was in einem internationalen Konzern unumgänglich ist. Zudem haben mir die verschiedenen Stationen meines Traineeprogramms einen guten Überblick über den gesamten Produktionsprozess geliefert. Die Arbeit in der Vorausentwicklung hat mir gezeigt, wie neue Ideen zu Proto-

typen heranwachsen, und der Einsatz in der Produktion half mir zu verstehen, welche Hindernisse bereits in der Entwicklungsphase auftauchen können. Praktische Erfahrungen waren mir schon immer wichtig und bei MAHLE konnte ich mein Wissen direkt in Teilprojekten anwenden.

Zurzeit arbeite ich an Projekten, die sich mit der Erweiterung der MAHLE Produktpalette beschäftigen. Im Rahmen der Produktentwicklung bin ich für wichtige Baugruppen zuständig und trage dadurch bereits eine gewisse Verantwortung für den Erfolg des Gesamtprojekts. Es ist toll zu erleben, wie aus einer Idee ein fertiges Produkt entsteht.

Mein Fazit: MAHLE bietet interessierten Absolventen vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld.“



Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

Technik im Fokus. Menschen im Blick.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren rund 64.000 Mitarbeitern an über 140 Standorten und in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

www.jobs.mahle.com



 Jetzt Fan werden
MAHLEKarriereDE

MAHLE

Driven by performance



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMploy unter www.jobs.mahle.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
 - Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
 - Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
 - „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Produktionstechnik
- ... mehr auf www.jobs.mahle.com

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit den drei Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten, Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement zählt der MAHLE Konzern weltweit zu den Top-3-Systemanbietern im Bereich Automotive. In zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren in Deutschland, Großbritannien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien arbeiten über 4.500 Entwicklungsingenieure und Techniker an zukunftsweisenden Konzepten, Produkten und Systemen.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 140 Produktionsstandorte sowie 10 große Forschungs- und Entwicklungszentren.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 64.000 Mitarbeiter/-innen (2014)

Jahresumsatz

Rund 10 Mrd. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



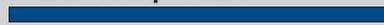
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

Wir waren für Sie vor Ort...

... bei der **Formula Student Germany 2014** in Hockenheim

» Die Formula Student Germany 2014 war das bisher größte Formula-Student-Event weltweit. Wie in jedem August brannte in Hockenheim die Luft, über 3.000 Studierende aus 28 Nationen trafen sich auf dem Hockenheimring, um bei der Formula Student Germany (FSG) dabei zu sein. Der FSG e. V. richtete diesen Wettbewerb bereits zum neunten Mal aus. Der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) unterstützt den Wettbewerb dabei als ideeller Träger.

Wir campushunter sind in diesem Jahr bereits zum siebten Mal auf dem Ring mit dabei gewesen und haben miterlebt, wie professionell sich das Event in den letzten Jahren entwickelt hat. Aber für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Die Formula Student Germany besteht aus zwei parallel stattfindenden Wettbewerben: die Formula Student Combustion (Verbrennungsmotor) und die Formula Student Electric (Elektromotor)

Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Den Studierenden wird zum Ziel

gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss.

Die Nachwuchingenieure tauschen Hörsaal gegen Rennbox und konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen

während der FSG und weiteren weltweiten Events, ihr Können in fünf dynamischen und drei statischen Disziplinen unter Beweis.

Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, »





Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können.

So bietet die FSG für Studierende vieler Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Viele der sogenannten Softskills, wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben, was die Berufschancen enorm steigert. Der gesamte Wettbewerb wird außerdem komplett in englischer Sprache durchgeführt. Doch nicht nur die Studierenden profitieren von dem Wettbewerb, sondern auch zukünftige Arbeitgeber. Viele Wirtschaftsunternehmen engagieren sich und hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von morgen überzeugen zu können.

Zu den Sponsoren 2014 gehören Audi, Autodesk, BASF, BMW Group, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, MTU, Porsche, Schaeffler Technologies, SKF, VW und ZF.

Die Schaeffler Gruppe war erstmals Hauptsponsor in Hockenheim mit ihrer „Energie Tankstelle“ und hatte für alle Teams einen perfekten Einstieg vor Ort.

Karin Görl, Spezialistin Employer Branding und zuständig für das FSG Sponsoring zeigte sich begeistert über die Professionalität die die Teams inzwischen hier vor Ort an den Tag legen.

Ulf Steinfurth, Chef der Scrutineers bestätigt die gestiegene Professionalität der Teams in diesem Jahr: „Die Fertigungsqualität der Fahrzeuge ist in diesem Jahr noch einmal gestiegen. Wenn es Verzögerungen bei der technischen Abnahme gab, denn lag es lediglich an Kleinigkeiten. Es ist schön zu sehen, dass sich die Teams sehr viele Gedanken zur Sicherheit machen und für dieses wichtige Thema sehr sensibilisiert sind.“

Auch Tim Hannig, Vorsitzender des Formula Student Germany e.V.,

zieht ein positives Fazit. „In diesem Jahr sind die Teams sehr konzentriert bei der Arbeit in der Box und auf der Strecke. Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, wie sich die Autos immer weiter verbessern und die Teams noch professioneller arbeiten als im Jahr zuvor. Die FSG stellt sehr hohe Anforderungen an die Studierenden und es begeistert uns zu sehen, wie gut die Teams damit umgehen und welche kreativen Lösungen sie sich einfallen lassen. Besonders freut es uns aber, dass wir wieder Teams sehen, die noch nie hier waren, wie beispielsweise aus Thailand oder Xiamen in China.“

Apropos Thailand, dass war für mich als absoluter Thailand Fan natürlich ein Highlight, dass aus dem Land des Lächelns erstmals ein Team in Hockenheim angereist war und logisch, dass wir das Team in der Boxengasse besucht haben, worüber sich das Team sehr gefreut hat. Die Thais zeigten sich sehr ebenfalls sehr begeistert von der Professionalität des deutschen Events und meinten, dass dieses hier das Beste der Welt wäre – das



hört man doch gerne. Auch in Thailand möchte man einen Wettbewerb ausrichten und wollte uns sogleich vorab zum Fotos machen einladen – eigentlich ein sehr netter Gedanke.



Immer mehr ausländische Teams kommen an den Hockenheimring und nutzen die FSG als Vorbild für ein Pendant im eigenen Land. Ein Beispiel: In 2012 traten zwei chinesische Teams samt selbstkonstruierten Rennwagen ihre Reise nach Hockenheim an, 2013 waren es schon vier. Seit 2010 gibt es die Formula Student China. Das Event profitiert von den Erfahrungen, die die chinesischen Teams in Deutschland machen, enorm.

Die Formel 1 zu Gast bei der Formula Student.



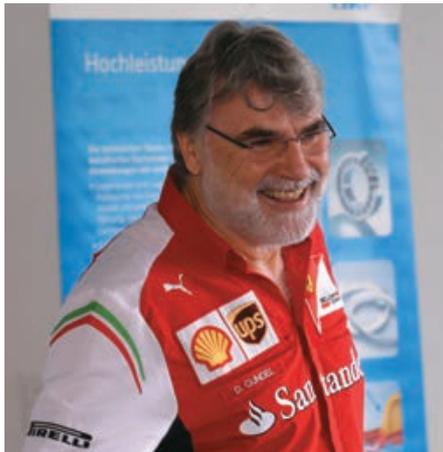
„In mancher Hinsicht ist uns die Formula Student technisch voraus.“

Dieter Gundel,
Renningenieur der Scuderia Ferrari

mobiltechnischen Höchstleistungsbereich bis hin zu ganz menschlichen Fragen wie „Wieviel verdient man eigentlich als Formel 1-Ingenieur?“ Rund drei Stunden lang stand Dieter Gundel den Studenten ebenso geduldig wie kompetent Rede und Antwort und das ein oder andere Erinnerungsfoto wurde nicht ohne Stolz geschossen.

Aushängeschild der Formula Student Electric ist das von SKF unterstützte „DUT Racing Team“ der TU Delft: Mit ihrer batteriebetriebenen Rakete „flogen“ die Holländer in unglaublichen 2,134 Sekunden von 0 auf 100 km/h – Weltrekord. Angesichts einer derartigen Beschleunigung muss sich selbst die „Königsklasse des Motorsports“ hinten anstellen: Die hochgezüchteten Boliden der Formel 1 benötigen rund vier Zehntelsekunden mehr.

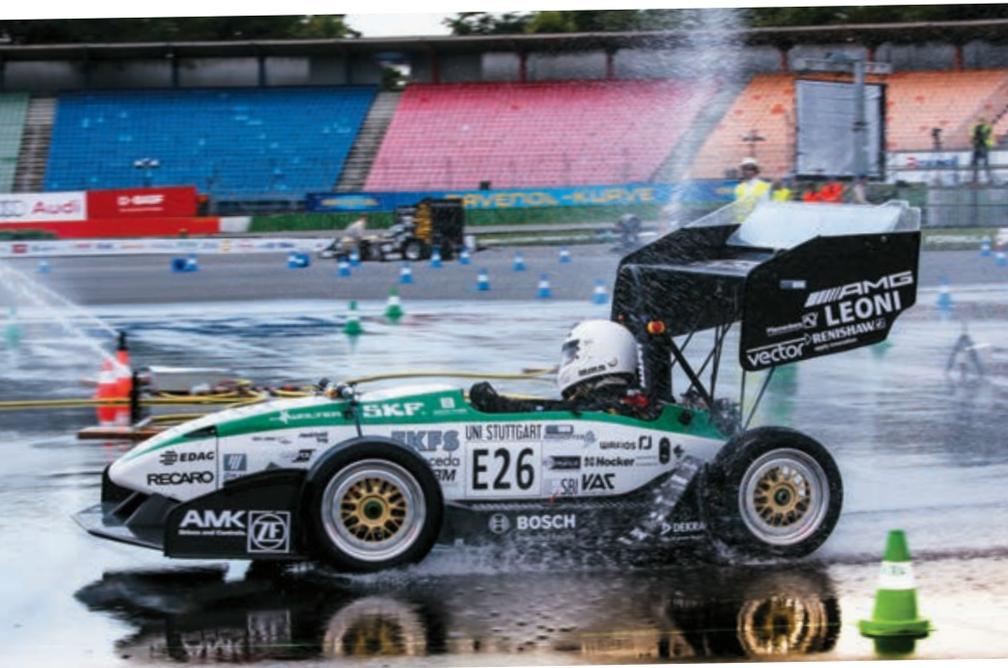
Aber auch der Volkswagen Konzern bekam prominenten Besuch. Rennfahrer-Legende Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck, der für Fachgespräche zur Verfügung stand und fleißig Autogramme schrieb. Stuck zeigte sich beeindruckt von Können und Einsatzbereitschaft der Teammitglieder. „Diese jungen Frauen und Männer brennen genauso für Autos wie ich. Sie sind nie zufrieden, sondern wollen ihren Wagen immer weiter verbessern. So eine Mannschaft kann sich jeder Pilot nur wünschen“, sagte er. ➔



Auch in diesem Jahr konnte Hauptsponsor SKF aufgrund seiner seit 1949 bestehenden Partnerschaft zu Ferrari denn Renningenieur der Scuderia Ferrari Dieter Gundel zu einem Besuch im Motodrom und Vortrag für die von der SKF gesponserten Teams einladen – es war sozusagen ein Treffen der Generationen.

Angesichts vergleichbarer technischer Herausforderungen fanden der Ferrari-Experte aus Schwaben und die Nachwuchingenieure aus ganz Deutschland allerlei Gesprächsstoff: Die Themenbandbreite reichte vom neuen Reglement in der aktuellen Formel 1-Saison über grundsätzliche Lösungsansätze im auto-





Insgesamt 75 Teams gingen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren an den Start und in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, waren es 40 Teams. Sie traten dabei in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner an.

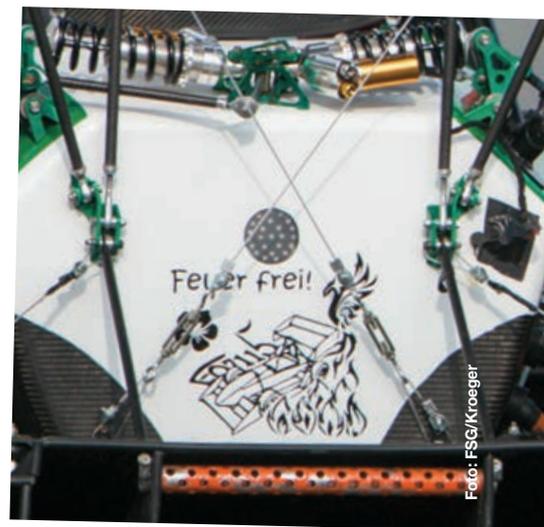
Neben drei statischen Disziplinen werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid Pad/Wet Pad, Autocross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar.

Insgesamt sahen nur 32 Verbrennerfahrzeuge und 13 Elektroboliden die Zielflagge, wobei nicht alle 115 Fahrzeuge an den Start gingen. Spritmangel, gebrochene Radaufhängungen, Elektronikprobleme – die Gründe waren vielfältig, die Enttäuschung der ausgefallenen Teams immer groß, denn auch gehandelte Top Teams waren betroffen.

In diesem Jahr gab es ein Team, das mehr als jedes andere gezeigt hat, was FSG ausmacht: Zusammenhalt, eiserner Wille und Zeitmanagement. Die ganze FSG Community und auch wir campushunter zollten dem Greenteam der Uni Stuttgart absoluten Respekt. 3 Wochen nach ihrem erfolgreichen Rollout gab es ein erschütterndes Unglück auf der Teststrecke – das Auto geriet aus damals noch ungeklärter Ursache stehend in Flammen und jegliche Brandbekämpfung war vergebens. Aufgrund der starken Hitze und der Rauchentwicklung musste die Testcrew nach weni-

gen Minuten abbrechen. Die herbeigeeilte Feuerwehr löschte das Feuer. Leider war zu diesem Zeitpunkt der komplette Rennwagen verbrannt – nicht einmal 9 Wochen vor dem Event in Hockenheim.

Das Team versank jedoch nicht in Selbstmitleid sondern stellte den ehrgeizigen Plan auf, das Fahrzeug noch vor Hockenheim komplett neu zu bauen und überraschte mit diesem Vorhaben die Sponsoren und die FSG Welt. Die Resonanz war überwältigend. Es wurde eine Art „we need“ Liste online gestellt und Teams schickten Materialien oder Teile, sowie Getränke und Essen. Sponsoren stellten abermals Material und Fertigungskapazitäten zur Verfügung. Mit ungeahnter Energie und in Tag- und Nachtschichten wurde in nur fünfzehn Wochen der E-Bolide zum zweiten Mal gebaut – der PHÖNIX aus der Asche.



Belohnt wurde das Team mit einem neuen FSG/FSE Acceleration World Record (3,359 Sekunden/75-Meter-Sprint) und dem zweiten Platz in der Gesamtwertung.





aus Thailand für ihr immer freundliches Wesen.

Ebenso wie alle Ehrenamtlichen sind auch wir campushunter vom FSG-Virus befallen und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen 2015! Zum Thema FSG Virus lesen Sie auch bitte unser Interview auf Seite 44.

Weitere 900 Bilder vom Event finden Sie auf unserer campushunter Homepage www.campushunter.de zum freien Download. ■

P.S. in eigener Sache: Danke an EcurieAix aus Aachen für die geilste Genehmigungs-Karte auf Carbon!



Redaktion Heike Groß

Unglaublich wie schnell auch die Zeit in Hockenheim vergeht und der Sonntag heißt wieder Abschied nehmen von diesem speziellen Rennzirkus. Wie in jedem Jahr endet die FSG mit der Preisverleihung am Sonntag und der legendären Mahle Party.

Die Mannschaft „Global Formula Racing“ verwies in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der Uni Stuttgart und Göteborg Chalmers auf den zweiten und dritten Platz. In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte die ETH Zürich. Zweiter wurde das Greenteam der Uni Stuttgart mit dem Phönix und die TU Delft belegte Rang 3.

Neben den klassischen Awards gab es natürlich auch wieder die legendären Sonderpreise wie den „How To Make A Small Difference Award“, für ein Teamfoto wo das Fahrzeug mal Hochkant stand. Dazu der „Broken Dreams Award“ für die Augsburger, deren Radaufhängungen beider Vorderräder in der Endurance brachen und den „Friendliness Award of Formula Student Spirit 2014“ an das Team



Siegerteam FSG der DHBW Ravensburg & Oregon State University



Siegerteam FSE der ETH Zürich



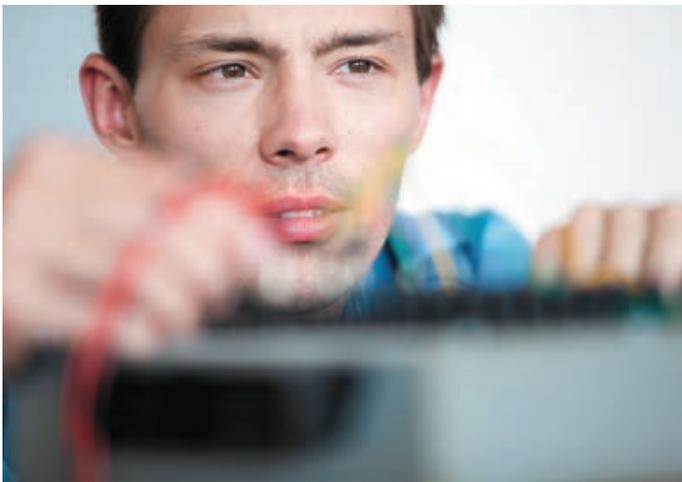
Foto: FSG/Hirvonen

Vielfalt und Verantwortung

Mit der OSB AG gelingt der Berufseinstieg

Du bist Ingenieur, Techniker oder Informatiker und willst unterschiedlichste Branchen kennenlernen? Dann komm zur OSB AG und erlebe spannende Projektarbeit in führenden deutschen Industrieunternehmen!

» Du hast Interesse, in einem Ingenieur- und IT-Dienstleistungsunternehmen mit abwechslungsreichen Aufgaben tätig zu sein? Dann sind wir genau das richtige Unternehmen für Dich.



Die OSB AG sucht Ingenieure, Techniker und Informatiker, die technologieübergreifende Projekte in verschiedensten Bereichen realisieren. Wir entwickeln, testen, konstruieren und sorgen für Qualitätssicherung in Automobilbau, Elektrotechnik, Energietechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Verfahrenstechnik und Telekommunikation.

Durch langfristig angelegte Projekte erhältst Du Einblicke in führende Technologiefirmen und deren Unternehmensstruktur und -prozesse.

Die OSB AG wurde im Jahr 2003 mit drei Mitarbeitern gegründet. Heute beschäftigen wir bundesweit 450 Mitarbeiter an 13 Standorten – darunter auch Regensburg und Nürnberg – mit Hauptsitz in München.

Leidenschaft, Teamwork und offene Kommunikation in Verbindung mit einem umfangreichen Schulungsprogramm schaffen bei uns die idealen Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten in einem spannenden Umfeld.

Selbstverständlich und mit großer Freude engagieren wir uns auch bei regelmäßigen Social Days für unsere Mitmenschen: Bundesweit unterstützen wir soziale Einrichtungen mit persönlichem Einsatz und finanzieller Hilfe.



„Leidenschaft, Teamwork und offene Kommunikation in Verbindung mit einem umfangreichen Schulungsprogramm schaffen bei uns die idealen Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten in einem spannenden Umfeld.“

Dass die OSB AG im Jahr 2009 mit dem Münchner Gründerpreis und 2012 mit dem Preis „Bayern Best 50“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für besonders wachstumsstarke mittelständische Unternehmen ausgezeichnet wurde, macht uns stolz und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

**Du willst diesen Weg mitgehen?
Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen:**

OSB AG

Mustafa Erdal, HR Recruiter Manager

m.erdal@osb-ag.de

Theresienhöhe 30, 80339 München

www.osb-ag.de



Zukunft
gemeinsam
entwickeln



„Kenn ich die?“

Uns kennst du vielleicht noch nicht. Aber unsere Kunden bestimmt. Als führender Ingenieur- und IT-Dienstleister entwickeln wir Lösungen für Top-Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Entweder vor Ort oder in einem unserer bundesweit 13 Standorte. Hört sich gut an?

Jetzt kennenlernen unter:

www.osb-ag.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.osb-ag.de/karriere

Anschrift

(Firmenzentrale)
Theresienhöhe 30
80339 München

Telefon/Fax

Telefon: 0800 67 22 400 01
(kostenfrei)
Telefax: 089 23 88 57 400

E-Mail

muenchen@osb-ag.de

Internet

www.osb-ag.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.osb-ag.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf
www.osb-ag.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? nein

Abschlussarbeiten? nein

Werkstudenten? nein

Duales Studium? nein

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu der OSB AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieur- und IT-Dienstleistungen,
Ingenieurbüro, Personaldienstleistungen,
Personal-Rekrutierung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik,
Automatisierungstechnik, Fahrzeugtechnik,
Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik,
Produktions-/Fertigungstechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Branchen- und technologieübergreifende
innovative Lösungen für die gesamte
Prozesskette der Produktentwicklung

■ Anzahl der Standorte

13 Standorte in ganz Deutschland

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

450 Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik,
Berechnung und Simulation, Elektro-
konstruktion, Embedded Entwicklung,
Fertigungstechnik, Hardwareentwicklung,
Java-Entwicklung, Konstruktion Anlagenbau
und Sonder-/Maschinenbau, Produktions-
technik, Projektmanagement, Prozess-
planung, Qualitätsmanagement, Software-
entwicklung, Softwaretest, Versuchs- und
Messtechnik, Technische Dokumentation

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei der OSB AG bewerben?

Die OSB AG ist ein Ingenieur- und IT-Dienstleistungsunternehmen mit international agierenden Kunden.

Vor allem Jungingenieure gewinnen dadurch schnell wertvolle Einblicke in führende deutsche Technologieunternehmen und lernen deren Unternehmensstrukturen und -prozesse kennen. Die Projekte sind langfristig angelegt und dauern meist mehrere Monate bis hin zu einigen Jahren.

Das offene und familiäre Betriebsklima der OSB AG erleichtert Absolventen den Berufseinstieg.

Von Anfang an warten vielfältige Aufgaben auf Dich. Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen gehören ebenso zur Unternehmenskultur wie jährliche Team Events und Social Days, an denen karitative Projekte umgesetzt werden.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



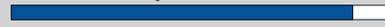
MBA 10%



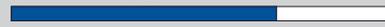
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 70%



Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell und die nebenstehenden Angaben daher reine Circaangaben.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

F0711-10



Der Jubiläumsrennwagen

Die Jubiläumssaison für das Rennteam der Uni Stuttgart steht bevor.

Das neu formierte Team des F0711-10 will sich den Herausforderungen der Formula Student 2015 stellen und sie meistern - immer mit dem Gedanken im Hinterkopf, am Ende auf den Wettbewerben ganz oben zu stehen und die erfolgreiche Geschichte des Rennteam Uni Stuttgart fortzusetzen.

» Um dieses Ziel zu erreichen, investiert die zehnte Generation von jungen Studenten und Studentinnen der unterschiedlichsten Studiengänge ihre gesamte Zeit und Energie in die Konzipierung, Konstruktion und Fertigung des Rennwagens. Schließlich soll der Jubiläumswagen etwas ganz Besonderes werden.

Im Sommer dieses Jahres, genauer gesagt am 22.08.2014 gab es mit dem "Kick-Off 2015" den Startschuss in die neue Saison. Alle 37 Teammitglieder, die die Bewerbungsrunden erfolgreich absolviert haben, trafen zum ersten Mal aufeinander und konnten sich beim gemeinsamen Grillen kennenlernen und sich zudem mit den Vorgängern austauschen. Gerade das Netzwerken und der damit

verbundene (Wissens-)Austausch sind dem Rennteam sehr wichtig. Beim gemütlichen Zusammensitzen können schon einmal erste Ideen und Konzepte besprochen und ausgetauscht werden.

Nach dem Kennenlernen folgen zwei Teambuildings, die das Team noch intensiver zusammenschweißen sollen. Es gilt Herausforderungen gemeinsam zu meistern und so zusammenzuwachsen, um eine gute Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, auch in anstrengenden Phasen, zu schaffen. Der Weg für den "11-10" war also geebnet und das Team hochmo-

tiviert ihr eigenes, erfolgreiches Kapitel der Rennteam-Geschichte zu schreiben.

Voller Motivation starteten die Techniker in die Konstruktionsphase. Alte Ideen wurden überdacht, neue wurden entwickelt, für gut befunden oder wieder verworfen. Alles, um den F0711-10 zuverlässig und noch leistungsfähiger zu machen. Gerade die weitreichende Reglementänderung für die Saison 2015 öffnet Neuland, das es zu erforschen gilt. Somit werden die Prioritäten innerhalb des Teams neu verteilt. Jeder muss Vollgas geben, um die hohen Ziele zu erreichen. →



Bei diversen Veranstaltungen, zu denen Alumni eingeladen werden, hagelt es durchaus Kritik – doch genau diese Kritik aus den Erfahrungen der Vorgänger ist wichtig. Am Ende geht es den Alumni nur darum, den Weg im Sinne des Rennteamleitspruchs „Complete – Finish – Win“ zu ebneten.

Im Dezember wird das komplette CAD-Modell fertig sein, im Januar beginnt die Fertigung der Bauteile. Die einfachen Bauteile werden in Lehrwerkstätten selbst gefertigt, bei den aufwändigeren Bauteilen kann sich das Rennteam auf die selbstlose und kompetente Unterstützung zahlreicher Fertigungspartner verlassen, welche dem Team teilweise schon seit der Gründung des Teams mit Rat und Tat zur Seite stehen. An diese Zeit schließt sich ab April die Phase des Zusammenbaus an. Der Boliden nimmt nun endgültig

Gestalt an, bis er dann am Rollout, welches Ende April 2015 geplant ist, den Familien, Freunden und Unterstützern vorgestellt wird.

Die Planung und Durchführung des Rollouts ist eine der aufwändigsten Aufgaben für das Organisations-Team, welches neben diesem Event zuständig für die Planung und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen wie Messen, Feiern und Sponsorevents ist. Zudem fallen die statischen Disziplinen ebenfalls in den Bereich der Organisation. Eine kompetente Organisation ist somit neben der Technik das zweite wichtige Standbein des Rennteams.

Wenn sich das Team am Ende über gute Platzierungen freuen kann, ist all die anstrengende und fordernde Zeit vergessen. Das fröhliche Miteinander der Teams aus aller Welt, die den Spirit der Formula Student leben, begeistert alle Zuschauer, die auf den Wettbewerben live dabei sind.

Lust auf die Formula Student bekommen? Du möchtest in einem hochmotivierten Team arbei-



ten, gemeinsam für den Erfolg kämpfen um am Ende vielleicht ganz oben zu stehen?

Bewirb dich beim Rennteam Uni Stuttgart. Alle Infos hierzu findet ihr auf unserer Homepage (www.rennteam-stuttgart.de) und auf unserer Facebook-Seite. Wir freuen uns über jede Bewerbung!

Zum Schluss möchten wir uns im Namen des ganzen Rennteams bei allen Sponsoren und Unterstützern herzlich bedanken, die dieses Projekt und all die Erfolge mit ihrer Begeisterung für das „Rennteam Uni Stuttgart“ und die Formula Student mit ihrer Hilfe erst möglich gemacht haben und in der bevorstehenden Jubiläumssaison einmal mehr möglich machen werden!



... über 800 Bilder der
Formula Student Germany 2014
zum kostenfreien Download
auf www.campushunter.de!

Tausende weitere Impressionen der Formula Student Germany auf flickr.com

flickr.com/campushunter_media



facebook.com/campushunter.de





...auf der Formula Student Germany

Als Offizieller Technischer Partner begleitete DEKRA auch in diesem Jahr wieder die Formula Student Germany. Beim Scrutineering wurden die Fahrzeuge der 115 studentischen Teams auf die Erfüllung der technischen Vorgaben geprüft, um die Sicherheit auf der Veranstaltung gewährleisten zu können.



➤ Zusammen mit einem Team aus ehrenamtlichen Alumni-Helfern sind die DEKRA Ingenieure für die technische Abnahme der Rennfahrzeuge am Hockenheimring verantwortlich. Mit ihrer Expertise stehen die Technischen Kommissare als Offizieller Technischer Partner der DTM-Rennserie mit 20-jähriger Erfahrung des Technischen Reglements auch der Formula Student Germany als Offizieller Technischer Partner zur Seite.



Das Reglement sieht für alle Fahrzeuge umfangreiche Abnahmeprüfungen vor, um ein hohes technisches Niveau und umfassende Sicherheit zu gewährleisten. Schon lange vor der Veranstaltung sind DEKRA Experten maßgeblich an der Überprüfung der technischen Standards beteiligt. Die Sicherheitszelle eines jeden Fahrzeugs muss im Vorfeld die rechnerischen Festigkeitsprüfungen im DEKRA Automobil Test Center (DATC) in der Lausitz bestehen, um überhaupt für Hockenheim zugelassen zu werden.

Das eigentliche „Scrutineering“, die Technische Abnahme der Fahrzeuge vor Ort, ist für FSE und FSC annähernd identisch. Hier reichen die Prüfpunkte von der Fahrerbekleidung über die Reifenmischung bis hin zur einzelnen Schraubensicherung wichtiger Aufhängungs- und Lenkungsteile. Hinzu kommt der so genannte Tilt-Table-Test auf einem Neigungstisch bis 60° Seitenneigung zur Überprüfung der Kurvenstabilität. Bei den Fahrzeugen der Formula Student Electric stehen ganz zu Beginn die Prüfung des elektrischen Antriebs, vor allem der Batterien, und des Batteriemanagements mit allen seinen Sicherheitseinrichtungen sowie die Verkabelung im Fokus der Experten.



DEKRA hat auch in diesem Jahr wieder einen Sonderpreis für das „best prepared car for scrutineering“ an die Teams vergeben, die bei der Technischen Abnahme mit ihren Fahrzeugen am besten vorbereitet waren.



Karriere bei DEKRA



Auf Ingenieure wartet ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Unsere Experten prüfen jährlich mehr als 22 Millionen Fahrzeuge und erstellen über eine Million Kraftfahrzeuggutachten. Wir sind damit die führende Sachverständigenorganisation in Europa und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit.

Jedoch sind wir weit über den Kfz-Sachverständigen Bereich hinaus aktiv und stoßen seit vielen Jahren erfolgreich in neue Segmente und Märkte vor. Im Industriebereich bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen an, wie z.B. im Bau- und Im-

mobiliensektor oder die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.

DEKRA bietet interessante und vielseitige sowie sichere Jobs im automobilen und industriellen Bereich. Studenten bieten wir die Möglichkeit über ein Praktikum oder mit einer Abschlussarbeit bereits erste Berufserfahrung in unserem Unternehmen zu sammeln. Im Anschluss an das Studium können Sie die Weiterbildung zum Prüfenieur oder Sachverständigen bei DEKRA starten.

Bei uns übernehmen Sie frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich bei guten Aufstiegschancen zu arbeiten. Darüber hinaus liegt uns die persönliche wie auch berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter am Herzen. Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Wir suchen Mitarbeitende, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen sowie durch ihre Kommunikationsstärke auffallen.

Weitere Informationen

zum Ein- und Aufstieg bei DEKRA finden Sie unter www.dekra.de/karriere oder auf facebook.com/DEKRAkarriere.

Mit
SICHERHEIT
auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Mit Sicherheit Karriere machen. Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:
www.dekra.de/karriere
[www.facebook.com/DEKRAkarriere](https://facebook.com/DEKRAkarriere)

Automotive — Industrial — Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

formule
STUDIEN- & WETTBEWERB

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link
zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote für Studierende
Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja
Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

 Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 30.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,3 Mrd. Euro (2013)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

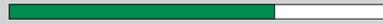
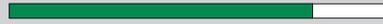
Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil
wichtig in Prozent
Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 70%

Promotion 50%

MBA 20%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung





E.Stall und Rennstall Esslingen – Eventphase EVE '14 und Stallardo '14

8760 Stunden, 365 Tage, 12 Monate – sodann das ganze Jahr non-stop – bestimmt die Faszination des Automotorsports den Alltag der Teammitglieder von E.Stall und Rennstall der Hochschule Esslingen. Die rund 30 Studierenden der diversen Fachrichtungen widmeten sich auch in dieser Saison wieder ihrer Passion: der Formula Student (FS). Seit Herbst des vergangenen Jahres planten und konstruierten sie hochmotiviert und konnten sich so, bereits zum achten Mal seit der Gründung, ihren Traum vom einsitzigen Formelfahrzeug verwirklichen. Der Preis hierfür: unzählige schlaflose Nächte, schweißtreibende Arbeit und Herzblut für die gemeinsame Leidenschaft. Im Frühjahr 2014 dann präsentierten sie stolz ihre Boliden mit der Startnummer 94 – Stallardo '14 – sowie der E94 – EVE '14.

EVENT-MARATHON

FSG Hockenheim – FSA Spielberg – FSH Győr – FSS Barcelona: so liest sich unser ambitioniertes Eventprogramm der diesjährigen Saison!

FS GERMANY – EIN TECHNISCHER DEFECT ZWINGT UNS FRÜHZEITIG IN DIE BOX:

Auftakt der Eventsaison 2014 bildete der FS Germany Event im heimatlichen Hockenheim. Leider konnte unsere EVE '14 aufgrund des Wartelistenplatzes 2 nicht am Event teilnehmen. Der Stallardo '14 jedoch meisterte als erstes teilnehmendes Fahrzeug die technische Abnahme und so zeigte sich an den Ergebnissen des Skidpad (Platz 2) und Auto-

cross (Platz 8), mit welcher Freude unsere Fahrer den schnellen Boliden über den heißen Asphalt des Hockenheimrings jagten. Doch dann der Schock: ein technischer Defekt an unserem Stallardo '14 zerstört sämtliche Hoffnungen und Träume für das FSG Event. Denn bereits vor Vollendung der ersten Runde unserer Paradedisziplin - dem Endurance - dann die bittere Nachricht: UAS Esslingen DNF. Leicht geknickt verließen wir daraufhin das baden-württembergische Hockenheim mit einem dennoch respektablen 29. Platz und waren bereit, neu anzugreifen. So nutzten wir die verbleibende Zeit bis zum nächsten Event mit einem ausgiebigen Testwochenende für den Stallardo '14 am Lausitzring zur Optimierung des Setups. Und auch EVE '14 konnte beim intensiven Testen Streckenkilometer gut machen. ➔





FS AUSTRIA – TECHNISCHER DEFECT 2.0:

Aufgrund eines technischen Defektes an unserer EVE '14 und dem Wartelistenplatz 2 für den Stallardo '14 war uns die Teilnahme am österreichischen FS Event am Red-Bull-Ring in Spielberg leider verweigert.

FS HUNGARY – ERSTES GEMEINSAMES EVENT FÜR EVE UND STALLARDO:

Freudig fieberten wir dem FSH Event in Győr entgegen. In der vergangenen Saison hatten wir mit dem Stallardo '13 den überraschenden Gesamtsieg des Events eingefahren und nun sollte dies das erste Event mit beiden Rennboliden EVE '14 und Stallardo '14 sein. Auch 2014 überzeugten die Ungarn mit einer exzellenten Organisation und herzlicher Gastfreundlichkeit und veranstalteten so ein geniales Event, das Spaß machte. Besonderes Highlight war hierbei, dass sowohl der Stallardo '14 als auch EVE '14 in der statischen Paradedisziplin, dem Engi-

neering Design Event, überzeugen konnten und so durften unsere Teammitglieder beider Boliden in den Design Finals ihre Ingenieursfähigkeiten erneut unter Beweis stellen. Auch die gesamte Bilanz des Events liest sich sehr positiv. Denn trotz Regen konnten beide Flitzer auch bei allen Dynamics Schnelligkeit, Wendigkeit sowie Durchhaltevermögen vorweisen und erreichten gesamt die respektablen Ränge 2 (FSC) und 11 (FSE).

FS SPAIN – ERFOLGREICHER SAISONABSCHLUSS MIT PLATZ 2 (FSC) UND PLATZ 7 (FSE):

Unter der glühenden Sonne Spaniens: Saisonabschluss bildete für uns der FS Spain Event am Circuit de Catalunya bei Barcelona. Nach erfolgreich bestrittenen statischen Disziplinen, galt es sich auf der Rennstrecke gegen die weiteren Teilnehmerteams zu behaupten, was sich als besonders spannend für uns herausstellte. Beim zweiten Acceleration-Lauf brach das Gaspedal, welches wir jedoch schnell reparieren konnten, sodass wir zum Autocross wieder startbereit waren und den glücklichen 3. Platz für uns

beanspruchten. Ein technischer Defekt an unserer EVE '14 versagte uns zwar die Teilnahme am Autocross, doch unser Rennbolide zeigte sich am Folgetag beim Endurance angriffslustig und erhaschte den beachtlichen 6. Platz. Bei den statischen Disziplinen konnten wir auch enorm punkten und standen sodann mit beiden Boliden in den Design Finals. Alles in Allem bedeutet dies für unseren Stallardo '14 einen sehr stolzen zweiten Platz und für unsere EVE '14 den 7. Rang in der Gesamtwertung der FS Spain!

WELTRANGLISTE – PLATZ 8!

Nach einer spannenden Saison 2014 können wir glücklich auf die Weltrangliste blicken. Denn in der Wertung der FSC dürfen wir mit unserem Stallardo '14 nach aktuellem Stand den Platz 8 der insgesamt 508 gelisteten Teams beanspruchen. Mit dem 14. Rang von insgesamt 77 der FSE lässt sich auch die Bilanz unserer EVE '14 erfolgreich lesen.

DANKE!

Eine sehr spannende und zugleich erfolgreiche Saison liegt hinter uns und wir alle können sehr stolz auf das Erreichte sein. Doch all dieser Erfolg wäre ohne die tatkräftige Unterstützung seitens unserer Sponsoren aus der Wirtschaft, sowie der Hochschule und auch unserer Familien und Freunde nicht möglich gewesen. Unser besonderer Dank gilt hierbei unseren betreuenden Professoren Prof. Dr. Berkemer, Prof. Dr. Brunner, Prof. Dr. Haken, Prof. Minuth sowie Prof. Dr. Panik und Prof. Schuler, die uns jederzeit mit ihrem Rat zur Seite stehen.

Wir freuen uns bereits auf die kommende Saison mit unseren Rennboliden Stallardo '15 (FSC) und EVE '15 (FSE)! ■

Weitere Informationen

www.estall-esslingen.de

www.rennstall-esslingen.de



Ganz vorne dabei:
Platz 8 der Weltrangliste

WIR BEI ZF. DUALE STUDENTEN UND MOTORSPORT-FREUNDE

Wir studieren an verschiedenen Hochschulen, aber haben eines gemeinsam: die Leidenschaft für Formula Student. Bei diesem Konstruktionswettbewerb für Studenten muss man mit vollem Engagement bei der Sache sein. Denn in nationalen und internationalen Teams entwickeln wir einen kompletten Rennwagen von Grund auf neu. Wir sind Johanna, Meike und Tobias und machen ein duales Studium bei ZF. So können wir die Theorie in der Praxis erleben, und freuen uns, dass uns ZF bei unserem Abenteuer Formula Student bestmöglich unterstützt. Mehr über uns und ZF gibt es unter: www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Scan den Code und erfahre mehr
über uns und die Arbeit bei ZF:





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Czieszowic
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.ich-bei-zf.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja,

(standortspezifisch)

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Studiengang Maschinenbau
Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
Fachrichtung Produktion und Management
Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering
Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Studiengang Elektrotechnik
Fachrichtung
Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme
Bachelor of Arts (B.A.)
Betriebswirtschaft
Fachrichtung Industrie
Fachrichtung
International Business
Bachelor of Science (B.Sc.)
Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu ZF:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit 122 Standorte in 26 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Kassel und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 72.600 weltweit, davon in Deutschland ca. 42.000

Jahresumsatz

In 2013: weltweit ca. 17 Mrd. Euro, jährlich investiert der ZF-Konzern rund 5 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung.

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung (Applikation, Berechnung und Simulation, Elektronik, Funktionsentwicklung, Konstruktion, Versuch), Qualität, Technischer Vertrieb, Einkauf/Beschaffung, Fertigung/Montage, Finance/Controlling, Vertrieb/Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 122 Produktionsstandorten in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte online über unsere Karriereseiten im Internet.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 72.600 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.



Konstruktion am Limit

In nur knapp über 2 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen die Rennboliden, die von studentischen Teams für die Formula Student selbst entwickelt und gefertigt werden. Seit Juli messen sich die Teams bei Wettbewerben auf der ganzen Welt. Das GreenTeam der Uni Stuttgart nahm an den Events in Hockenheim, Spielberg und Barcelona teil. Für das Team ist diese Saison eine ganz besondere: Nach dem Verlust des ersten Autos hat es sich zurückgekämpft.

» Es herrscht Trubel im Fahrerlager, Motoren heulen auf. Ein Hauch von Asphaltstaub legt sich auf die Haut. Die Begeisterung für den Rennsport ist an jeder Ecke zu spüren... Ende Juli war es wieder soweit: Die Formula Student Germany gastierte zum neunten Mal auf dem Hockenheimring – und auch das GreenTeam war wie in den Jahren zuvor wieder dabei. Der Wettbewerb in Hockenheim ist der größte und wichtigste der Formula Student Serie in Europa. Hockenheim war der erste Wettbewerb dieser Saison für das Team, denn nach dem Brand des ersten Autos Ende Mai musste der Wettbewerb in Silverstone abgesagt werden.

Der Start in die Saison schien vielversprechend. Eine neue Organisationsstruktur, die neben den organisatorischen Leiter zwei gleichberechtigte Leiter für Elektronik und Mechanik stellte, erwies sich als sinnvoll. Viele Teambuildingmaßnahmen, eine Vergrößerung des Teams und ein strenger Zeitplan machten es möglich, dass das GreenTeam als eines der ersten Teams in Europa seinen Rennwagen fertigstellen konnte. Bereits Anfang Mai wurde

das neue Auto beim Rollout der Öffentlichkeit vorgestellt. Schon wenige Tage später konnte mit dem Testen begonnen werden. Die ersten Testtage stimmten zuversichtlich, denn der E0711-5 zeigte sofort sein Potenzial auf der Strecke.

Der E0711-5 wurde für die Strecke in Hockenheim optimiert. Ausgehend von Rundenzeit-Simulationen wurden Para-

meter identifiziert, die sich auf die Leistung des Autos auswirken. Diese Parameter wurden im Konzept dann so berücksichtigt, dass das Auto für die dynamischen Disziplinen besonders gut ausgelegt ist. Jedes Bauteil wurde komplett überarbeitet. Insgesamt konnten viele neue Ideen eingebracht werden. Der E0711-5 ist knapp 40 kg leichter als sein Vorgänger. Eine Konstruktion am Limit. ➔



Einige Testkilometer wurden abgepult, bis es schließlich zum Unfall kam. Nach einem Testtag Ende Mai fing das Auto Feuer und verbrannte fast vollständig. Alle Löschversuche waren vergebens, nur die Feuerwehr konnte das Feuer bekämpfen. Der Brand wurde wahrscheinlich von einer defekten Zelle ausgelöst, welche vorher bei allen Tests nicht aufgefallen war. Innerhalb von wenigen Minuten wurde das ganze Auto zerstört. Neben den Motoren waren nur die Nase und Teile der Lenkung noch zu gebrauchen. Da das Team schon gesehen hatte, was der E0711-5 auf der Strecke leisten kann, fiel die Entscheidung für den Neustart schnell. Mithilfe von Experten der Sponsoren und Alumni des GreenTeams wurde die Fehlersuche betrieben und der Neuaufbau geplant. Innerhalb von knapp fünf Wochen schaffte es das GreenTeam, einen zweiten Rennwagen zu bauen. Unterstützung kam von Sponsoren und von anderen Teams aus der ganzen Welt. Hierfür möchte sich das GreenTeam an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bedanken. Diese Hilfe ist nicht selbstverständlich, aber wie so oft war dies ein tolles Beispiel für den bekannten Zusammenhalt innerhalb der Formula Student.

Auch in Hockenheim war dieser besondere Zusammenhalt spürbar. Man hilft sich, viele Teammitglieder kennen sich von vorherigen Wettbewerben. Für das GreenTeam war es etwas ganz besonderes, nach dem Verlust des ersten Autos überhaupt am Wettbewerb teilnehmen zu können. Mit hervorragenden Platzierungen in den statischen Disziplinen und stabilen Leistungen in den dynamischen Disziplinen konnte das GreenTeam einen tollen zweiten Platz erreichen. Einen Gänsehautmoment gab es nicht nur bei der Verkündung dieser Gesamtplatzierung am Sonntagabend, son-



dern schon einen Tag vorher beim Acceleration. Nur fünf Minuten vor Ende der Disziplin fuhr das GreenTeam nicht nur Bestzeit, sondern konnte einen neuen Rekord in Hockenheim aufstellen. Die Freude war riesig, denn die harte Arbeit hatte sich ausgezahlt.

Nach Hockenheim fanden noch Wettbewerbe in Österreich und Spanien statt. Das Team konnte die Stärke seines Fahrzeugs auch hier zeigen, fiel aber wegen kleinen Fehlern leider im Langstreckenrennen „Endurance“ aus. Dennoch ist das Team top-motiviert und freut sich auf den abschließenden Wettbewerb in China, bei dem nochmal eine Spitzenplatzierung erreicht werden soll. ■

Nur fünf Minuten vor Ende der Disziplin fuhr das GreenTeam nicht nur Bestzeit, sondern konnte einen neuen Rekord in Hockenheim aufstellen.



Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierräder, Haushaltsgeräte oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen – ist SKF oftmals mit Hightech-Lösungen versteckt. Wir als schwedische SKF Gruppe sind weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Dienstleistungen. Unser Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen. Auch das Thema Nachwuchsförderung liegt der SKF am Herzen.



Nachwuchsförderung auf der Formula Student Germany



» SKF ist bereits seit 2011 einer der Hauptsponsoren der Formula Student. In diesem Jahr unterstützt der Technologiekonzern sieben Teams in beiden Kategorien. Beim traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren sind dies das Team FaSTTuBe der TU Berlin und der Rennstall der FH Esslingen. In der FSE sponsert SKF das Fast Forest Team der FH Deggendorf, das Elefant Racing Team der Uni Bayreuth, das Green Team der Uni Stuttgart, das Team Starcraft der TU Ilmenau sowie das Team Elbflorace der TU Dresden.

„Wir überweisen den Rennställen aber nicht einfach nur Geld. Wir stellen ihnen insbesondere Material und Know-how zur Verfügung“, betont Manfred E. Neubert, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKF GmbH. Dabei kann jedes Team auf das gesamte Portfolio des Unternehmens zurückgreifen: Lager- und Lagereinheiten,

Dichtungen und Mechatronik. Für die Motorlagerung liefert SKF zum Beispiel Dünnringlager in Hybridausführung, für die Radaufhängung Radachsen, Zentralmuttern und Radträger. Darunter befinden sich auch regelrecht „filigrane“ Radträger-teile aus hochwertigem Aluminium, um ein Maximum an Gewicht zu sparen. Auch für die Radlager stellen die SKF

„Wir werden mit dieser Veranstaltung zudem unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Förderer des Ingenieur-nachwuchses gerecht“

Spezialisten Dünnringlager bereit, um das Gewicht entsprechend der Bauweise des jeweiligen Boliden zu minimieren. Jeder Fahrer erhält zudem noch einen Rennoverall. „Im Prinzip versorgen wir unsere Partner in der Formula Student genauso umfassend wie die Profis in der Formel 1“, fasst Reinhold Mahr, Manager Technical Sales & Application Engineering bei SKF zusammen, „und dort sind so gut wie alle Rennwagen mit Lösungen von SKF unterwegs!“

Außer der „Hardware“ erhalten die Nachwuchsteams von den SKF Mitarbeitern auch Unterstützung in Sachen Konzeption und Konstruktion. Der technische Support reicht sogar bis hin zur Ursachenermittlung mancher Probleme und natürlich deren Lösung. „Beispielsweise haben wir für ein Team die Dünnringlager samt Schmierstoff ganz genau unter die »

Lupe genommen“, berichtet Michael Richter vom Schadensfalluntersuchungsteam bei SKF: „Dabei haben wir festgestellt, dass die Proben einen erhöhten Restschmutzgehalt aufwiesen. Der hohe Restschmutzgehalt im Schmierstoff ist offenbar durch Materialabträge der Laufbahnen, Kugeln und Käfige hervorgerufen worden.“ Diese Abträge wiederum ließen sich letztlich auf das Eindringen von Fremdpartikeln, also Straßenschmutz usw., zurückführen. „Da an keinem der

Lager ein Material- oder Herstellfehler festgestellt wurde, muss hier wohl ein Einbaufehler vorgelegen haben“, so Richter. Ergo können auch Tipps zur korrekten Montage der Lager sehr wertvoll sein.

SKF freut sich über die Ergebnisse, die die Teams bisher erreichen konnten. „Was die Studenten bei diesem Wettbewerb präsentieren, sind wirklich Meisterwerke der Ingenieurskunst“, zeigt sich Manfred E. Neubert begeistert.

Die Formula Student passt damit sehr gut zu SKF. Denn der Technologiekonzern kann hier die Leistungsfähigkeit seiner effizienzsteigernden Lösungen im Automobilbau unter Beweis stellen. Gleichzeitig trägt das Unternehmen dazu bei, zu zeigen, dass attraktiver Rennsport inzwischen auch mit Elektrofahrzeugen machbar ist. „Wir werden mit dieser Veranstaltung zudem unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Förderer des Ingenieur Nachwuchses gerecht“, meint Neubert. Denn die Formula Student fördere aktiv die Bildung und Zusammenarbeit junger Menschen.

Davon profitieren am Ende viele Seiten. „Beispielsweise hat SKF die Chance, frische Ideen aufzunehmen“, so Bastian Mattler vom SKF Organisationsteam. Außerdem dürfe man Folgendes nicht vergessen: „Wer sich hier beteiligt, legt definitiv Know-how, Engagement, Kreativität und Teamfähigkeit an den Tag – Eigenschaften, die sich so mancher Arbeitgeber wünscht. Insofern lernen wir womöglich sehr frühzeitig künftige Kollegen oder auch spätere Kunden kennen!“



SKF – The Power of Knowledge Engineering

Jeder schätzt Lösungen. Am Anfang einer guten Lösung steht meistens eine große Herausforderung. Hier bei SKF gibt es nichts, was uns mehr am Herzen liegt als gute Lösungen. Gemeinsam mit unseren Kunden finden wir überzeugende Lösungen.

Unsere Geschichte beginnt mit einem Problem: Maschinen sollen besser, zuverlässiger und länger funktionieren.

Wie kriegen wir das hin? Seit über einem Jahrhundert sind SKF Lösungen in den unterschiedlichsten Maschinen und Anlagen zu finden. Ob in privaten Haushalten oder Stahlwerken: Überall stoßen Sie auf SKF Produkte und Lösungen. Und dank unserer technischen Beratung, Zustandsüberwachung und anderer Dienstleistungen steigt die Zuverlässigkeit in zahlreichen Branchen kontinuierlich.

Unser Film (QR-Code unten) entführt Sie in die Welt von SKF. Lernen Sie unsere Erfinder, Experten und Ingenieure kennen – unser Team aus fast 50 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Kunden in 40 Branchen und 130 Ländern betreuen.

Erfahren Sie, wer wir sind, was wir tun und was uns motiviert. Wir zeigen Ihnen, was „The Power of Knowledge Engineering“ in der Praxis bedeutet.





ENTDECKER-KOPF GESUCHT!

Mann kann's! Frau erst recht! Jährlich im April und Oktober beginnt unser Einstiegsprogramm.

Bewerben Sie sich jetzt für den Start im April 2015 als **Trainee**

Jede Karriere hat einen Anfang. Machen Sie Ihren bei SKF. Denn bei SKF ...

- optimieren sie nicht drei Jahre den linken Außenspiegel, sondern übernehmen von Anfang an Verantwortung und begleiten Projekte von der Idee bis zur Umsetzung.
- werden Talente entdeckt – wer Biss hat und Köpfchen zeigt, den entwickeln wir weiter und unterstützen individuelle Karrieren in einem traditionsbewussten, zukunftsorientierten und international tätigen Unternehmen.
- sind wir, dank unserer schwedisch offenen und hierarchiearmen Mentalität, geprägt von Miteinander, echtem Teamgeist und gelebter Work-Life-Balance.
- sind Sie mittendrin statt nur dabei! Im Expertenteam zählen Ihre frischen Ideen ab dem ersten Tag und so erweitern Sie Ihren und natürlich unseren (Wissens-)Horizont.



Genauere Infos zu Ihrem Einstieg gibt es auf die smarte Tour! Einfach QR-Code abschnappen und bewerben!



SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 48.400 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

zukunfft@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFKarriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR-SKF in Facebook:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 48.000 (2013)

Jahresumsatz

Ca. 7,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

Die SKF Welt auf YouTube



BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 20%

MBA 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

DHBW Engineering Stuttgart e.V.



» Mit dem Beginn der Saison 2013/2014 bekamen wir viel Zuwachs und zählen nun über 70 aktive Mitglieder, die sich in die Teams Chassis, eDrive, Batterie, Systemelektronik, Fahrwerk und Organisation aufteilen. Durch die breit gefächerten Fachrichtungen und Studiengänge an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart finden sich für alle Aufgaben qualifizierte und motivierte Studierende, die sich stark einbringen. Die Spannweite der Herausforderungen reicht von der Konstruktion des Monocoques, über die Entwicklung der Batterie bis hin zur Sponsorenakquise. Ziel jeder Saison ist nicht nur ein leistungsfähiger Rennwagen für den Wettbewerb, sondern unter anderem auch ein überzeugender Business Plan und ein optimaler Cost Report. Nur wenn alle Disziplinen bestens ausgearbeitet sind, besteht die Chance auf eine erfolgreiche Platzierung.

Was tun wir, um auf der Rennstrecke zu überzeugen?

Die laufende Saison starteten wir Ende Oktober mit einem Konzeptwochenende in einer Jugendherberge. Besonders wichtig war uns hier das Teambuilding. Es gab viele Teamspiele und eine Nachtwanderung mit anschließendem Glühwein trinken. Wichtig war außerdem das erste offizielle Teamfoto zu schießen und die Bestimmung unseres Teammottos „We need an A-Team to build an e-car“. Und natürlich wurden schon die ersten Entwürfe weiterentwickelt und Verantwortungen verteilt.

Die Konzepte standen schnell fest und wurden am 23. November von den Teilgruppen vor den Alumni und den restlichen Teammitgliedern verteidigt.

Mit der erfolgreich abgeschlossenen Konzeptverteidigung startete das Team in die nächste Phase, die Konstruktion. Die Konstruktionsverteidigung wurde mit einem weiteren Aufenthalt in der Jugendherberge verknüpft. Bei der Verteidigung stellte jeder Bauteilverantwortliche seine Konstruktion vor. Am Ende dieser Phase stand der Designfreeze, nach dem die Konstruktionsentwürfe endgültig sind.

Im Januar starteten wir in die Fertigungsphase und mussten nebenbei die erste Hürde der Saison meistern. Beim FSE Regelquiz muss jedes Formula Student Team so schnell wie möglich verschiedene Fragen beantworten, um sich einen Startplatz für das Event in Hockenheim zu sichern. Unser Team schlug sich souverän und wir konnten uns so die Startnummer E66 sichern. Wie üblich wollten wir auch an einem zweiten »



Nach dem Rollout starteten wir sofort in die Testphase. Dabei ging es vor allem darum, den eSleek14 erstmals rundherum auf der Teststrecke zu checken und bei Kurven- und Geradeausfahrten einzufahren. Die Fahrwerkseinstellungen wurden überprüft und optimiert, die Leistungserhöhung getestet und auch einige Runden im Endurance sowie im Skid Pad wurden absolviert.

Dann war es endlich soweit: Das Event der Formula Student Germany am Hockenheimring!

Wir hatten uns lange darauf gefreut und am Ende einer anstrengenden Woche und vielen gemeisterten Disziplinen erreichten wir einen fantastischen 7. Platz, die beste Platzierung in Hockenheim in der Geschichte des DHBW Engineering!

Event teilnehmen, dieses Mal fiel unsere Wahl auf die FS Spain in Barcelona. Voll Vorfreude und Motivation gaben wir in der Fertigungsphase Gas, damit unser eSleek14 ein voller Erfolg wird.

Neben der Arbeit darf der Spaß jedoch nicht zu kurz kommen, deswegen organisieren wir während der Saison mehrere Teamevents, wie eine Nikolausfeier, Kartfahren oder ein Skiwochenende.

Ein Highlight war das Rollout im Mai 2014, bei dem der fertige eSleek14 endlich vorgestellt wurde! Bei dieser Veranstaltung konnten wir noch einmal einen Rückblick über die vergangene Saison genießen und unsere Ziele für den eSleek mit dem vergleichen, was wir wirklich erreicht hatten. Tatsächlich liegt der eSleek14 sogar unter dem Wunschgewicht von 180 kg. Mit einer Systemleistung von 2x42 kW (knapp unter max. zulässiger Leistung) wird eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 130 km/h erreicht. Nicht zu vergessen die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 3 Sekunden!

Auch beim FS Spain in Barcelona konnten wir uns beweisen! Hier galt es wieder die Hürden, die uns in den Weg gelegt wurden, zu überwinden. Und mit dem Zusammenhalt unseres Teams schafften wir es sogar, unsere Platzierung in Hockenheim noch zu überbieten: Platz 5!

Die Teams im Rückblick



Team Chassis

Fertigung eines Vollmono-coque anstatt eines Hybrid Rahmens. Umstellung auf das Fertigungsverfahren Prepreg. Eigenarbeitsanteil beim Mono-coque wurde durch neugewonnene Erfahrungen gesteigert und Gewicht stark reduziert.



Team Batterie

Ziel: Die Batterie verstärkt modular aufbauen, um Austausch und Wartung von Komponenten zu erleichtern. Wurde

bis auf Zellebene herunter durch zahlreiche Eigenentwicklungen und Schnellwechselsysteme erreicht.

Erstmals Verbauung einer zweigeteilten Batterie die in den Seitenkästen untergebracht ist.

Erstmalige eigenständige Entwicklung des Accumulator Management System, kurz AMS. Erlaubt bessere Anpassung des Systems auf unsere Bedürfnisse.



Team eDrive

Erster Prototyp eines Motorkühlmantels wurde mit einem 3D-Drucker hergestellt, wobei viel Gewicht gespart werden konnte. Weitere Gewichtsreduktion bei der Kühlplatte für die Wechselrichter.



Team Systemelektronik

Erstmals selbstentwickelter Datalogger. Sensordaten des Rennwagens werden ausgelesen und über WLAN zur Verfügung gestellt. Daten werden auf selbstprogrammierter Bildschirmoberfläche dargestellt und live verfolgt.



Team Fahrwerk

Umstieg auf 10 Zoll Felgen und Räder (anstatt 13 Zoll) aus Gewichtsgründen. Dadurch allerdings Neuauslegung der Kinematik.

Nun ist die Saison offiziell beendet und wir stecken schon knietief in den Vorbereitungen für die kommende Saison 2014/2015! Das Team vergrößert sich zunehmend, aber wir hoffen trotzdem auf weiteren Zuwachs durch die DHBW-Studenten und freuen uns über jeden, der Interesse hat, sich auf irgendeine Art und Weise an unserem eSleek15 zu beteiligen.

Zu guter Letzt danken wir noch einmal unseren Sponsoren und Fertigungspartnern! Sie haben es uns mit ihrem Know-how und hervorragender Unterstützung wieder einmal ermöglicht ein großartiges Auto zu bauen und damit unsere Ziele zu erreichen. ■





» Möchtest du durchstarten im Job und die besten Arbeitgeber auf einem Fleck treffen? Die neuen job and career-Messen bieten Hochschulabsolventen und angehenden Professionals die optimale Gelegenheit dazu:

Integriert in führende Fachmessen wie CeBIT, HANNOVER MESSE und INTERSCHUTZ richtet sich das neue Messeformat ganz gezielt an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit. Die in Wien stattfindende job and career for women richtet sich an alle Frauen, die sich beruflich weiterentwickeln möchten.

Top-Unternehmen nutzen job and career, um direkte Kontakte zu Top-Kandidaten zu knüpfen. Darüber hinaus kann jeder Besucher auf der über 100 Meter langen interaktiven multimedialen Jobwall exklusiv die Stellenangebote aller ausstellenden Unternehmen und weiterer ausgewählter Arbeitgeber einsehen und mitnehmen.

Auf den job and career-Messen trifft ihr nicht nur auf potentielle Arbeitgeber, sondern findet auch spannende Formate zur persönlichen Weiterbildung und Karriereplanung: vom individuellen Career Coaching über Workshops bis hin zum hochkarätig besetzten Vortragsprogramm ist für jeden das Passende dabei.

Startet noch heute und plant eure Karriere auf job and career!

SMART CAREERS FÜR MINT-BERUFE!

job and career

SMART CAREERS FÜR MINT-BERUFE!

job and career Messen präsentieren Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in führende Fachmessen.

Erfahren Sie mehr unter:
→ www.jobandcareer.de

**job and career at CeBIT,
16.-20. März 2015**

**job and career at HANNOVER MESSE,
13.-17. April 2015**

**job and career at INTERSCHUTZ,
8.-13. Juni 2015**

**job and career for women,
18.-19. September 2015**

Veranstalter: spring Messe Management GmbH

Unternehmensgruppe: Deutsche Messe

job and career Messen 2015 auf: CeBIT HANNOVER MESSE INTERSCHUTZ job and career for women

Weitere Informationen und Tickets

www.cebit.jobandcareer.de

www.interschutz.jobandcareer.de

www.hannovermesse.jobandcareer.de

www.jobandcareerforwomen.at

Sebastian Hoppe

31 Jahre, Projekteinkäufer im Bereich PKW-Fahrwerktechnik bei der ZF Friedrichshafen AG in Dielingen, Nähe Osnabrück mit seinem FSG Lebenslauf.

Vom FSG-Virus gepackt



Wir kennen Dich nun schon seit 7 FSG Jahren und freuen uns, dass der Kontakt gerade durch die FSG nicht abgebrochen ist. Schön dass Du Deine Geschichte der FSG mit unseren Lesern teilen möchtest. Wie kamst Du zur FSG?

Während meines Studiums an der RWTH Aachen bin ich mit drei Freunden im Jahr 2007 nur ein paar Monate vor dem Event in Hockenheim zum Team Ecurie Aix gestoßen. Angefangen habe ich im Bereich Sponsoring - ich hab mich also um den Kontakt zu den Sponsoren gekümmert und versucht neue Partner für das Team zu gewinnen. Mit dem Start der neuen Saison bin ich dann Team Manager geworden und war für den gesamten Nicht-Technischen Bereich des Teams verantwortlich. Bis zur Saison 2011 war ich aktives Mitglied im Team Ecurie Aix. In dem Jahr haben wir erstmalig zwei Fahrzeuge gebaut – sowohl ein Elektrofahrzeug, als auch einen Verbrenner.

Dann ging es für mich in die heiße Phase des Studiums. Ein Praktikum bei der ZF Friedrichshafen AG in den USA und meine Abschlussarbeit standen an.

Nachdem Du nicht mehr aktives Mitglied bei Ecurie Aix warst hat Dich die FSG dennoch nicht losgelassen. Was hat Dich dazu bewogen 2012 und 2013 als Judge dabei zu sein??

Mich hat das Thema FSG nie richtig losgelassen. Ich hab immer weiter den Kontakt zum Aachener Team gehalten, aber auch zu vielen anderen Freunden die man durch die Formula Student gewonnen hat. Im Januar 2012 habe ich bei ZF in Die-



2007: Erstes Teambild



2008: Teamfoto Ecurie Aix



2009: Jackentausch in Silverstone mit Paderborner Team

lingen angefangen zu Arbeiten. Ich habe sofort gedacht – jetzt wird es Zeit „die Seiten zu wechseln“ - ich wollte unbedingt wieder nach Hockenheim. ZF stellt wie die anderen Sponsoren der Formula Student Germany einige Judges und so hab ich meine Chance bekommen, als Costreport Judge meine Erfahrungen aus den Jahren im Team an viele Teams weiter zu geben. Als Judge war ich immer begeistert vom Engagement und der Kreativität der Studenten.

Hat die Wahl Deines Arbeitgebers einen Zusammenhang mit der FSG?

Die ZF Friedrichshafen AG kannte ich schon im Vorfeld, aber wirklich nur den Namen. Richtig kennengelernt habe ich ZF erst durch die Zeit im Formula Student Team an der RWTH Aachen. ZF war immer ein unterstützender und engagierter Partner des Teams Ecurie Aix. ZF veranstaltet einmal im Jahr vor dem Hockenheimrennen das ZF RaceCamp, bei dem die von ZF unterstützen Teams eine Art Generalprobe für die neue Saison haben. Das Aachener Team hat die Chance immer wahrgenommen und so habe ich ZF näher kennengelernt.

Wie kam es dazu, dass Du inzwischen „voll im Job“ nun ehrenamtlich als „White Shirt“ für den FSG e.V arbeitest?

Seit meiner Tätigkeit bei ZF wird auch das Coast Event im Rahmen des ZF RaceCamps angeboten und durch meine Tätigkeit als Judge in Hockenheim ist Robert Fromholz (der bisherige alleinige Leiter des Cost Events in Hockenheim) auf mich aufmerksam geworden. Er wollte nach über 10 Jahren Formula Student ein wenig kürzer treten und hat eine Unterstützung bzw. einen Nachfolger gesucht und kam auf mich zu. Da musste ich natürlich nicht lange überlegen! Ich hatte immer gehofft mal in dem Team der White Shirts mitzuarbeiten – deswegen war meine Antwort eigentlich klar.

Was machst Du genau und warum reizt es Dich auch heute noch viel Freizeit in die FSG zu stecken? Wo liegt dein Benefit?

Ich hab im März im Statics-Team der FSG angefangen. Dieses Team kümmert sich um den reibungslosen Ablauf der statischen Disziplinen in Hockenheim. Hierbei bin ich dem Bereich Cost treu geblieben und hab mich in diesem Jahr zusammen mit Robert Fromholz um so etwas wie die Auswahl und Einteilung der Juroren, aber auch um Regelanfragen der Teams gekümmert. Es macht einfach Spaß und ist eine Bereicherung in einem höchst professionellen Team von Formula Student begeisterten Personen, an einem so großem Event wie der FSG mitzuarbeiten.

War die FSG für Dich rückblickend ein Karrieresprungbrett?

Auf jeden Fall! Ich habe während meiner Zeit im Team viele berufliche Erfahrungen aus der Praxis sammeln dürfen, von denen ich noch immer profitiere. Ich habe gelernt, die Theorie aus dem Studium anzuwenden und im Team unter Zeit und Gelddruck ein Projekt auf die Beine zu stellen.

Würdest Du Studierenden grundsätzlich die FSG empfehlen?

Ja! Die Studenten sollen sich nicht abschrecken lassen durch die Zeit und den Aufwand, den man in ein Engagement in einem Formula Student Team stecken muss – man bekommt es komplett zurück!

Danke Sebastian für dieses Interview und das Du den Lesern Einblicke in Deine persönliche FSG-never-ending-story ermöglicht hast!

Gern geschehen – ich freue mich Euch etwas zurückgeben zu können, nach dem Ihr mit Eurem campushunter sicherlich auch einen großen Beitrag geleistet habt, die Formula Student in Deutschland weiter bekannt zu machen! Das hilft allen Teams und Ihr habt ja schon seit dem es Euch gibt immer einen Artikel über Ecurie Aix in Eurer Ausgabe.



Foto: © 2010 FSG, Bergmann

2010: Bei der Business Plan Präsentation des Teams



Foto: © 2012 FSG, Grams

2012: Als Judge



Foto: © 2012, Buck

2012: Im FSG Judgeteam

Mobilität für morgen



SCHAEFFLER



Gemeinsam bewegen wir die Welt

Globalisierung, Urbanisierung, Digitalisierung, Ressourcenknappheit – die Herausforderungen für die Mobilität der Zukunft sind hoch. Daher hat sich Schaeffler der Wachstumsstrategie „Mobilität für morgen“ verschrieben, um diesen veränderten Markt- und Kundenanforderungen Rechnung zu tragen und die enormen Wachstumspotenziale zu nutzen.



Vier Felder für die Zukunft

Schaeffler verfolgt diese Strategie in vier Kernfeldern. Im Bereich „Umweltfreundliche Antriebe“ ist die Entwicklung von energieeffizienten, emissionsarmen oder -freien, kurz: von umweltfreundlichen und nachhaltigen Antrieben das Ziel. Schon heute testet Schaeffler unterschiedliche Hybridlösungen in Versuchsfahrzeugen oder die Autoantriebe von übermorgen wie den eWheelDrive, einen elektrischen Radnabenmotor.

Das Feld „Urbane Mobilität“ beschäftigt sich mit der Mobilitätsoptimierung in Städten, vorwiegend in den immer größer werdenden Megacitys. Hier nehmen zum Beispiel E-Bikes eine tragende Rolle ein. Mit Innovationen im Bereich der Sensor-Tretlager trägt Schaeffler seinen Teil dazu bei, dass sich das E-Bike als Fortbewegungsmittel der Zukunft etabliert.

Wie gelangen Menschen und Güter von einer Stadt zur anderen? Egal ob Schiffsverkehr, Bahnverkehr oder Luftfahrt – Schaeffler bietet auch beim Thema „Interurbane Mobilität“ heute schon innovative Lösungen, wie zum Beispiel Bahnratsatzlager, die sowohl besonders langlebig sind als auch ein Monitoring-System integriert haben. Das vierte Feld ist die „Energie für morgen“. Sowohl bei den konventionellen als auch bei den regenerativen Energien bietet Schaeffler einzigartige Lösungen. Wie unter anderem den weltweit einzigen Großlagerprüfstand Astraios, in dem Großlager für Windkraftanlagen mit einem Durchmesser von bis zu 3,5 Metern getestet werden können. „Mobilität für morgen“ – eine Wachstumsstrategie der Zukunft.

Innovation seit mehr als 130 Jahren

Bahnbrechende Innovationen, globale Kundenorientierung und strategische Unternehmensentscheidungen haben

das Unternehmen Schaeffler schon immer geprägt. Die Erfindung der Kugelmühle durch Friedrich Fischer legte den Grundstein für FAG und darüber hinaus für die gesamte moderne Wälzlagerindustrie. 1949 entwickelte Dr.-Ing. E. h. Georg Schaeffler das käfiggeführte Nadellager. Die neue Lagerbauart machte zahlreiche industrielle Anwendungen leistungsfähiger. Damit begann die Erfolgsgeschichte von INA. Am Beginn der Marke LuK stand die Einführung der ersten Tellerfederkupplung in Europa 1965. Heute ist Schaeffler mit seinen drei Produktmarken einer der führenden Lagerhersteller für über 60 Branchen sowie Zulieferer und Systempartner für die Automobilindustrie.

Standorte in 49 Ländern

Mittlerweile ist Schaeffler ein führendes globales Technologieunternehmen und auf allen Kontinenten vertreten. Rund 79.000 Mitarbeiter in rund 170 Standorten und 49 Ländern sorgen für eine unmittelbare Nähe zu den Kunden und so für die Entwicklung marktspezifischer Produkte und schnellen Service.

Für die Automobilindustrie ist Schaeffler ein anerkannter Entwicklungspartner mit Systemwissen für den kompletten Antriebsstrang – das heißt Motor, Getriebe, Fahrwerk sowie Nebenaggregate für Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antriebsstrang wie auch für Hybridfahrzeuge und Elektromobile.

In der Sparte Industrie zählen heute rund 225.000 Produkte zum Angebot von Schaeffler – von millimeterkleinen Hochpräzisionslagern für Zahnarztbohrer über Wälzlager und Linearführungen für Werkzeugmaschinen bis hin zu Schwergewichten für Tunnelvortriebsmaschinen oder Windkraftanlagen.

Gestalten Sie Ihre Zukunft bei Schaeffler

Bei uns finden Sie eine Vielzahl von Aufgaben in den unterschiedlichsten Betätigungsfeldern, um sich und Ihr Können einzubringen – während Ihres Studiums, nach Ihrem erfolgreichen Schul- oder Hochschulabschluss oder nachdem Sie bereits berufliche Erfahrungen gesammelt haben.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen investiert Schaeffler in besonderem Maße in Forschung und Entwicklung. Weltweit arbeiten mehr als 6.000 Mitarbeiter an 40 Forschungs- und Entwicklungsstandorten in enger Abstimmung mit den Kunden an neuen, technologisch und wirtschaftlich überzeugenden Lösungen. Allein im Jahr 2013 führte dieses Engagement zu mehr als 2.100 neuen Patentanmeldungen. Damit nimmt Schaeffler eine Spitzenposition unter den erfindungsstärksten Unternehmen in Deutschland ein und gehört damit zu den Innovationsführern in der Industrie.

Wir bieten Ihnen:

- Einstiegsmöglichkeiten in eine Vielzahl von kaufmännischen und technischen Bereichen
- Ein dynamisches, teamorientiertes und professionelles Arbeitsumfeld
- Eigenverantwortliches Arbeiten und schnelle Verantwortungsübernahme
- Viel Freiraum für kreative Ideen
- Individuelle, gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung
- Vielfältige Entwicklungsperspektiven innerhalb der Schaeffler Gruppe ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 79.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

jetzt kennenlernen unter:
[facebook.com/schaefflerkarriere](https://www.facebook.com/schaefflerkarriere)



SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Maschinenbau, Zulieferer für Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

170 Standorte in 49 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 79.000

Jahresumsatz

Weltweit rund 11,2 Mrd. Euro (2013)

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



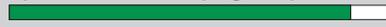
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Aktuell
auf
Live-
Tournée

Vorsicht vor der Naschdemenz!

» „Ist doch nur ein bisschen“. Solche Aussagen sind kritisch. Wer täglich durchschnittlich nur 100 Kalorien mehr als seinen Bedarf zu sich nimmt, baut daraus innerhalb eines Jahres über fünf Kilogramm Körperfett auf!

100 Kalorien sind täglich weniger als z. B. ein Rippchen Schokolade, eine kleine Handvoll Gummibärchen oder ein Glas Saft.

Nahrungsaufnahme ist ein verselbstständigter Prozess, eine Gewohnheit, die bewusst kaum noch wahrgenommen wird. Das persönliche „Essprogramm“ lässt sich aber wieder vergegenwärtigen, wer mindestens vier Tage alles notiert,

was gegessen oder getrunken wird. Dabei sollst du keine Kalorien zählen!

Oder noch einfacher? Fotografiere mit deinem Smartphone, Tablet oder Handy alles, kurz bevor es im Mund verschwindet (während einer Besprechung könnte das für eine interessante Auflockerung sorgen. Oder du schreibst erst danach alles auf einen Zettel und fotografieren diesen dann ab).

Mit dieser Unterbrechung wird das figurunfreundliche, unbewusste Nebenbeiessen und -trinken wieder bewusst wahrgenommen. Genau dann kann hinterfragt werden, ob das nun unbedingt sein muss. Zumindest erkennst du somit Muster, wann und warum du zugreifst. Alleine das sorgt meist schon für ein Umdenken.

Wenn du nur ab und zu mit einem „NEIN, das muss jetzt nicht sein!“ den Kalorienlieferant liegen lassen, macht

sich das langfristig auf der Waage und damit an Ihrer Leistungsfähigkeit bezahlt. Denn umgekehrt bedeutet das: wer täglich nebenbei nur 100 Kalorien einspart, baut im Jahr fünf Kilogramm Fett ab. Und wenn du 200, 300 kcal nebenbei einsparst?

Du verstehst: Lifestyle-Kilos abzubauen ist einfach! Und durch das bewusste Genießen hast du zudem auch noch mehr Spaß am Essen. Für ein häufigeres „Nein!“ hilft vielleicht auch folgender Spruch, besser durchzuhalten:

one minute on the lips, but a lifetime on the hips. ■

Weitere Informationen

www.ich-bin-dann-mal-schlank.de
www.patric-heizmann.de

„Suche ein Unternehmen, das zu dir passt“

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Stelle dir vor, du erreichst langsam das Ende deines Studiums und willst bald den Einstieg ins Arbeitsleben wagen. Ein großer Schritt, da man einige Jahre im ersten Job bleiben will. Üblicherweise schaut man sich also nach Stellenausschreibungen im eigenen Fachbereich um und hat mit etwas Glück auch eine Reihe an Firmen zur Auswahl, die als potentielle Arbeitgeber in Frage kommen. Und dann?

Oft unterscheidet sich Jobangebot A von B nur in Details. Am Ende ist Vertrieb immer noch Vertrieb und Forschung bleibt Forschung. Also wonach kann man sich neben den genannten Vorzügen in der Ausschreibung noch orientieren?

Eine gute Adresse ist üblicherweise die Unternehmenswebseite, da sie die Firma in der heutigen digitalen Welt nach außen hin repräsentiert. Neben Umsatz und Mitarbeiterzahlen findet man hier oft Informationen zu weiteren Angeboten für die Mitarbeiter wie flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Betriebskindergarten, Gesundheitsmaßnahmen, Betriebsarzt oder Coaching-Programme. Diese Angebote werden teilweise sogar durch externe Gütesiegel bestätigt. Zudem präsentieren Firmen auf den Websites ihre Werte, Visionen und Glaubenssätze, welche die Kultur im Unternehmen entscheidend beeinflussen. Weitere Punkte wie



www.campushunter.de

etwa „Corporate Social Responsibility“ geben Auskunft darüber, welche Themen in einer Organisation von zentraler Bedeutung sind und auch die tägliche Arbeit beeinflussen können.

Culture eats Strategy for Breakfast

Die Unternehmenskultur ist nicht nur ein nettes Nebenbei, sondern ausschlaggebend dafür, wie Mitarbeiter miteinander umgehen, wie Führungskräfte ihre Rolle wahrnehmen und wie tagtäglich gearbeitet wird. Die Kultur ist ein ökonomischer Faktor, da ohne gesunde Feedbackkultur keine guten Entscheidungen getroffen werden oder Mitarbeiter durch mangelnde Begeisterung nicht ihr volles Potential abrufen. Tatsächlich ist die Anzahl der Angestellten, die Arbeit nur nach Protokoll leisten oder sich sogar aktiv zurücknehmen, in Deutschland höher als die Zahl derer, die große Zufriedenheit am Arbeitsplatz angeben (gerade einmal 15% laut Gallup, State of the Global Workplace, 2013).



www.campushunter.de

Messetermine im Wintersemester:

Berlin	28. und 29. Oktober
Braunschweig	11. und 12. November
Hamburg	17. und 18. November
Aachen	1. bis 3. Dezember
München	9. und 10. Dezember
Kaiserslautern	19. bis 21. Januar

Siehe www.firmenkontaktmessen.de



Als Bewerber sucht man oft nur einen Job, stattdessen sollte man einen Job in einem Unternehmen suchen, der zu einem passt. Der beste Weg dies für sich heraus zu finden sind Praktika, da man den typischen Arbeitsalltag in einem Unternehmen kennen lernen kann. In der Regel absolviert man jedoch nur wenige Praktika im Studium, weshalb Exkursionen eine gute Alternative sind, um kurze Einblicke in ein Unternehmen zu erhalten. Wer sich möglichst zeiteffizient einen Überblick über mögliche Arbeitgeber verschaffen will, hat die perfekte Gelegenheit auf Firmenkontaktmessen am Campus. Schon ab dem ersten Semester kann man sich mit Vertretern aus dem Personal- und Fachbereich austauschen und feststellen, ob die Mentalität des Unternehmens zu

einem passt. Außerdem kann man persönliche Kontakte zu Mitarbeitern nutzen, um sich weitere Meinungen einzuholen.

Wer künftig bei der Jobsuche nicht nur fachliche, sondern auch persönliche Ziele im Auge behält und erfolgreich verfolgt, hat die besten Chancen einen Arbeitsplatz zu finden, der nicht nur ein Einkommen bringt, sondern auch Spaß, Wertschätzung und Erfüllung.

Die bonding-studenteninitiative hat das Ziel, Studierenden der MINT- und Wirtschaftsstudiengänge schon während des Studiums Einblicke in mögliche Berufsfelder zu ermöglichen. Dazu veranstalten unsere ehrenamtlichen Mitglieder in 11 Städten zahlreiche Veranstaltungen wie Exkursionen, fachbezogene Thementage, Firmenkontaktmessen, die Engineering Competition und vieles mehr. Falls du selbst etwas bewegen und in einem jungen Team neue Dinge ausprobieren willst, melde dich einfach direkt bei deiner lokalen Hochschulgruppe oder online unter www.bonding.de



Die bonding-studenteninitiative e.V. wurde 1988 von Studierenden der RWTH Aachen gegründet. Seitdem organisieren ehrenamtlich engagierte bonding-Mitglieder Veranstaltungen, um Kommilitonen bereits während des Studiums Einblicke in mögliche Berufsfelder zu gewähren. Inzwischen gibt es Lokalgruppen des Vereins in 11 Städten, die nächste in Bremen ist gerade im Aufbau. Die einzelnen Hochschulgruppen organisieren ihre lokalen Projekte selbstständig, befinden sich aber im gegenseitigen Austausch mit den anderen Städten und arbeiten so in einem großen, deutschlandweiten Netzwerk.

bonding Firmenkontaktmessen im Wintersemester 2014/2015

TOP Aussteller - Fachvorträge - Bewerbungsmappenchecks - Bewerbungsfotos - alles kostenlos



We make ideas flow.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

» Seit der Gründung des Familienunternehmens im Jahre 1946, kreisen die Gedanken um Flüssigkeiten und Gase. Denn alles was fließt, fasziniert uns. Überall, wo Flüssigkeiten und Gase im Spiel sind, muss gemessen, gesteuert, geregelt werden. Deshalb sind unsere Produkte und Lösungen genau dort zu finden: überall. In Zapfsäulen und Brauereianlagen, in Notarztwagen und Zahnarztstühlen, in Weltraumsatelliten und U-Bahn-Schächten etc. Heute sind wir eines der weltweit führenden Unternehmen für Fluid Control Systems. Mit weltweit 2.500 Mitarbeitern in 36 Ländern wird die Zusammenarbeit über alle Funktions- und Ländergrenzen hinweg zu einem spannenden Arbeitsumfeld.

Und wenn interdisziplinäre Teams bei Bürkert mit der gemeinsamen Leidenschaft für Fluidtechnik den Kopf zusammenstecken, präsentiert das Unternehmen Produktinnovationen wie beispielsweise das Durchflussmessgerät FLOWave. Dieses ermöglicht dank der erstmaligen Nutzung von akustischen Oberflächenwellen in einem Edelstahlrohr eine Durchflussmessung in Flüssigkeiten ohne Einbauten. Die eingesetzten akustischen Oberflächenwellen sind hochfrequente Schallwellen, deren physikalisches Verhalten von seismischen Wellen bekannt ist, wie sie bei einem Erdbeben auftreten.

Wir nehmen Herausforderungen nicht nur an. Wir suchen sie.

Mit Technologien wie FLOWave und vielen weiteren gestalten wir heute die Zukunft der Fluidtechnik. Wohl kein anderes Unternehmen unserer Branche investiert so viel in Forschung und Entwicklung. Und das nicht erst, wenn unsere Kunden uns eine Aufgabe stellen, die schwer zu lösen ist. Im Gegenteil: Wir beobachten permanent Märkte, Konsumenten und ihre Wünsche und leiten daraus die Anforderungen ab, die die Produkte unserer Kunden künftig erfüllen müssen. Ist es dann soweit, haben wir die Lösung oft schon parat.

In unseren derzeit fünf Systemhäusern arbeiten Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Prozessen eng an ausschließlich kun-

denspezifischen Systemlösungen zusammen. Das heißt: kurze Wege – gedanklich als auch räumlich. Das heißt: eine reduzierte Reaktionszeit bei Kundenanfragen und eine immer direkt ganzheitlich verbesserte Ausarbeitung der Lösungen. Ideale Bedingungen also – von den technischen Konzepten über die Kalkulation der Kosten bis zu Zerspanung, Montage von Prototypen, Erprobung und Dokumentation erfolgen alle Schritte an einem Ort. Kundenspezifisch heißt auch, immer andere Anforderungen und somit immer neue Herausforderungen, deren Lösungen von den Teams in unseren Systemhäusern entwickelt werden.

Bürkert ist anders.

Die Bürkert-Prozessorganisation ist eine bereichsübergreifende Organisationsform mit wenigen Schnittstellen und hoher Zielorientiertheit. Darin definieren wir Hierarchie nicht über den Status und die sich daraus ableitende Stellung, sondern über die Bereitschaft, pro-aktiv Verantwortung zu übernehmen. Unsere Unternehmenskultur ist stark geprägt vom partnerschaftlichen Gedanken und die Zusammenarbeit zeichnet sich vor allem durch ein Arbeiten und Begegnen auf Augenhöhe aus. Damit entsteht auch der Mut, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Der Einstieg in das Unternehmen ist so vielfältig wie die Aufgaben, für die sich unsere Ingenieure Tag für Tag faszinieren. Ob eine Tätigkeit in einer der fünf Systemhäuser oder an einem der Forschungs- und Entwicklungsstandorte – kundenspezifische Systemlösungen und innovative Produkte gehören genauso zum Bürkert-Alltag wie ein umfassendes Serviceangebot von der Beratung und Konzeption über die Realisierung bis zur Wartung und Schulung.

Keiner bei Bürkert hat nur einen Job. Die Komplexität der Aufgabe erfordert es vielmehr, über den Tellerrand hinauszuschauen, Eigeninitiative zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen. Und das jeden Tag aufs Neue – das erfahren bei Bürkert die Auszubildende und Praktikanten genauso wie Trainees und Professionals. ■

Exaktes Zwei-Wege-
Membranventil sucht
smarte

Teamplayer

mit Weitblick für
eine faire und enge
Beziehung auf
Augenhöhe.

Bei Bürkert vergeuden wir keine Energie mit überflüssigen Hierarchie-Ebenen, sondern verstehen Führung als Zusammenarbeit und Unterstützung auf Augenhöhe. Türen sind bei uns grundsätzlich offen. Und passiert mal ein Fehler, finden wir immer gemeinsam die richtige Lösung. So entsteht Vertrauen und damit auch der Mut, immer wieder Neues zu erfinden oder zu entdecken.

Wäre das etwas für Sie?

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



Bürkert Fluid Control Systems
Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen
students@buerkert.de

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Miriam Roggel
students@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91817

Traineeprogramm:

Daniela Berger
daniela.berger@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 96925

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

E-Mail

Die entsprechende E-Mail-Adresse finden Sie in den Kontaktdaten der jeweiligen Stellenausschreibung.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

Bedarf an HochschulabsolventInnen ganzjährig

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf Basis abgestimmter Schnittstellen.

Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen; weltweit 36 Gesellschaften

Anzahl der MitarbeiterInnen

weltweit ca. 2.500 / Deutschland ca. 1.400

Jahresumsatz

409 Mio Euro in 2013

Einsatzmöglichkeiten

an allen Standorten in Deutschland

Einstiegsprogramme

Studentische Beschäftigung; Trainee-programm proFLOW; Direkteinstieg; DH-Studium; Kooperatives Studium

Mögliche Einstiegstermine

laufend

Auslandstätigkeit

im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

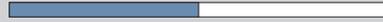
Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

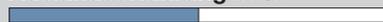
Examensnote 50%



Studiendauer 20%



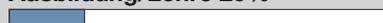
Auslandserfahrung 50%



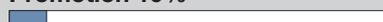
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



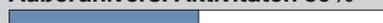
Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, Mut neue Wege zu gehen.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.

Voll im Flow

Nicht unterfordert, nicht überfordert, einfach voll im Element des eigenen Könnens: Das nennt man Flow. Die Welt um einen herum verschwindet, die ganze Aufmerksamkeit richtet sich auf den Moment. Langeweile? Stress? Fehlanzeige, denn zum Nachdenken und Bewerten ist im Flow kein Platz. So geht es zum Beispiel Extrembergsteigern, die im vollen Vertrauen zu ihren Fähigkeiten die Eiger-Nordwand erklimmen und dabei alle Konzentration brauchen, die sich für das Hier und Jetzt mobilisieren lässt. Sie wissen, dass ein Fehler verhängnisvoll wäre. Aber sie wissen auch, dass sie es drauf haben. Mehr Flow geht kaum und so berichten Extrembergsteiger immer wieder von enormen Glücksgefühlen. Ein Prinzip, das man sich beim Lernen oder Arbeiten zu Nutze machen kann.

» Entwickler der Flow-Theorie war der Psychologe mit dem komplizierten Namen Mihály Csíkszentmihályi (Tschik-sent-mi-ha-li). Sie wurde im Hinblick auf Risikosportarten entwickelt, wird heute aber auch auf geistige Zustände übertragen. Die magische Flow-Zone liegt dabei im Mittelfeld zwischen Überforderung (Angst) und Unterforderung (Langeweile). Hohe Anforderungen in Kombination mit stark ausgeprägten Fähigkeiten versprechen das größte Glück. Oder wie der Bergsteiger Ueli Steck beschreibt: Kommt die Angst, ist auch das Erreichen des Ziels in Gefahr.

Was führt aus psychologischer Sicht zum Flow? Die Aufgabe oder Tätigkeit muss zum einen ein klares Ziel haben. Idealerweise gibt es auch ein unmittelbares Feedback zum Erfolg oder aber die Tätigkeit verfolgt einen klaren Selbstzweck, zum Beispiel das Musizieren. Zum Flow gehört auch die Fähigkeit, sich voll und ganz auf eine Sache zu konzentrieren. Wer im Flow sein will, muss außerdem ein Gefühl von Kontrolle über seine Aktivitäten haben. Schließlich stellt sich ein Gefühl von Mühelosigkeit ein, die kreisenden Sorgen um sich selbst lösen sich auf. Wer im Flow ist, verliert häufig auch das Zeitgefühl, Handlung und Bewusstsein verschmelzen zu einer effizienten Einheit. Csíkszentmihályi bezeichnet den Flow auch als „positive Sucht“.

„Es geht nicht runter, es geht nur rauf! Dort oben, ganz oben ist das Ziel. Um dort hinzugelangen, gehe ich einen Weg, und auf diesem Weg zählt nur das Hier und Jetzt. Jetzt bin ich hier. Jetzt hier. Viele – auch gute Kletterer – haben Angst vor dem Sturz ins Seil. Oder kriegen Angst, wenn der nächste Haken weit weg scheint. Kommt die Angst, konzentriert man sich nicht mehr auf die Bewegungen, nicht auf die Stelle, an der man ist, klettert man nicht mehr im Jetzt, sondern befindet sich schon im Später, was dann oft zum Sturz führt.“

Ueli Steck, Extrembergsteiger

Im Gegensatz zum kurzfristigen Kick, den zum Beispiel eine Achterbahnfahrt oder ein Fallschirmsprung erzeugt, ist Flow eine länger andauernde euphorische Stimmungslage, die ganz aus dem eigenen Handeln entsteht. Aufmerksamkeit, Motivation und die Umgebung sind das flowbringende Dreigestirn. Der Trick: Erfolg sollte weder absolut erwartet werden, noch darf einem das Ziel gleichgültig sein. Wer im Flow arbeitet, geht spielerisch an die Sache heran, erfreut sich an seinem Können, ohne dass ein Misserfolg den persönlichen Weltuntergang bedeuten würde. Das erklärt vielleicht, warum gerade die Uni manchmal so stresst: Wer eine verpatzte

Lieblingsfach keine Freude mehr, denn zusammen mit der Angst entsteht das Gefühl der Überforderung. Ein Ansatz wäre also, das Studium – und vielleicht sogar das Leben – ein wenig als Spiel zu betrachten. Auch auf die Rahmenbedingungen hat der Mensch Einfluss: Flow hängt eng mit Konzentration und Aufmerksamkeit zusammen. Störungen jeder Art können den euphorisch-produktiven Schaffenszustand also verhindern. Der Bergsteiger, der gerade an der Eiger-Nordwand hängt, hat sein Handy vermutlich auf lautlos gestellt und unterhält sich mit seinem Kumpanen nicht über den letzten Tatort. Wer Störungen konsequent abstellt wird produktive Höhenflüge eher erleben. Also ab in die Bibliothek, Handy ausschalten, einen bitte-nicht-stören-Zettel an die WG-Tür kleben oder das Facebook-Profil vorübergehend deaktivieren: So kann selbst die anstehende Statistik Klausur zur spannenden Steilwand werden, deren Gipfel man Schritt für Schritt erreicht.



Warum lohnt sich Ehrenamt?

Ein Kooperationsprojekt geht in die dritte Runde



» Außeruniversitäres Engagement von Studenten ist in Lebensläufen stets gern gesehen und wird auch von immer mehr Arbeitgebern intensiv unterstützt und gefördert.

Um so stolzer waren wir, als es im April 2013 zum ersten Kooperationsprojekt mit dem campushunter Verlag kam und das Sprachrohr ehrenamtlichen Engagements geboren wurde, das Magazin „Engagier Dich“. Zahlreiche Arbeitgeber sprechen sich hier für die Anerkennung und Förderung studentischen Engagements aus und stützten somit die Arbeit von Tausenden von Studenten.

Gerade in studentischen Initiativen wird mit Leidenschaft und Herzblut agiert dementsprechend treffen natürlich auch starke Meinungen und Ansichten aufeinander, die es zu diskutieren und abzuwägen gilt. Hierbei lernen die Studenten aber auch sich durchzusetzen zu überzeugen, zu diskutieren und zu vermitteln.

Es wird auf professionellem Niveau gearbeitet: Studenteninitiativen organisieren beispielsweise Messen, Veranstaltungen, Workshops, in die unter anderem auch viele große Unternehmen involviert sind. Sicheres Auftreten und Selbstvertrauen werden hier enorm geschult und auch beim Kontakt mit Unternehmensvertretern können sich die Studenten einige Soft Skills aneignen.

Studenten und Absolventen bekommen hierdurch die Möglichkeit ihr Fachwissen anzuwenden, sich neben dem Studium praktisches Fachwissen anzueignen und über den Tellerrand hinaus zu blicken.



Das sind selbstverständlich nur einige der Vorteile von studentischen Initiativen und erklärt ein Stück weit die Vielfalt der verschiedensten studentischen Initiativen in Deutschland ganz gut. Sie sind ganz unterschiedlich und doch haben alle eine ähnliche Struktur und einen gemeinsamen Gedanken: zusammen etwas bewegen.

Gerade in studentischen Initiativen wird mit Leidenschaft und Herzblut agiert

Der Bedarf des Austausches zwischen diesen Initiativen ist hier in den letzten Jahren besonders stark gewachsen und es ist auch weiterhin äußerst wichtig, diesen zu fördern und weiter auszubauen. Mit dieser Motivation zum Erfahrungsaustausch wurde bereits 1991 durch die studentischen Initiativen AIESEC Deutschland, bonding, ELSA-Deutschland, MARKET TEAM und MTP, die damals noch als Kölner Runde bezeichnete Austauschplattform gegründet. Im Jahr 2002 wurde der Bundesverband deutscher studentischer Unternehmensberatungen (BDSU) mit aufgenommen,

2010 stieß die biotechnologische Studenteninitiative (btS) dazu und die sozialer Initiative Weitblick vervollständigte im August 2014 das Gesamtbild des VDSI.

Wie auch in den vergangenen Jahren stellen wir uns auch weiterhin der Frage, wie lassen sich die Vorteile des studentischen Ehrenamtes besser nach außen kommunizieren? Wie lassen sich Arbeitgeber und Universitäten für diese Idee noch mehr sensibilisieren? Vor dieser schweren Aufgabe steht der seit kurzem auch als e.V. agierende Zusammenschluss „Verband deutscher Studenteninitiativen“, mit seinen rund 20.000 zugehörigen Studenten.

Auch zur dritten Ausgabe des Verbandsmagazins, die voraussichtlich im März 2015 erscheinen wird, hoffen wir, mit unserem Karrieremagazin zahlreiche Arbeitgeber motivieren zu können, sich für dieses wichtige Thema des Ehrenamtes weiter auszusprechen und allen Lesern erneut deutlich zu machen, dass ehrenamtliches Engagement ein wichtiger Bestandteil der akademischen Entwicklung sein kann und auch als solcher von der Gesellschaft mehr geschätzt werden sollte. ■

Julia Lutz

Ein Kooperationsprojekt von

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

und dem

VDSI
Verein Deutscher
Studenten

f /campushunter.de

Warum lohnt sich Ehrenamt?

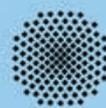
Schau rein!



Alle Informationen
zum Signet auf
campushunter.de

Auch ONLINE als FlipBook2go
www.campushunter.de





E-Genius schafft sieben Weltrekorde

» Gleich sieben Weltrekorde flog der Elektromotorsegler E-Genius der Universität Stuttgart in Serres in den französischen Alpen. Bei hervorragenden Flugbedingungen schaffte Pilot Klaus Ohlmann über die 100-km-Ziel-Rückkehrstrecke eine Geschwindigkeit von 178,1 Stundenkilometern und über die 500-km-Ziel-Rückkehrstrecken 93,03 km/h. Die Strecke betrug 504 km, die absolute Höhe 6376 m und die größte Flughöhe, die mehr als 90 Sekunden gehalten werden konnte 6350 m. Die Steigzeit auf 6000 Meter Höhe schaffte der e-Genius in einer Stunde und 53 Sekunden und die maximale Geschwindigkeit über eine gerade Strecken von 15 Kilometern 229,7 km/h.

Mit dem e-Genius ist Professor Rudolf Voit-Nitschmann und seinem Team an der Uni Stuttgart ein alltagstauglicher Elektromotorsegler gelungen. Das Flugzeug kann bei einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 160 km/h Distanzen bis zu 400 Kilometer nonstop zurücklegen. Erst dann muss wieder Strom nachgetankt werden. ■

Weitere Informationen



www.ifb.uni-stuttgart.de/e-genius



Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit



Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter hersteller-unabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit
EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

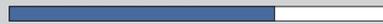
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

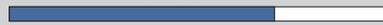
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



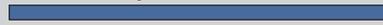
MBA 0%



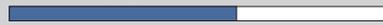
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

bonding – Erlebe was du werden kannst.

STUDENTENINITIATIVE E.V.

» Du studierst in Stuttgart und möchtest über den Tellerrand deines Studiums schauen? Dann bist du bei uns genau richtig. Bei bonding lernst du für die Zukunft, dein Leben und für dich.

Was bieten wir dir? Die bonding-studenteninitiative e.V. ist ein gemeinnütziger Verein ehrenamtlich tätiger Studenten an elf Standorten in Deutschland. Unser Ziel ist es Studierenden aller Fachrichtungen den Kontakt zu interessanten Unternehmen zu ermöglichen. Unser Motto: „Von Studenten für Studenten, kostenlos!“



Jedes Semester geben wir dir die Möglichkeit, bei den verschiedensten Veranstaltungen Praxiseinblicke zu bekommen und mögliche Berufsfelder zu erkunden: Exkursionen zu Unternehmen und Messen, Vorträge von Unternehmensvertretern, Thementage, Competitions... um nur einige zu nennen.

Du willst noch mehr? Dann traue dich und komm' zu uns. Lege die Grundsteine für deine Zukunft - entdecke deine Talente und fördere sie.



Allen unsere Veranstaltungen und Projekten geht eine gründliche Planung und Organisation voraus. Auch für die Ämter unseres Vereins brauchen wir stets engagierte Studenten. Das entsprechende Know-how bekommst du von uns: Interne Schulungen zu Moderation, Projektmanagement, Adobe-Programmen etc. bereiten dich dabei nicht nur auf bonding sondern auch ganz individuell auf die Berufswelt vor.

Unser größtes Projekt ist die Firmenkontaktmesse, die an allen elf Standorten einmal im Jahr stattfindet. Bei bonding Stuttgart ist im Mai jeden Jahres Messezeit. Auf unserer vergangenen Messe im Juni 2014 waren 108 regionale und internationale Firmen vertreten. Sie war ein riesen Erfolg.

Und das steckt dahinter: viele Telefonate mit Firmen, Caterern, Druckereien. Es wurden Verhandlungen geführt, Entscheidungen getroffen und Finanzierungspläne erstellt. Köpfe rauchten beim Brainstorming. Mäuse klickten und Tastaturen klackerten bei der Erstellung des Messekataloges, der Standpläne sowie

beim Designen der Plakate und Flyer. Eine Abendveranstaltung für die Firmenvertreter und fleißigen Helfer durfte natürlich auch nicht fehlen. bondings aus ganz Deutschland kamen nach Stuttgart um beim Auf- und Abbau sowie der Messedurchführung zu helfen. Und wer jetzt denkt, der Spaß kommt dabei zu kurz, der hat bonding noch nicht erlebt!



Es liegt bei dir! Sei dabei und erlebe was du werden kannst. bonding bietet dir die Perspektive über den Tellerrand hinaus. Alle Infos und Aktuelles findest du auf www.bonding.de/stuttgart sowie unter www.facebook.com/bondingStuttgart. ■



Traue dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:00 Uhr im bonding Büro zum wöchentlichen Plenum.

bonding Studenteninitiative e.V.
Verfügungsgebäude Raum 1.51
Allmandring 5b
70569 Stuttgart

Der Start ins Berufsleben

Die Probezeit erfolgreich meistern

Den Bewerbungsprozess erfolgreich hinter sich gebracht, den Arbeitsvertrag unterschrieben und nun unverzüglich ins feste Arbeitsverhältnis? - Irrtum! Oftmals stellt die drei- bis sechsmonatige Probephase im Unternehmen eine weitaus größere Hürde dar. Diese Zeit dient in erster Linie dem gegenseitigen Kennenlernen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Beide Seiten haben die Möglichkeit in dieser Phase vereinfacht zu kündigen. Jeder sollte sich der Wichtigkeit und der Risiken der Probezeit bewusst sein und richtig damit umgehen können. Zugegeben ist dies eine große Herausforderung, aber mit den folgenden Tipps schaffen Sie es, sich in der Probezeit den Grundstein für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis zu legen.

➤ Größtenteils geht es in der Probezeit weniger um das Austesten Ihrer fachlichen Eignung, diese haben Sie im vorhergehenden Bewerbungsprozess schon unter Beweis gestellt, sondern um Ihre persönliche Eignung und die Fähigkeit, sich schnell in das bestehende Team einzugliedern. Dabei gibt es einige Faustregeln, die es dringend zu beachten gilt:

Kommen Sie pünktlich!

Pünktlichkeit wird in jedem Unternehmen vorausgesetzt und ist eine Sache des Vertrauens. Wer es nicht ist, setzt relativ schnell sehr viel aufs Spiel.

Achten Sie auf ein gepflegtes Äußeres und auf passende Kleidung!

„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!“ Dabei spielen ein gepflegtes Äußeres und das passende Outfit eine sehr wichtige Rolle! Passen Sie Ihren Kleidungsstil der Branche an, in der Sie tätig sind!

Seien Sie freundlich!

Höflichkeit und Freundlichkeit sind die Schlüsselbegriffe zum Erfolg. Bleiben Sie jedoch immer authentisch und übertreiben Sie es nicht!

Zeigen Sie Interesse!

Finden Sie ein gesundes Mittelmaß bezüglich Fragen und Nachhaken. Natürlich können Sie durch Nachfragen Interesse bekunden und sollen das selbstverständlich auch. Allerdings kann ein Übermaß als lästig empfunden werden, weshalb hier Ihr Fingerspitzengefühl gefragt ist.

Seien Sie lernbereit und engagiert!

Signalisieren Sie Ihren Kollegen und Vorgesetzten, dass Sie dazulernen möchten und erkundigen Sie sich auch per Eigeninitiative über das Unternehmen, indem Sie auf Informationsquellen zurückgreifen, die im Unternehmen öffentlich zur Verfügung stehen.

Beobachten Sie ganz gezielt!

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Kommunikation im Unternehmen, was von Ihnen erwartet wird, wer welche Rolle einnimmt und wie es um die internen Beziehungen steht.

Um ein Teil des Teams zu werden, müssen sie vorher verstehen, welche ungeschriebenen Spielregeln es gibt, die Sie beachten müssen.



Knüpfen sie Kontakte!

Versuchen Sie offen auf Ihre neuen Kollegen zuzugehen, lächeln Sie und nutzen Sie die Chance auch einmal bei einem gemeinsamen Mittagessen über alltägliche Dinge zu kommunizieren, um die Atmosphäre zu lockern und den richtigen Draht zueinander zu finden. Ein solches Netzwerk muss man sich erarbeiten, aber es ist unverzichtbar, um in einem neuen Arbeitsumfeld Fuß zu fassen. Mischen Sie sich auf keinen Fall ein, falls Lästereien oder ähnliche Gesprächsthemen aufkommen! Hier sollten Sie von Anfang an klare Grenzen setzen, denn dafür kennen Sie die unternehmensinternen Beziehungen zu wenig.





Gehen Sie gekonnt mit Provokation und Kritik um!

Sollten manche Ihrer neuen Kollegen versuchen, Sie zu provozieren, lassen Sie sich auf keinen Fall aus dem Gleichgewicht bringen! Vermeiden Sie Konfrontationen und seien Sie empfänglich für konstruktive Kritik, die Sie nutzen sollten, um daraus zu lernen.

Seien Sie verlässlich!

Selbst wenn Sie in den ersten Wochen sicher öfter auf Schwierigkeiten stoßen werden, sollten Sie immer bemüht sein, Ihre Aufgaben verlässlich und zeitnah zu erledigen. Scheuen Sie sich auch nicht davor, Rückversicherung einzuholen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Fordern Sie Feedback ein!

Um sich optimal weiterzuentwickeln und schon bald ein fester Bestandteil der Unternehmensstruktur zu werden, ist es unbedingt notwendig, immer wieder Zwischenfeedback einzufordern, um sich darüber zu informieren, was zu verbessern ist oder woran man festhalten sollte. Ist Ihr Arbeitgeber unzufrieden und erteilt Ihnen erst am Ende ein Feedback, wird Ihre Probezeit vermutlich nicht in ein festes Arbeitsverhältnis übergehen.



Bleiben Sie fit!

Die ersten Tage und Wochen sind sicherlich sehr nervenaufreibend und anstrengend für Körper und Geist. Achten Sie deshalb unbedingt darauf, ausreichend zu schlafen und bei Aktivitäten in der Natur neue Energie zu tanken!



Seien Sie ehrlich zu sich selbst!

Wie zu Beginn schon erwähnt kann nicht nur der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis ohne Probleme auflösen. Auch Sie als Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, das Unternehmen ohne größere Schwierigkeiten wieder zu verlassen. Dies macht beispielsweise tatsächlich Sinn, wenn Sie merken, dass es Dinge gibt, die mit Ihrer Vorstellung von einem angenehmen Arbeitsverhältnis nicht vereinbar sind. Sie sollten bedenken, dass Schwierigkeiten, die bereits während der Probezeit auftreten, sich im Laufe der Jahre verstärken können!

Auch wenn die Probezeit eine große Herausforderung darstellt, müssen Sie sich nicht unnötig unter Druck setzen, denn es gilt immer noch, dass nicht jeder Arbeitgeber aus Stein ist und nicht alle Kollegen Sie als Konkurrenz sehen, sondern sich freuen, Sie in ihrem Team begrüßen zu dürfen und an eine erfolgreiche Zusammenarbeit glauben.

Wir wünschen Ihnen für den Einstieg im neuen Job das Beste und viel Erfolg auf Ihrem Karriereweg. Wir sind überzeugt, dass Ihnen die oben genannten Tipps helfen und Sie so Ihre Probezeit erfolgreich bestehen. ■

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- hat sich auf die Unterstützung von Hochschulabsolventen spezialisiert und kennt sowohl deren Anforderungen als auch die der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Mit von der Partie!

Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bietet KSPG Einsteigern die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers.

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern. Die KSPG Gruppe erwirtschaftet aktuell einen Umsatz in der Größenordnung von rund 2,5 Mrd. EUR (2013) und beschäftigt weltweit über 12.000 Mitarbeiter. Das vor über einhundert Jahren gegründete Unternehmen verfügt heute über 36 Produktionsstandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China.

Hervorgegangen aus den Unternehmen Pierburg und Kolbenschmidt besteht das auf den internationalen Automobilmärkten aktive Zulieferunternehmen mittlerweile aus den drei Divisionen „Hardparts“, „Mechatronics“ und „Aftermarket“.

Unter der Marke Kolbenschmidt ist das Geschäft der KSPG Division Hardparts bei Pkw und Nkw-Kolben, Großkolben sowie bei Zylinderkurbelgehäusen, Zylinderköpfen und Strukturbauteilen aus Aluminium zusammengefasst. Außerdem zählen weitere Gusserzeugnisse, Gleitlager und Stranggussprodukte zu diesem Bereich. Unter dem Markennamen Pierburg ist die Division Mechatronics von



KSPG spezialisiert auf Module und Systeme zur Schadstoffreduzierung, Magnetventile, Aktuatoren und Ventiltriebssysteme sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für den Pkw-, Truck- und Offroadbereich. Last but not least verantwortet die Division Aftermarket unter der Marke Motorservice das weltweite Ersatzteilgeschäft für die Konzernmarken und weitere Produkte in mehr als 130 Ländern.



KSPG

Automotive

Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motortechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.



KSPG bietet qualifizierte Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen vieler Fachrichtungen. Dabei werden im Hochschulbereich Absolventen traditioneller technischer und betriebswirtschaftlicher Studiengänge aber auch Interessenten für Duale Ausbildungsformen gesucht. Durch ihre breite internationale Aufstellung bietet die Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigene Weiterbildungsakademie und fördert Einsteiger und Fortgeschrittene durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. ■



IHR
PLATZ



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierbereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu KSPG:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

u. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u.v.m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

Produkte und Dienstleistungen

Die KSPG AG ist die Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive innerhalb des Rheinmetall Konzerns und zählt zu den 100 größten Automobilzulieferern weltweit. Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

Anzahl der Standorte

Weltweit 36 Produktionsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

Rund 2,5 Mrd. EUR (2013)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

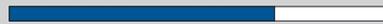
Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



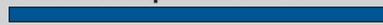
MBA 30%



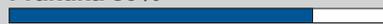
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung

Durch Positionierung zum Erfolg

Selbstmarketing für Frauen

» „Marketing“ ist der ein oder anderen Leserin im Laufe des Studiums sicherlich schon als Begriff über den Weg gelaufen. Ein Produkt oder eine Dienstleistung am Markt „abzusetzen“, entsprechende Käuferzielgruppen zu informieren und zu begeistern – all das ist Teil des „Marketings“.

Und was für das Marketing von Produkten und Dienstleistungen gilt, gilt genauso auch für die eigenen Stärken und Talente, das eigene Können und Know-how. Erst das Bewusstsein über die eigene Positionierung und das Erkennen der eigenen Talente und Stärken ermöglichen ein erfolgreiches Selbstmarketing.

Genauso wie Produkte und Dienstleistungen immer wieder neu beworben und am Markt positioniert werden müssen, so müssen wir selbst auch unsere Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder (neu) positionieren und am Markt anbieten.

Erfolgreich sind heute die, die in der Lage sind, ihre **Kernkompetenzen** sicher und in immer wieder neuen Kontexten im beruflichen Umfeld einsetzen zu können. Denn um die Chancen und Nischen zu nutzen, die unsere „Multioptionen-Gesellschaft“ bietet, sind lebenslanges Lernen und eine vorausschauende Karriereplanung elementare Bestandteile der eigenen Employability.

Wissen, Fähigkeiten und Talente sind das entscheidende Markenskapital, und damit dieses Kapital auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt ist, es wichtig, die zielgerichtete persönliche Entwicklung nicht aus den Augen zu verlieren. Genauso wie Produkte und Dienstleistungen immer wieder neu beworben und am Markt positioniert werden müssen, so müssen wir selbst auch unsere Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder (neu) positionieren und am Markt anbieten.

Gerade für Frauen ist das „**positionierte Selbstmarketing**“ elementar, denn nach wie vor sind Karrierebrüche an der Tagesordnung, sobald die Familienplanung konkret wird. Immer noch verdienen Frauen weniger als Männer und müssen mehr Einsatz bringen, um ihre Leistungen sichtbar zu machen.

Und egal ob Du „Karriere“ als stetigen Weg zu persönlichem Wachstum und Selbstverwirklichung definierst oder als das Erklimmen der Karriereleiter – die Dynamik Deines beruflichen Erfolgs wird schwächeln, wenn Du Deine Stärken, Kompetenzen und Talente nicht sichtbar machst. Diese fünf Tipps können Dir helfen, dich selbst am Markt erfolgreich zu positionieren:

1. Definiere Dein Markenskapital.

Stell klar und deutlich heraus, über welches Wissen und welche Fähigkeiten du verfügst. Kenne Deine Talente und Kernkompetenzen und sei Dir Deiner Stärken und persönlichen Werte bewusst.

2. Verfolge eine konkrete berufliche „Marken-Vision“.

Egal wie Du Erfolg und Karriere für Dich definierst, klare Vorstellungen, was Dir beruflich wichtig ist hilft, die eigene Marke zu platzieren.

3. Gehe strategisch vor.

Überlege Dir, welche Taktiken, aber auch welche Menschen dir helfen können, Deine beruflichen Ziele und Visionen zu erreichen oder Deinen Weg dahin zu unterstützen.

4. Denke in Zielgruppen.

Wer profitiert von Deinem Markenskapital? Welchen Mehrwert kannst Du am Markt generieren? Welchen Unternehmen kannst Du Dein Markenskapital anbieten?

5. Zeige Deine Marke.

Stell konkrete Leistungen und Erfolge in den Vordergrund, konzentriere Dich auf ein positives Selbstbild und engagiere Dich bei prestigeträchtigen Projekten, denn Fleißarbeit wird nicht belohnt! Nutze Gelegenheiten zur öffentlichen Positionierung, um Deine Kompetenzen sichtbar zu machen. ■

Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Initiatorin der women&work, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 25. April 2015 wieder in Bonn stattfindet. Schwerpunkt ist das Thema „Wertschöpfung Mensch“. Ab Januar könnt Ihr Euch für vorterminierte Vier-Augen-Gespräche bei knapp 100 Top-Arbeitgebern anmelden.

Weitere Infos unter www.womenandwork.de.



Der Pannen-Notfallkoffer

» Die schlechte Nachricht: Nach dem Gesetz von Murphy wird all das schief gehen, was schief gehen kann. Und deswegen kann selbst bei der bestmöglich vorbereiteten Rede einiges daneben gehen.

Die gute Nachricht: Selten sind die Dinge, die bei einer Rede schief gehen können, wirklich lebensbedrohlich. Sie können sich also getrost entspannen und Ihre Energie, mit der Sie sich eben noch Sorgen machen wollten, in das Feintuning Ihrer Rede stecken.

Und wenn Sie die folgenden Beispiele verinnerlichen, sind Sie für die häufigsten Missgeschicken gewappnet.

Das wichtigste: Bleiben Sie ruhig, wenn ein Problem auftaucht. Und versuchen Sie, das Problem zu lösen. Selbst wenn es nicht oder nicht auf Anhieb gelingt, wird Sie Ihr Publikum für Ihre Initiative schätzen. Und denken Sie daran: Der erste Schritt in Richtung Problemlösung ist oft die ans Publikum gerichtete Frage, ob jemand eine Idee hat. Sie gewinnen dadurch echte Sympathiepunkte und werden überrascht sein, wie gern Ihnen Ihre Zuhörer zur Seite stehen – und wie gern sie Ihnen danach weiter zuhören.

Der Klassiker: Ein Blackout

Mir ist es schon passiert, der Bundeskanzlerin ist es schon passiert, Günther Jauch ist es auch schon passiert. Und ich kann Ihnen versichern: Es gibt wohl keinen Redner, der nicht schon einmal den Faden verloren hat.

Die Aussicht auf einen eventuellen Blackout sollte Ihnen nicht den Schlaf rauben, denn es gibt einfache Möglichkeiten, ihn wirkungsvoll zu überspielen:

1. Legen Sie eine Sprechpause ein

Atmen Sie kurz durch und machen Sie eine Sprechpause. Wenn Sie dabei ein Lächeln aufsetzen und die Pause nutzen, um Ihren Blick über das Ihr Publikum schwei-

fen zu lassen, werden Ihre Zuhörer die Pause als souverän eingesetztes Stilmittel deuten. Übrigens: Eine Pause von bis zu 4 Sekunden (glauben Sie mir, das kommt Ihnen auf der Bühne als eine Ewigkeit vor) wird von Ihren Zuhörern als Denkpause und nicht etwa als ich-bin-aus-dem-Konzept-Pause wahrgenommen.

2. Wiederholen Sie den letzten Punkt oder fassen Sie das bisher Gesagte zusammen

Ihre Zuhörer halten dies für eine bewusst platzierte Wiederholung, die dafür sorgen soll, dass jeder dem Vortrag folgen kann. So ist allen geholfen: Sie haben die Chance, diejenigen Punkte zu wiederholen, die Ihnen besonders am Herzen liegen (und können ganz nebenbei den Blackout überwinden) und das Publikum bekommt einen kurzen Gedächtnisauffrischer.

3. Lassen Sie die Katze aus dem Sack und fragen Sie „Wo war ich stehen geblieben?“

Ich versichere Ihnen: Ihr Blackout ist nur für Sie selbst dramatisch. Ihr Publikum wird Ihnen auf Ihre Frage hin gern ein Stichwort geben, das Ihrem Gedächtnis wieder auf die Sprünge hilft.

4. Gehen Sie einfach zum nächsten Thema über

Es gibt zwei mögliche Szenarien, wenn Sie einfach den nächsten Punkt ansprechen: Entweder merkt niemand, dass Ihr letzter Punkt noch nicht ganz abgeschlossen war oder man erinnert Sie mit einem kurzen Zwischenruf daran, was Sie noch sagen wollten. Schon haben Sie den Faden wieder.

5. Bitten Sie Ihr Publikum um Rückmeldung

Mit der kurzen Frage „Haben Sie bis hierhin Fragen oder Anmerkungen?“ gewinnen Sie etwas Zeit und können Ihrem Publikum „beweisen“, dass Sie die Meinung Ihrer Zuhörer schätzen und auf deren Fragen eingehen möchten. Was kann ein Publikum mehr von einem Redner erwarten?

Glücklicherweise kommt es selten vor, aber es kommt vor: Was, wenn die Technik Probleme macht?

Teufel Technik

Die Zeiten, wo ein Redner einfach redete, sind vorbei. Mittlerweile gehört zu fast jeder Rede ein gewisses Maß an technischer Ausstattung: Das Mikrofon, der Beamer für die Powerpoint-Präsentation oder der schlichtere Overhead-Projektor sind dabei wohl die gängigsten Hilfsmittel.

Diese Hilfsmittel können in der Tat dabei helfen, Ihre Rede eindrucksvoller zu gestalten oder zu untermalen. Diese Hilfsmittel können jedoch auch versagen. Das Mikrofon weigert sich, Ihre Stimme zu verstärken, der Beamer zeigt hartnäckig das blaue Rechteck und nicht Ihre sorgfältig ausgearbeitete Präsentation.

Bleiben Sie ruhig. Niemand erwartet, dass Sie plötzlich zum Techniker werden und die Ärmel hochkrepeln. In einem ersten Schritt können Sie Ihr Publikum fragen, ob sich jemand damit auskennt. Und wenn dies nicht der Fall ist, können Sie sich kurz entschuldigen und mit der Ankündigung, dass Sie nach Unterstützung fahnden werden, den Technikverantwortlichen des Veranstaltungsortes aufsuchen. In manchen Fällen wird dies der Hausmeister sein.

Ihr Publikum kann Ihnen nicht helfen und der Hausmeister ist schon längst im Feierabend? Das kann passieren. Trotzdem: The show must go on! Halten Sie Ihre Rede „unplugged“. Ohne technische Hilfsmittel. Erklären Sie Grafiken oder skizzieren Sie das Wichtigste auf einer Flipchart. Und vor allem: Erinnern Sie sich daran, dass Ihr Publikum gekommen ist, um Sie reden zu hören. Nicht um Ihre Powerpoint-Präsentation zu sehen.

Sie entdecken falsch geschriebene Worte in Ihren Präsentationsfolien und dem Arbeitsmaterial

Typisch. Beim zehnmaligen Korrekturgang sah alles perfekt aus, aber sobald Ihre Powerpoint-Präsentation 3-mal-2-Meter-groß auf die Wand projiziert ist, fällt Ihnen direkt der erste Tippfehler auf.

Es ist ärgerlich, aber die meisten Zuhörer in Ihrem Publikum werden mit Ihnen sympathisieren können und nicht vermuten, es mit einem Analphabeten zu tun zu haben.

Am Ende wusste er nicht nur, wo alle Fehler waren und konnte sie einfach korrigieren – er konnte auch sein Buch ein wenig promoten.

Auch wenn diese Möglichkeit für Sie nicht greift, hoffe ich doch, dass Sie in dieser humorvollen Art mit Ihren kleinen Missgeschicken umgehen lernen. Ein Blackout ist ebenso wenig das Ende der Welt, wie ein Beamer, der nicht gleich funktioniert. Und Ihr Publikum wird es zu schätzen wissen, wenn Sie mit einem Lächeln reagieren – selbst wenn Ihr erster Impuls ist, im Boden zu versinken.

Aufzeichnungen nummeriert haben, können Sie diese schnell und unauffällig wieder ordnen.

2. Bringen Sie eine Extra-Glühlampe für Overhead-Projektor oder Beamer mit!

Ein kleiner Extra-Aufwand, der Ihnen ein unglaublich gutes Gefühl der Sicherheit geben wird und im Falle einer durchgebrannten Birne wirklich Gold wert ist.

3. Seien Sie mindestens eine halbe Stunde vorher am Veranstaltungsort!

Gönnen Sie es sich, einmal durch den Saal zu laufen, sich auf's Podium zu stellen und probierhalber einmal in die hinteren Reihen Platz zu nehmen. Dies hilft Ihnen dabei, sich mit dem Ort Ihrer Rede vertraut zu machen, ihn sich „anzueignen“. Und natürlich haben Sie auf diese Weise die Möglichkeit, Ihr Equipment zu testen und sicherzustellen, dass beispielsweise ausreichend Stühle vorhanden sind.

Was auch immer geschieht, versuchen Sie einfach folgende vier Punkte zu beachten:

1. Bleiben Sie souverän und selbstsicher
2. Seien Sie humorvoll, lachen oder lächeln Sie
3. Auch bei Pannen sympathisch bleiben
4. Machen Sie sich nicht durch schroffe oder aggressive Äußerungen über andere oder über Dinge unbeliebt

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus



Die amüsanteste Methode, mit Fehlern in der Präsentation und dem Arbeitsmaterial umzugehen, habe ich einmal bei einem Kollegen erlebt. Nachdem er die ersten Fehler entdeckt hatte, ist er in die Offensive gegangen und hat folgendes gesagt: „Um Ihre Aufmerksamkeit herauszufordern, habe ich in die Präsentation und in alle Unterlagen Fehler eingebaut. Schreiben Sie jeden Fehler mit seiner Fundstelle auf ein Extrablatt. Wer am Ende die meisten gefunden hat, gewinnt mein Buch.“

Katastrophen-Prävention

Es ist gut zu wissen, wie Sie mit kleinen Katastrophen souverän umgehen. Noch besser ist es jedoch, diese kleinen Katastrophen von vornherein zu vermeiden.

Drei Tipps, die sich schon sehr oft bewährt haben:

1. Nummerieren Sie Ihre Aufzeichnungen und Karteikarten!

Es passiert, dass Ihre Unterlagen durcheinander kommen. Wenn Sie alle



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



Vorfahrt für frische Ideen



Ob als Motorenentwickler, Elektroingenieur, Designer, Maschinenbauer oder Consultant – spannende Herausforderungen der Mobilitätsbranche bieten die Chance, persönlich und fachlich voranzukommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MBtech Group, einem Unternehmen der AKKA Group, arbeiten an Mobilitätslösungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien, sie entwickeln Soft- und Hardware und optimieren Produktionsprozesse. Und das für Kunden aus der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt sowie dem Schienenverkehr. Die Consultants beraten Unternehmen beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum Aftersales-Service.

Karriereturbo: vielfältige Projekte, Branchen und Länder

Die 1995 gegründete MBtech Group gehört seit 2012 zum französischen Technologiekonzern AKKA Technologies – ein europäischer Marktführer im Bereich Engineering und Consulting war geboren. Gemeinsam arbeiten mehr als 11.000 Mitarbeiter weltweit bei MBtech und AKKA.

Logisch, dass mit einer französischen Muttergesellschaft und weltweiten Standorten spannende Projekte

von länderübergreifenden Teams bearbeitet werden. Hier bringen dann französische, deutsche und weitere internationale Kolleginnen und Kollegen ihre jeweiligen Kompetenzen. Wer die Möglichkeit sucht, sich in einem weltweit tätigen Unternehmen auch international weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei der MBtech und in der AKKA Gruppe richtig.

Arbeit an Innovationen bringt Mitarbeiter und Kunden voran

Internationale Einsätze und Auslandsstationen sind jedoch nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung bei der MBtech. Ob Weiterentwicklung „on the Job“ oder Mentoring – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei der MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert. Nicht zufällig lautet unser Motto ‚Passion for Technologies‘.“

Im AKKA-gruppenweiten Forschungs- und Entwicklungszentrum AKKA Research stehen Innovation und Fragen der Mobilität von morgen täglich auf dem Programm. Hier arbeiten Mitarbeiter an Zukunftsthemen wie etwa autonomem Fahren oder Roboterprojekten für die Luftfahrt. ■



Mobilität der Zukunft gemeinsam neu gestalten.



Die MBtech Group zählt als Tochtergesellschaft der AKKA Technologies mit rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit zu den wichtigsten Engineering- und Consulting- Dienstleistern für die Mobilitätsindustrie. Automobil- und Flugzeughersteller sowie Zulieferer profitieren von unserer größten Stärke: Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Egal ob Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg – wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen

- Flexible Arbeitszeiten sowie Teilzeit- und Sabbatical-Möglichkeiten
- Persönliche Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote
- Leistungsgerechte Vergütung nach Haustarifvertrag
- Betriebliche Altersvorsorge und viele weitere Benefits

Sie möchten mit uns neue Wege in der Mobilität gehen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter

career.mbtech-group.com.

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

mbtech-group.com
facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierereich

career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
career.mbtech-group.com

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
• Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
• Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Engineering- und Consulting Dienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrtstechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, E-Drive-Systeme, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren-Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme-Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Design**
- **Body & EE:** Electrical and Electronics Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Interieur und Exterieur
- **Integration & Validation:** Gesamtfahrzeug-Integration, Berechnung und Konstruktion, Digitaler Prototypenbau, XiL Test Operations
- **Operations:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery, Messtechnik, Gesamtfahrzeug-Erprobung, Dauerlauf, Fahrzeugaufbau, EMC Services
- **Project Management:** Projekt Management Großprojekte Prozesse und Methoden
- **Mechanical Services:** CAx Training & Support, Doors Support
- **PLM / IT & Electronics:** Cost Engineering, Functional Digital Mockup Methods,

- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.300

Einsatzmöglichkeiten

Full Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Body & EE, Manufacturing Engineering, Consulting, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

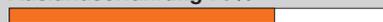
Examensnote 80%



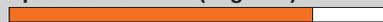
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



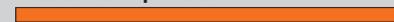
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Rennerfolg im Gegenwind

Zweiter Platz für Team InVentus der Universität Stuttgart

Beim Aeolus-Race 2014, der Weltmeisterschaft für Ventomobile (Gegenwindfahrzeuge), konnten die Studierenden des Teams InVentus der Universität Stuttgart ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Bei der diesjährigen Ausgabe des Rennens vom 18. bis 24. August im niederländischen Den Helder gab es wieder ein hochkarätiges Teilnehmerfeld mit neun Fahrzeugen aus fünf Nationen. Bestimmt wurde das schnellste Fahrzeug, das mit dem Umgebungswind als Energiequelle direkt gegen den Wind fahren kann. Zick-Zack-fahren beziehungsweise kreuzen wie beim Segeln ist hierbei nicht zulässig. Stattdessen muss direkt in Richtung des Gegenwindes gefahren werden.

Nach dem erfreulichen Ergebnis vom letzten Jahr wollten die Studierenden an diesen Erfolg anknüpfen und ihr Fahrzeug zuverlässiger und schneller machen. Auf der Basis der in den Vorlesungen erlernten Theorie entwickelten sie das Fahrzeug weiter und schraubten oft bis spät in der Nacht an neuen Komponenten. Erste Testläufe auf der Rennstrecke direkt am Meer bestätigten die Erwartungen an das Fahrzeug, und so kam es bereits am ersten offiziellen Wettkampftag zu einer Wiederauflage des letztjährigen Duells mit dem kanadischen Team Chinook aus



Universität Stuttgart

Montreal. Nach jeweils vier Läufen bei starkem Wind lag InVentus leicht vor dem Team aus Kanada, das mit Sensorikproblemen zu kämpfen hatte.

Am nächsten Wettkampftag hatten die Kanadier jedoch ihre Probleme lösen können. Sie spielten die überlegene Rumpfaerodynamik ihres Fahrzeuges aus und holten sich den Sieg. Das Team InVentus der Universität Stuttgart folgte auf dem zweiten Platz mit knapp 80 Prozent der Windgeschwindigkeit und verbesserte somit die Performance vom Vorjahr um etwa 25 Prozentpunkte. Den dritten Platz belegte das Team „Baltic Thunder“ aus Kiel.

Prof. Po Wen Cheng vom Stuttgarter Lehrstuhl für Windenergie freut sich besonders über das starke Ergebnis: „Die konsequente Umsetzung der Theorie in

Weitere Informationen

Matthias Arnold,

Tel. 0711/685-68273,

E-Mail: arnold@ifb.uni-stuttgart.de

Andrea Mayer-Grenu,

Tel. 0711/685-82176,

E-Mail:

andrea.mayer-grenu@hkom.uni-stuttgart.de



Die Teams warten im Line-Up auf ihre Startfreigabe

die Praxis und die Leidenschaft, mit der die Studierenden an der Lösung komplexer und interdisziplinärer Probleme arbeiten, ist beeindruckend. Die nochmals deutliche Verbesserung des Fahrzeugs gegenüber dem Vorjahr ist auch ein Produkt der Qualität der Lehre an der Universität Stuttgart sowie der guten Rahmenbedingungen auch außerhalb des Hörsaals.“

Seit dem Wiedereinstieg des Teams nach einer einjährigen Pause im Jahr 2012 stellt die Universität Stuttgart beim Aeolus Race mit zwei zweiten Plätzen in Folge das erfolgreichste Team der vergangenen Jahre. Für das nächste Jahr verfolgt das Team das große Ziel, als erstes Team schneller als der Wind zu fahren. Erste Ideen dafür gibt es schon: Unter anderem soll die Aerodynamik verbessert werden und die Fahrzeugsensorik zuverlässiger werden. ■



Das Team InVentus der Universität Stuttgart



» Ein Studium legt einen wertvollen Grundstein für die Zukunft. Aber was gehört eigentlich zu einem Studium? Sicherlich sind es nicht allein die fachlichen Kompetenzen, die Semester für Semester gelehrt werden. Studieren bedeutet auch persönlich zu wachsen, seine sozialen Kompetenzen auszubauen, Kontakte zu knüpfen, eigene Talente zu erschließen und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.

Seit über 55 Jahren bauen wir auf die Faszination für die Luft- und Raumfahrt und der Technik im Allgemeinen, auf

Als Mitglied der Studentenvereinigung EUROAVIA erfährt man durch zahlreiche Exkursionen und Workshops die Faszination der Luft- und Raumfahrt hautnah.



Kreativität, effektive Teamarbeit, Professionalität und Spaß am ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder. Es ist unser



Ziel, einen engen Kontakt zwischen Studenten und der Industrie, sowie zwischen Studenten untereinander herzustellen. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 40 Städte in 19 europäischen Ländern. EUROAVIA bedeutet Internationalität, ohne auf die eigene Identität verzichten zu müssen.

Gemeinsam mit Firmenvertretern, Professoren und erfahrenen Studenten bieten wir eine reichhaltige Palette an Werksbesichtigungen, sowie Seminaren und Vortragsreihen mit hochkarätigen Referenten an und ermöglichen durch zahlreiche europaweite Veranstaltungen den Austausch auch auf internationaler Ebene.

Wenn du mehr erleben möchtest, als dir dein Curriculum vorgibt und du Interesse daran hast, ein Teil der EUROAVIA zu sein, dann besuch doch einfach unsere Homepage. Dort erfährst du mehr über uns und erhältst die aktuellsten Informationen zu kommenden und vergangenen Veranstaltungen. Wie zum Beispiel „DLR@Campus“:



„DLR@Campus“

» Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) deckt mit seinen zahlreichen Forschungsgebieten eine Vielzahl an technischen Bereichen ab, daher haben wir das DLR seit einigen Jahren als Kooperationspartner der EUROAVIA für Exkursionen gewonnen: So hatten wir bisher die Möglichkeit Standorte wie Köln, Stuttgart und Braunschweig zu besichtigen.

In diesem Jahr veranstaltete die EUROAVIA Stuttgart in enger Zusammenarbeit mit dem DLR Stuttgart zum ersten Mal die Veranstaltung DLR@Campus. Hier konnten Studenten die vielfältige Forschungswelt des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt kennen lernen. Ob Luft- und Raumfahrt, Energie, Verkehr oder Sicherheit, das DLR ist auf allen wichtigen Forschungsgebieten federführend mit dabei. Besonders interessant

wurden dieses Jahr die Stuttgarter Institute beleuchtet. Der Karrieretag bot Gelegenheit sich zu vielen zukunftssträchtigen Forschungsfeldern weiterzubilden und aktiv Kontakte aufzubauen!

So gab es Fachvorträge von vier Instituten zu den Themen keramische Verbundwerkstoffe, innovative Leichtbaustrukturen, Solarforschung und Weltraumschrott. Sehr interessant waren auch die verschiedenen Stände der Institute, bei denen man ins Gespräch mit Mitarbeitern kommen und sich die Anschauungsstücke aus erster Hand erklären lassen konnte.

Es macht immer wieder Spaß als Mitglied der EUROAVIA an solchen Events teilzunehmen, aber auch vor allem sie zu organisieren und dabei zu sehen, was man als Team auf die Beine stellen kann.



Weitere Informationen

i
EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Allmandring 5 b, 70569 Stuttgart
Telefon: +49 711 6856-8251
Telefax: +49 711 6856-8257
www.euroavia.de

Oft unterschätzt: Der Stromkreisschutz

Elektronik-Ingenieure konzentrieren sich meist auf die Entwicklung neuer Funktionen. Dabei ist ein angemessener Stromkreisschutz genauso wichtig, um mögliche Gefahren für die Nutzer zu vermeiden.

» Eine SMS schicken, ein Selfie auf Instagram posten, Musik hören, den Kontostand prüfen: Dies und vieles mehr wird heute größtenteils mit dem Smartphone erledigt. Doch was geschieht, wenn es nicht mehr funktioniert? Dann wird plötzlich die große Abhängigkeit von dem kleinen Gerät deutlich. Und genauso abhängig ist das Smartphone wiederum von Technologien, die im Hintergrund laufen – bis es ein Problem damit gibt.

Eine dieser Technologien ist der Stromkreisschutz. Da private Elektronikgeräte, aber auch Automobile oder LED-Beleuchtungsanlagen, immer komplexer werden, enthalten sie zunehmend intelligente und teure elektronische Komponenten. Diese hochempfindliche Elektronik muss vor zu hoher Stromstärke und -spannung geschützt werden, die etwa durch elektrostatische Entladung oder Blitzschlag entsteht. Stromkreisschutz-Komponenten sorgen dafür, dass die elektronischen Teile entsprechend abgesichert sind und die Geräte reibungslos laufen.

Wird der Stromkreisschutz vergessen, können die elektronischen Bestandteile leichter beschädigt werden und das Gerät ausfallen. Der Besitzer muss es dann zur Reparatur bringen oder ersetzen. Im schlimmsten Fall, etwa bei Autos, kann der Ausfall einer elektronischen Komponente sogar zu ernstesten Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Littelfuse bietet die richtigen Lösungen, um die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit jedes elektrischen oder elektronischen Produktdesigns zu erhöhen.

Die Bedeutung des Stromkreisschutzes

Unter dem Motto „Protecting Technology. Protecting Life“ macht Littelfuse kontinuierlich auf die Bedeutung des Stromkreisschutzes aufmerksam. Zudem



Expertise Applied | Answers Delivered

unterstützt das Unternehmen Ingenieure und Designer bei der Auswahl der am besten geeigneten Lösungen. Littelfuse wurde 1927 gegründet und ist der weltweit führende Anbieter im Bereich Stromkreisschutz, mit stetig wachsenden Plattformen für Leistungsregelung und -sensorik. Das Unternehmen bedient weltweit Kunden in den Märkten Elektronik, Automobil und Industrie mit Technologien wie Sicherungen, Halbleiter, Polymere, Keramik, Schalter und Sensoren.

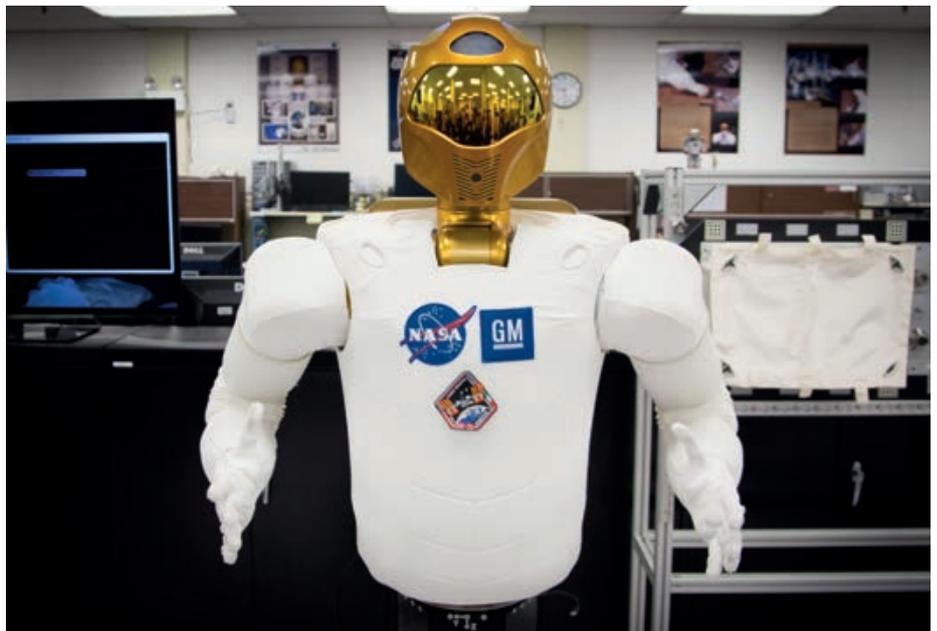
Leider gibt es immer noch viele Ingenieure, welche die Feinheiten in der Entwicklung eines angemessenen Stromkreisschutzes unterschätzen. Sie interessieren sich meist mehr für das Produktdesign und die Entwicklung als für Themen wie Schutz vor elektrostatischer Entladung und Überspannung. Littelfuse versteht diese Haltung. Daher arbeitet das Unternehmen eng mit den Ingenieuren zusammen, um eine größere Beachtung des Stromkreisschutzes zu erreichen und sie über dessen viele Facetten zu informieren. Dazu gehören folgende Themen:

- Stromkreisschutz-Komponenten sind wichtige Elemente in zahlreichen Anwendungen – von Unterhaltungselektronik über Telefone und Autos bis zu Industrieanlagen. Sie schützen Geräte und Geschäftsausstattung vor Gefahren durch Kurzschluss, Überspannung, elektrostatischer Entladung, Blitzschlag, schnellen Ladungswechseln und anderen schädlichen Einflüssen.
- Gängige Typen von Stromkreisschutz-Komponenten sind zum Beispiel →



Thyristoren, TVS (Transient Voltage Suppression)-Dioden und Dioden-Zeilen, Sicherungen, PTCs (Positive Temperature Coefficient-Geräte), Varistoren, GDTs (Gas Discharge Tubes) und ESD (Elektrostatische Entladungs)-Entstörer.

- Die Entwicklung eines angemessenen Stromkreisschutzes ist wichtig, damit keine potenziell gefährlichen Produkte in Umlauf kommen. Zum Beispiel können Lithium-Ionen-Akkuzellen in Smartphones überhitzen. Ein Anstieg der Temperatur auf über 60°C kann Beschädigungen auslösen, die zu Explosionen oder Feuer führen.
- Akkus für Smartphones, Notebooks und andere Mobilgeräte enthalten viele Schutzmaßnahmen auf verschiedenen Ebenen, um die Sicherheit unter fast allen Umständen zu gewährleisten. So enthält etwa die Akkuzelle einen Temperaturschalter zum Schutz vor Überspannung, ein CID (Circuit Interrupt Device) zur Unterbrechung des Stromkreises bei Überladung und ein Sicherheitsventil, damit bei einer schnellen Erhöhung des Zellendrucks durch Überladung Gas entweichen kann.
- Allzu oft ist Stromkreisschutz das letzte, woran Ingenieure denken. Denn sie konzentrieren sich meist auf die möglichst schnelle Entwicklung der wichtigsten Gerätefunktionen. Doch die nachträgliche Ergänzung des Stromkreisschutzes führt oft zu größeren Problemen. Denn ist die Leiterplatte fertiggestellt, kann es sehr schwierig werden, Platz für eine Stromkreisschutz-Komponente zu finden. Dies erfordert even-



tuell ein komplett neues Layout mit entsprechend höheren Kosten und zusätzlicher Entwicklungszeit.

- Der ideale Zeitpunkt, um an den Stromkreisschutz zu denken, ist nach der Auswahl des Chipsatzes und vor dem Layout der Leiterplatte. Zu diesem Zeitpunkt stehen die ESD-Werte zur Verfügung und die Designer wissen, wie robust oder empfindlich die Chips sind.
- Produktdesigner müssen global denken und die relevanten Standards kennen. Dazu gehören diejenigen von Underwriters Labs, Energy Star, NEMA, JEDEC, CSA Group, IEEE und ANSI/NEMA sowie von Standardisierungsgremien in Europa, Kanada, Südamerika, Japan oder Südkorea, um nur einige zu nennen.

Innovative Technologien jenseits des Stromkreisschutzes

Littelfuse bietet die richtigen Lösungen, um die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit jedes elektrischen oder elektronischen Produktdesigns zu erhöhen. Indem das Unternehmen sein Lösungsangebot kontinuierlich erweitert, um die sich ständig ändernden Anforderungen seiner Kunden zu erfüllen, verstärkt es auch das Engagement bei der Anwendung und Weitergabe seiner Erfahrungen.

- **Schutz.** Die von Ingenieuren entwickelten Technologien und deren Nutzer verdienen den besten Stromkreisschutz. Die Lösungen von Littelfuse eignen sich für jede Anwendung, von LED-Außenleuchten und Automobilen bis zu den täglich genutzten Mobilgeräten.
- **Kontrolle.** Unabhängig von der Anwendung – ob Motorgeschwindigkeit oder Temperaturkontrolle, Beleuchtungseinstellung oder statische Schaltrelais – die vielfältigen Produkte von Littelfuse bieten die idealen Kontrollfunktionen.
- **Transparenz.** Ob Entfernung, Niveau, Fluss oder Geschwindigkeit: Die Sensoren von Littelfuse decken alles ab, von Haushaltsgeräten und Sicherheitssystemen über Gas- und Wasserzähler bis zu Industrieanlagen.

Eines ist für Elektronikingenieure immer gültig: Sie lernen nie aus. Gewissermaßen bleiben sie immer Studenten. Wer mehr über die nächste Generation des Stromkreisschutzes wissen möchte, erfährt dies unter www.Littelfuse.com. ■



AIESEC 

Stromkreisschutz. Protecting Technology. Protecting Life.

Komponenten für Stromkreisschutz sind unerlässliche Elemente in unzähligen Anwendungen: von der Unterhaltungselektronik und Telekommunikationsgeräten über Automobile bis hin zu Industrieanlagen. Sie schützen jegliche Technik vor Schäden, die durch Kurzschlüsse, Überspannungen, elektrostatische Entladungen, Blitzeinschlag, schnelle Ladungswechsel oder andere schädliche elektrische Vorgänge ausgelöst werden.

Trotzdem denken Ingenieure in der Regel zuletzt an den Stromkreisschutz. Denn leider stehen die Feinheiten der Entwicklung eines angemessenen Stromkreisschutzes häufig nicht an erster Stelle in den engen Zeitplänen der Ingenieurstudenten. Dies ist für uns bei Littelfuse, einem der weltweit führenden Anbieter von Lösungen für den Stromkreisschutz, Grund genug, diese Herausforderung anzunehmen. Daher bieten wir praktische Einblicke in den Designprozess für Stromkreisschutz.

Falls Du mehr über Stromkreisschutzlösungen wissen möchtest, dann besuche unser Seminar.

Hier erfährst Du:

- Was genau Stromkreisschutz ist
- Wo überall Stromkreisschutz nötig ist
- Welche Rolle Stromkreisschutz im modernen Elektronikdesign spielt
- Und wie der passende Stromkreisschutz für jede spezifische Anwendung ausgewählt wird



Kontakt

Ansprechpartner
Littelfuse Europe GmbH,
Human Resources
Frau Nadja Doberstein

Anschrift
Julius-Bamberger-Str. 8A,
28279 Bremen

Telefon/Fax
Telefon: +49-(0)421-82873-124

E-Mail
ndoberstein@littelfuse.com

Internet
www.littelfuse.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
[http://www.littelfuse.com/
careers.aspx](http://www.littelfuse.com/careers.aspx)

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich aus-
schließlich online unter:
[http://www.littelfuse.com/
careers.aspx](http://www.littelfuse.com/
careers.aspx)

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m)
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m)
Angewandte Informatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m)
Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m)
International Business Administra-
tion and Information Technology

Trainee-Programm?
In Planung

Direkteinstieg? Ja

Promotion?
In Planung

QR zu Littelfuse:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Elektrotechnik / Elektronik / Automobil /
Halbleiter

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Littelfuse stellt weltweit kontinuierlich Hoch-
schulabsolventen ein. Derzeit arbeiten bei
Littelfuse mehr als 7.500 Mitarbeiter weltweit.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Elektrotechnik, Elektronik,
Mechatronik, Maschinenbau, Materialwissen-
schaften, Chemie, Physik), Produktmanage-
ment, Produktmarketing, MarCom Vertrieb,
Finanzen, Wirtschaftswissenschaften,
Qualität

■ Produkte und Dienstleistungen

Im Jahre 1927 gegründet, ist Littelfuse
heute der weltweit führende Hersteller von
Elektronikschutz-Komponenten mit wach-
senden globalen Produktplattformen in den
Bereichen Leistungssteuerung und Sensorik.
Littelfuse unterstützt Kunden weltweit in den
Bereichen Elektronik, Automotive und In-
dustrie/Energie mit Technologien, welche
Sicherungen, Halbleiter, Polymere und Kera-
mik-basierte Produkte, Relais und Sensoren
umfassen.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 35 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 7.500 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2013: 758 Mio. US-\$

■ Einsatzmöglichkeiten

R&D, Product Engineering, Applikations-
entwicklung, Produkt-Management, Qualitäts-
sicherung, Marketing, Vertrieb, Logistik,
Marcom, Buchhaltung, Accounting, etc.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Diplomarbeiten,
Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige Ausschreibung der Landes-
gesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ist abhängig von Funktion und Einsatzort

■ Warum bei Littelfuse bewerben?

Bei Littelfuse haben Sie die Möglichkeit, für
einen weltweit führenden Hersteller und Inno-
vationstreiber zu arbeiten. Jede Applikation
und jedes Produkt, welches elektrische Ener-
gie verwendet, benötigt elektronischen
Schutz, um Sicherheit, Zuverlässigkeit und
Leistung zu gewährleisten. Daher findet man
Littelfuse Produkte in nahezu allen Märkten
und Anwendungsfeldern. Littelfuse bietet
seinen Mitarbeitern ein hochgradig differen-
ziertes und dynamisches Umfeld. Die Kultur
von Littelfuse unterstützt ein pro-aktives und
engagiertes Arbeitsverhalten und erlaubt es
den Mitarbeitern, sich kontinuierlich weiter-
zuentwickeln und mit dem Unternehmen zu
wachsen. Die flachen Hierarchiestrukturen
erlauben eine schnelle und einfache Kommu-
nikation zwischen allen Arbeitsebenen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 40%

MBA 50%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 90%

Praktika 50%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität,
Enthusiasmus, Integrität, Ehrlichkeit

60 Jahre AIESEC Stuttgart & Hohenheim -

60 Jahre Passion & Engagement!

» Es gibt etwas zu feiern! AIESEC Stuttgart & Hohenheim hat sein 60-jähriges Jubiläum und blickt auf eine unglaubliche Anzahl an realisierten Austauschen zurück. Von Anfang an waren die Studenten von AIESEC Stuttgart & Hohenheim mit Passion und Engagement dabei und verhalfen unzähligen Praktikanten zu einem unvergesslichen Auslandsaufenthalt.

Jedes Jahr hilft AIESEC Stuttgart & Hohenheim zahlreichen Studierenden aus dem Ausland einen passenden Praktikumsplatz in Deutschland zu finden und wahrzunehmen – aber auch umgekehrt! Durch diesen Austausch entsteht eine starke globale Verbindung, die Praktikanten die perfekte Möglichkeit bietet neue Kulturen, Sprachen und viele nette, interessante Menschen kennen zu lernen. Für Studenten ist AIESEC somit die Chance sich mit Hilfe eines zukunftsorientierten Praktikums persönlich weiterzuentwickeln und gleichzeitig neue Kontakte zu knüpfen.

Doch mit AIESEC kannst Du nicht nur Auslandserfahrungen sammeln. Als weltweit größte studentische Organisation hat AIESEC vor allem zwei große Ziele: Die

Förderung des interkulturellen Austausches und gleichzeitig auch die Entwicklung verantwortungsbewusster, global denkender Führungskräfte von morgen.

Da sich die Erwartungen an Studenten auf dem heutigen Arbeitsmarkt immer weiter erhöhen, haben wir uns bei AIESEC gefragt, wie Studenten mit fehlender Praxis-Erfahrung, wenig unternehmerischer Einsicht sowie fehlenden Netzwerken/Kontakten diesen Erwartungen überhaupt noch gerecht werden können?

Dieser Herausforderung haben wir uns bei AIESEC angenommen. Unser Ziel ist es jedem Studenten die Möglichkeit zu geben sich persönlich als auch fachlich auf das zukünftige Arbeitsleben vorzubereiten. Willst Du also schon während deines Studiums praktische Erfahrungen sammeln, dann bist du bei AIESEC genau richtig. Bei uns erhältst du einen Einblick in verschiedene Bereiche wie Projektmanagement, Marketing & Akquise, Finanzmanagement, strategische Planung sowie Teamführung. Dabei kann theoretisches Wissen aus der Uni in die Praxis umgesetzt, Neues ausprobiert und eigene

Ideen und Projekte realisiert werden – die perfekten Voraussetzungen also, um vollkommen risikofrei verschiedene berufliche Positionen einmal auszuprobieren und dabei seine Stärken und Schwächen auszuloten, zu fördern oder zu überwinden.



Und wer arbeitet, der darf natürlich auch feiern! Die erbrachten Leistungen, die gelebte Interkulturalität... und natürlich auch seine eigenen persönlichen Erfolge.

Die im November anstehende 60 Jahre Feier bietet als nächstes großes Ereignis in AIESEC Stuttgart & Hohenheim die perfekte Chance alte Freunde zu treffen und sich interkulturell auszutauschen. Unsere Firmenpartner sind natürlich auch dabei und feiern mit uns, so dass gleich noch die Gelegenheit besteht, neue Kontakte für ein Praktikum oder sogar einen zukünftigen Arbeitsplatz zu knüpfen. So kann gleich mal das seriöse und professionelle Auftreten gegenüber externen Geschäftspartnern geübt werden. ■

Weitere Informationen

Du willst mehr über AIESEC Stuttgart & Hohenheim wissen?

Wir helfen dir gerne weiter!

Web: www.aiesec.de/st

E-mail: stuttgart@aiesec.de



DHBW Stuttgart-Student gelingt

Doppel- Erstbesteigung in China



» Gemeinsam mit Freunden gelang Lukas Brexler, Student im vierten Semester des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der DHBW Stuttgart, Ende Juni 2014 die Erstbesteigung von gleich zwei noch unbestiegenen Bergen im chinesischen Shaksgam Valley (Karakorum).

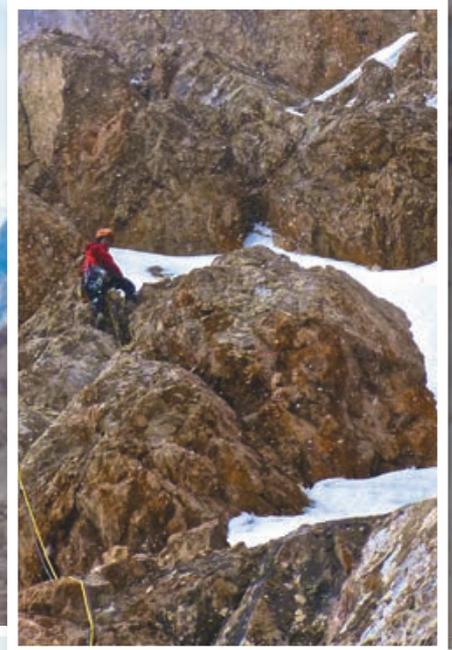
Das deutsche Team wurde durch Harry Kirschenhofer aus Ulm und Christof Nettekoven aus Köln komplettiert. Letzterer musste den Aufstieg allerdings aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Dafür hat sich dann Dmitry Shapolvalov aus Vancouver der Gruppe für den Gipfelgang angeschlossen.

Der Flug startete in Frankfurt, von wo aus es zunächst über Antalya nach Bischkek/Kirgisistan ging. Von dort fuhr das Team mit dem Jeep über die Grenze nach China und nach einem kurzen Zwischenstopp weiter über Kargilik bis an das Ende der Zivilisation nach Ilik. „Die chinesische wie kirgisische Bevölkerung ist gerade zu Besuchern aus Deutschland oder den USA sehr zuvorkommend und gastfreundlich. So durften wir beispielsweise in Ilik im Haus eines Kameltreibers schlafen, was nicht selbstverständlich ist“, so Lukas Brexler. Von dort aus waren zunächst vier Trekkingetappen zu absolvieren, um überhaupt an den Fuß der Berge zu gelangen. Als Ziele waren der Xiao Kangri mit einer Höhe von 6.102 Meter und der Kulquintubulak Tower mit einer Höhe von 5.290 Meter ausgewählt. Das schwere Gepäck wurde dabei von Kamelen, die durch eine Agentur organisiert wurden, bis ins Basislager transportiert. Ab dem Basislager auf 4.200 Metern waren die Kletterer jedoch auf sich gestellt. Bis zu 20 Kilogramm schwere

Rucksäcke mussten in die zwei weiteren Zwischenlager getragen werden, um den Weg zum Gipfel zu ebnen. Vom Hochlager auf 5.400 Metern erfolgte schließlich die erste Gipfelbesteigung. Über steile Schneeflanken und einen formschönen Gipfelgrat ging es hinauf bis auf den Gipfel des Xiao Kangri. Einen Tag später wieder im sicheren Basislager angekommen, galt es ein kurzes Wetterfenster für eine zweite, ungeplante Erstbesteigung zu nutzen. Nach einem Aufstieg direkt vom Basislager konnten Dmitry und Lukas als Erster den noch unbestiegenen Kulquintubulak Tower besteigen.

Für diese Expedition hatte sich Lukas Brexler vier Wochen Urlaub genommen, da er sich gerade in seiner Praxisphase

befand. Das Training für diese Reise hat er sozusagen zu Hause absolviert: „Gerade Stuttgart bietet eine gute Infrastruktur zum Trainieren, wie zum Beispiel die Kletterfelsen der Schwäbischen Alb. Nach der Vorlesung ist es auch immer schön, durch den Kräherwald zu laufen. Und die Alpen sind ja auch nicht weit entfernt. Man muss sich jedoch seine Zeit schon gut einteilen, um ein solches Projekt realisieren zu können.“



Weitere Informationen

zu den Expeditionen von Lukas Brexler finden Sie in seinem Blog unter:
www.felsundeis.info

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Luftfreiheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.



Wir bei Diehl



Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Melanie Pölloth
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
www.diehl.com

DIEHL

www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Melanie Pölloth, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen online über unsere Homepage

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering –
Maschinenbau
Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik
Bachelor of Arts –
Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees

(Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

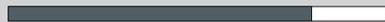
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

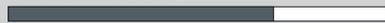
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

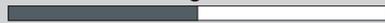
Examensnote 80%



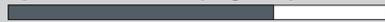
Studiendauer 70%



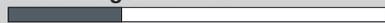
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



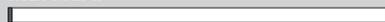
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



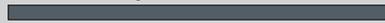
MBA k.A.



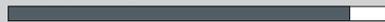
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Dr. Stefan Wachtel

Sei nicht authentisch!

» Sei Authentisch! Das fördert die Karriere. Scharen von Personalverantwortlichen sind damit in die Irre geführt worden. Zahllose Trainer verkaufen das Authentische als Rezept, als „authentisch führen“ oder „authentische Strategie“. Alle Erfahrungen sagen: Das Authentische funktioniert nicht, sobald man den Seminarraum erst einmal verlassen hat. Letzten Endes tun ausnahmslos alle das Gegenteil dessen, was sie dort gelernt haben. „Authentisch arbeiten“ ist ein schlechter Witz, denn wir können allenfalls nur so arbeiten, dass wir uns authentisch dabei fühlen – oder so wahrgenommen werden. Dies ist der Normalfall in funktionierenden Organisationen. Wenn wir in ihnen etwas erreichen wollen, müssen wir im richtigen Film spielen.

Das Innerste ist der wahre Gral. Der Kern ist eine wunderbare Metapher, aber sie führt in die Irre. Denn wir alle sind eine Schnittmenge aus allem, zu dem wir in Beziehung stehen oder standen. Es gibt keinen immer gleichen Kern. Aber es gibt Wiederkehrendes, das zum Authentischen des Einzelnen gehört:

- A** Jemand spielt seinen Film mit markanten Eigenarten. Man erkennt ihn darin wieder („Typisch Peter!“).
- B** Verschiedene Personen füllen einen Part sehr verschieden aus, weil sie ihn mit verschiedenen Verhaltensweisen und Redestilen umsetzen („Der Claudia haben sie das besser abgenommen als der Kirsten.“).
- C** Die anderen haben eine Vorstellung, welchen Part jemand glaubhaft verkörpern könnte („Das würde zu ihm passen.“).

Allenfalls diese drei Phänomene könnte man „authentisch“ nennen. Es ist das Authentische auf der ersten Stufe.

Entscheiden Sie, wie Sie sein wollen!

Zivilisiertheit, sagt Richard Sennetts berühmter Satz, bedeutet: den Anderen nicht mit seiner Authentizität zu belästigen. Niemand von uns will ernstlich dem puren Authentischen und dessen Eigenarten ausgeliefert sein. Das gilt auch umgekehrt. Niemand von uns sollte sich dem Anderen jederzeit pur zumuten. Das Authentische wird oft genug problematisch.

Das können wir jeden Tag beobachten:

- Wenn jemand unerwünschte Einblicke in sein Inneres gibt, die peinlich sind oder ihm oder anderen größte Probleme bereiten.
- Wenn jemand die Konventionen verletzt, weil er „nicht anders kann“. Authentizität ist manchmal die Nichtbeachtung von Regeln.

Der Chef, der schlecht über andere redet, derjenige, der sich nicht im Griff hat, wer in Gegenwart eines Kunden eine andere Abteilung madig macht: Sie alle sind nicht im Film; sie sind allzu authentisch. Situativ oder habituell.

Am Ende ist der „Erfolgsfaktor Authentizität“ gar keiner. Nehmen wir alles zusammen, dann ist gerade nicht diejenige „Erfolgsstrategie“ erfolgreich, die authentisch ist und sonst nichts. Wirklich erfolgreich sind die, die eher nicht allzu authentisch sind. War die Kanzlerin authentisch? War es ihr Herausforderer? Wenn man beide vergleicht, sieht man: Eine der beiden Figuren war authentisch, die andere hat gewonnen. Entscheiden Sie, wie Sie sein wollen!

Das ist das Paradox: Vieles, das authentisch sein soll, ist es gerade nicht. Behauptet wird: „Sei wie Du bist!“, gemeint ist am Ende: „Sei wie Du wahrgenommen werden willst!“ Bitte nicht falsch verstehen: Das ist ein ehrbares Anliegen. Die Kunst guter Fälschung besteht darin, den Betrachter nichts vermischen zu lassen. Wenn das gelingt, ist der Anschein des Authentischen gelegentlich besser als das Originale.



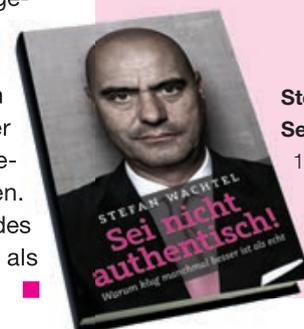
Foto: Etienne Fuchs

Wenn **Dr. Stefan Wachtel** von ExpertExecutive über Außenwirkung spricht, hören Spitzenpolitiker ebenso hin wie DAX-Vorstände. Der Sprechwissenschaftler ist einer von Deutschlands renommiertesten Executive Coaches.

Auch TV-Moderatoren der ARD und des ZDF, Fußballbundesliga-Trainer und Piloten gehören zu seinen Kunden.

Er schrieb bisher fünf Bücher, unter anderem mit Nina Ruge. Sein letzter Titel ist „Rhetorik und Public Relations“.

Derzeit ist er bei ExpertExecutive in Frankfurt am Main. Außerdem schreibt er für die Wirtschaftswoche und das Handelsblatt.



Stefan Wachtel
Sei nicht authentisch!
 19,99 EUR, ISBN:
 978-3-86470-218-1,
 ca. 200 Seiten,
 gebunden mit SU

Tanke Formel 1-Benzin

» Ein Hochleistungsmotor braucht das passende Benzin. Der menschliche Körper ist mit der Ernährung erheblich toleranter. Und dennoch wirkt es sich aus, wenn wir miserables „Benzin“ tanken. Wenn das Gesundheitskonto noch gut gefüllt ist, bist du leistungsfähig. Das ist die Grundlage einer erfolgreichen Karriere. Doch was ist, wenn das Konto in der Blütezeit der beruflichen Schaffenskraft einen bedrohlich niedrigen Stand erreicht? Oder ein wirtschaftlicher Sturm alle Ressourcen beansprucht?

Nur mit chemischen Keulen und unter kraft- und lebensfreuderaubendem Stress kann das Pensum bewältigt werden. Was aber den Kontostand noch weiter schröpft. Tanke LEBENsmittel, keine Füllstoffe! Der Nährstoff Eiweiß spielt hier eine ungeahnt wichtige Rolle.

Eiweiß – Baustein des Lebens

Ein starkes Immunsystem hält dich fit. Es besteht aus Eiweiß. Hormone und Botenstoffe steuern dein körperliches und seelisches Leben. Sie sorgen unter anderem für den inneren Antrieb (Motivation), die Souveränität (Chef-Charisma) und das Durchhaltevermögen (Stressresistenz und Konkurrenzüberlegenheit).

Und deine Muskeln sind das Eiweiß-Reservelager, falls mal über die Nahrung zu wenig zur Verfügung steht. Aber deine Lager füllen sich nur dann wieder auf, wenn Eiweiß angeliefert wird.

Ein weiterer, entscheidender Vorteil von Eiweiß ist: es macht satt!

Blutzuckerachterbahn – der Konzentrationskiller & Dickmacher

Brot, Nudeln, Reis, Kartoffeln, gesüßte Getränke (auch 100%-Säfte!) und Süßigkeiten schicken den Blutzuckerspiegel auf eine Achterbahnfahrt: denn al-

le Kohlenhydrate werden zu Zucker verdaut, gelangen ins Blut und würden dort in ihrer hohen Dosis Schaden an Nervenbahnen, den Nieren und den roten Blutkörperchen anrichten. Wenn das Insulin nicht wäre! Dieses Hormon drückt den Zucker aus dem Blut in die Leber-, Muskel- und Fettzellen – in dieser Reihenfolge.

Die Leber ist praktisch immer voll. In die Muskeln passt je nach Trainingszustand mehr oder meist eher weniger. Bei unспортlichen Menschen sind diese überschaubar „großen“ Muskeln aufgrund der typisch kohlenhydratlastigen Ernährung praktisch immer gefüllt, weil sie eben nicht durch Bewegung verbrannt werden. Nur die Fettzellen sind unglaublich dehnfähig, hier passt viel hinein.



Ist die Zuckerflut mittels massiver Insulinausschüttung versorgt, rauscht der Blutzuckerspiegel in den Keller. Was uns sofort zur nächsten Kohlenhydratflut drängt. Das Spiel geht von vorne los. So nimmt das Körpergewicht stetig zu, die (berufliche) Leistungsfähigkeit langsam ab. Die Lebensqualität leidet zunehmend. Da das Gehirn bei kohlenhydratlastiger Ernährung bei niedrigem Blutzuckerspie-

Die Eiweiß-Faustformel

Die Regel ist einfach: in jeder Mahlzeit eine Portion Eiweiß. Mindestens aber dreimal täglich. Die Faustformel zeigt Ihnen, wie viel von welchem Eiweißlieferant eine Portion ergibt:



1 Portion
= halbe Faust
Nüsse



1 Portion
= doppelte Faust
Hülsenfrüchte, flüssige Konsistenten wie Milch, Protein-Shakes, Joghurt etc.



1 Portion
= eine Faust
z. B. Quark, Hüttenkäse, Sojaprodukte oder Eier



1 Portion
= eine Handfläche
Fisch, Fleisch, Schnittkäse oder Wurstaufschnitt



gel nur wenig Brennstoff geliefert bekommt, wirkt sich das auf die Konzentration aus. Ärgerlich und womöglich teuer, wenn das während eines wichtigen Verkaufsgesprächs oder einer Besprechung passiert!

Ein Tauschgeschäft

Wer die überall verfügbaren Kohlenhydrat-Füllstoffe mittels Eiweiß erfolgreich zurückdrängt, gewinnt mehrfach: hormonbedingte seelische und körperliche Stärke (Stressresistenz, Überlegenheit, Zuversicht), mehr Lebenskraft durch eiweißaufsaugende Muskeln und weniger Gewicht, weil dichtere, festere Muskeln ein Rund-um-die-Uhr-Fettverbrenner sind. Zudem werden insgesamt aufgrund der längeren Sättigung ganz unbewusst weniger Gesamtkalorien aufgenommen. Der Blutzuckerspiegel bleibt konstant, die Konzentration hoch, der Verstand messerscharf – ein beruflicher Überlebensvorteil.

Der Gemüsetrick

Wenn dir jetzt noch gelingt, die Vitalstoffdichte (Vitamine, Mineralien, sekundäre Pflanzenstoffe) zu erhöhen, wirst du einen unerwarteten Leistungsschub machen, den du nicht unterschätzen solltest. Also erhöhe bitte den Gemüseanteil. Wichtig dabei ist: es muss schmecken!

Weil Kohlenhydrate mittels Eiweiß-erhöhung zurückgedrängt werden, sollst du das Gemüse unter eine ordentliche Portion gutem Walnuss- oder Olivenöl bzw. leckere Soße packen. Auch zerlassene Butter ist sehr zu empfehlen. Selbst wenn Sie eine fettreiche Soße bzw. Öle

oder Butter verwenden, hat eine Portion Nudeln mit fettarmer Tomatensoße immer noch mehr Gesamtkalorien als eine richtig große Portion Gemüse mit einer Kelle fettreicher Soße! Und so schmeckt das Gemüse richtig lecker.

Schmeiße mögliche Zweifel über Bord. Sei mutig und probiere das hier Vorgeschlagene. Das Ergebnis wird dich ganz sicher überzeugen! ■

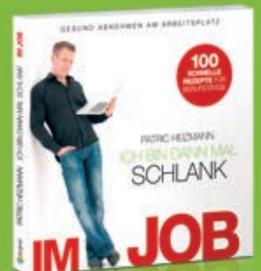
Patric Heizmann



macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat.

Ich bin dann mal schlank im Job

Draksal-Verlag



Weitere Informationen auf www.ich-bin-dann-mal-schlank.de

Das Vorstellungsgespräch

» Wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden, haben Sie die erste Hürde der Bewerbungsphase bereits gemeistert! Jetzt heißt es, sich gut zu präsentieren. Erscheinen Sie ausgeruht, angemessen gekleidet und pünktlich zum Vorstellungsgespräch.

Setzen Sie sich vorab intensiv mit Ihrem zukünftigen Arbeitgeber, der Stellenausschreibung und Ihrem Lebenslauf auseinander. Sie sollten jede Entscheidung Ihres Lebenslaufs begründen können.

Häufig werden Sie gebeten sich kurz vorzustellen, hierbei ist es wichtig auf die Anforderungen der Stellenbeschreibung einzugehen.

Bleiben Sie dabei immer authentisch.

Mögliche Fragen in einem Vorstellungsgespräch

Im Folgenden sind Fragen zusammengestellt, welche in Vorstellungsgesprächen häufig gestellt werden. Sie sollten zu diesen überlegte Antwort geben können.

Zu Ihrer Person allgemein:

- Welche persönlichen Ziele haben Sie?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Was verstehen Sie unter Teamarbeit?
- Wie organisieren Sie Ihren Arbeitstag?

Zu Ihrer Vergangenheit:

- Was war Ihr schwierigstes berufliches Problem, wie haben Sie es gelöst?
- Wo haben Sie Misserfolge erlebt?
- Welches waren die wichtigsten Aufgaben in Ihrer letzten Position?

Zu Ihrer Zukunft:

- Was erwarten Sie von der neuen Stelle?
- Wo sehen Sie sich in 5 Jahren?

Zu Grund- und Fachwissen:

- Welche Station Ihres Werdegangs hat Sie fachlich am meisten geprägt?
- Welche Fachkenntnisse konnten Sie bereits beruflich nutzen?
- Fachfragen zur gesuchten Position

Unerwartete Fragen:

- Können Sie lügen?
- Weshalb würden Sie sich selbst nicht einstellen?
- Was denken Sie über Ihren letzten Chef?

Zu Ihrer Lernbereitschaft:

- Wenn es nicht läuft wie gewohnt, was machen Sie dann?
- Welchen Stellenwert hat Fortbildung für Sie?

Im Zusammenhang mit der Firma:

- Warum haben Sie sich bei uns beworben?

- Was wissen Sie über unser Unternehmen?
- Warum sollten wir Sie einstellen?
- Warum denken Sie, dass Sie für die Position geeignet sind?

Zu überfachlichem Wissen:

- Was interessiert Sie besonders?
- Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?
- Verfügen Sie über Zusatzqualifikationen?
- Fragen zu einem tagespolitischen Thema.

Heikle Fragen:

- Weshalb sind Sie arbeitslos geworden?
- Sind Sie nicht über- bzw. unterqualifiziert für diese Aufgabe?
- Weshalb haben Sie hier ein mittelmäßiges Zeugnis erhalten?

Unzulässige Fragen:

- Was haben Sie mittelfristig für (private) Pläne?
- An Frauen: Wann wollen Sie eine Familie gründen und Kinder kriegen?

Hören Sie Ihrem Gesprächspartner gut zu und stellen Sie Ihre Fragen zum richtigen Zeitpunkt. Überlegen Sie sich dazu im Vorfeld, was Sie von Ihrem zukünftigen Arbeitgeber und zu Ihrer Stelle erfahren möchten. Sprechen Sie den Personalverantwortlichen ruhig auf Ihre Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen an.

Nutzen Sie Ihr Wissen über Bewerbungsgespräche auf unseren jobvector career days. ■



jobvector career day



20.11.2014 in Düsseldorf
05.03.2015 in München
18.06.2015 in Frankfurt
08.10.2015 in Hannover
26.11.2015 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day



Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Mit einer selbstgezimmerter Werkstatt in der Provinz und einem Kopf voller Ideen. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen.

Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er verlud seine Maschine kurzerhand ins

Auto und brach zu einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte:

Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.



In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungskreis dehnte sich bis nach USA und Asien aus.

Motor des rasanten Wachstums wa-

ren dabei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig verbessert haben. Bestes →

Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder

Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte.

Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus performanceabhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit über 12.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des Weltmarktführers eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen Gesamtbetriebskosten verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeehmt hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen.



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



- Die KRONES AG
- Mehr als 12.000 Mitarbeiter
 - Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
 - Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
 - Globales Vertriebs- und Service-netz
 - Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.094 (Stand 30.06.2014)
Weltweit: 12.374 (Stand 30.06.2014)

Jahresumsatz

2013: 2.815,7 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



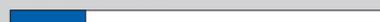
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



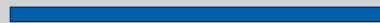
MBA 30%



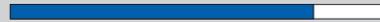
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Br³⁵eaking Ba⁵⁶d – Da stimmt die Chemie

» Das hat sich Prof. Dr. Donna Nelson von der Universität Oklahoma auf die Fahnen geschrieben. Sie ist dem Aufruf des Regisseurs der Serie „Breaking Bad“ Vince Gilligan mit der Bitte um konstruktive Kritik zu wissenschaftlichen Fragen nachgekommen. Seither stand Sie dem Produktionsteam als wissenschaftliche Beraterin zur Seite.

Als vergangenes Jahr eine Gruppe aus 12 deutschen JungChemikern im Rahmen eines regelmäßigen Austausches zwischen GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker) und NESACS (Northeastern Section of the American Chemical Society) an einer Konferenz in New Haven, USA teilnahm, wurden sie Frau Prof. Dr. Nelson nach dem Vortrag zur ihrer Beraterrolle bei „Breaking Bad“ vorgestellt. Aus dieser Unterhaltung entstand die Idee einer Vortragstour in Deutschland, die sie mit Freude begrüßte.

Folgend hat der Bundesvorstand des JungChemikerForums (JCF) die Vergabe

der Austragungsorte unter den Regionalgruppen ausgeschrieben, wobei 6 Regionalgruppen mit ihrer Bewerbung überzeugen konnten. Die Vortragstour begann am 12. Mai in Frankfurt und führte weiter über Duisburg/Essen (13. Mai) und Kiel (14. Mai), nach Dresden/Freiberg (15. Mai) und Bayreuth (16. Mai). Den Abschluss der Tour bildete Potsdam am 17. Mai. Berichten der Regionalforen und der lokalen Presse (MAZ, Kieler Nachrichten, DR Kultur, MDR Info, Campus TV/TV Oberfranken) zufolge, hat der Bundesvorstand ins Schwarze getroffen und die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg.

Die Begeisterung, mit der Prof. Dr. Donna Nelson vortrug, spiegelt sich auch in einem ihrer Zitate wieder: „Alle Menschen profitieren täglich von den Errungenschaften der Wissenschaft, aber nur die wenigsten sind sich bewusst, dass sich dahinter die Arbeit und Kreativität einer Vielzahl von Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachgebiete verbirgt.“ Sie verdeutlichte, dass es ihr sehr am Herzen



liege, die Wissenschaft in der Serie so korrekt und exakt wie möglich darzustellen. Dennoch wurden einige Fakten bewusst zum Vorteil des Spannungsaufbaus und der Dramaturgie verändert. So wurde die Farbe der Droge verändert (Blau), was ein besonderes Reinheitsmerkmal darstellen sollte. Des Weiteren wurden leicht vermittelbare Syntheserouten verwendet und nicht die, die den größten Gewinn abwerfen würden.

Am Ende appellierte Frau Nelson an das Publikum, Chancen wahrzunehmen und sich für eine positive Darstellung der Wissenschaft in der Öffentlichkeit einzusetzen.

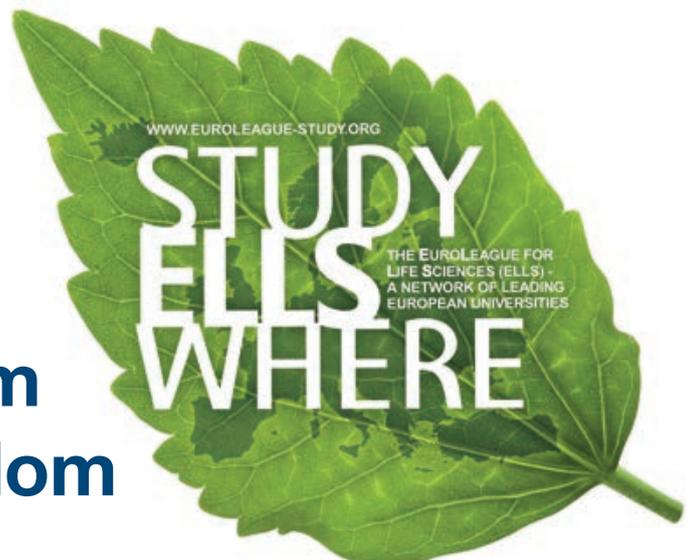
Durch breit angelegte Veranstaltungen wie diese können wir die Wissenschaft der Öffentlichkeit nahe bringen und das verklärte Bild, welches in den Köpfen der Gesellschaft steckt, auflockern und das Potential der Wissenschaft hervorheben. ■

K. Kraushaar für den JCF Bundesvorstand



Studieren an zwei Universitäten:

Absolventin der Universität Hohenheim erhält 100. Doppeldiplom



Fiona Grossmann ist Jubiläums-Absolventin des Masterstudiengangs „Environmental Sciences“ der Euroleague for Life Sciences

Sie hat einen Master aus Deutschland und einen aus Schweden, spricht fließend Englisch und bringt zum Berufsstart bereits ein internationales Netzwerk mit: Das alles verdankt Fiona Grossmann dem Masterstudiengang „Environmental Sciences – Soil, Water and Biodiversity“. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Lehrangebot der Euroleague for Life Sciences (ELLS), die die besten Universitäten Europas im Bereich Ernährungs-, Lebensmittel- und Agrarwissenschaften vereint. Die Universität Hohenheim ist Gründungsmitglied der ELLS, Fiona Grossmann die 100ste Absolventin des Studiengangs. Mit Doppel-Master-Programmen, internationalen Studierendenkonferenzen und Summer Schools bietet die ELLS ihren Studierenden ein breites Angebot an Möglichkeiten.

Sieben Universitäten aus sieben Ländern mit einem gemeinsamen Ziel: eine vielseitige Lehre, die ihren Studierenden die besten Möglichkeiten für das Studium und die Zukunft bietet. 2006 brachten vier der sieben Universitäten dann einen gemeinsamen Masterstudiengang auf den Weg, den „Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity“.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



Ziel des europäischen Masters sind Umweltspezialisten, die neben Kenntnissen über Ökologie und Ressourcenmanagement auch mit der EU-Gesetzgebung vertraut sind. Und die ELLS wollte noch mehr: „Uns war es wichtig, ein breit gefächertes Masterprogramm aufzustellen, das nicht nur auf die Heimatuniversität beschränkt ist. Wir wollten einen doppelten Abschluss anbieten“, erklärt Prof. Dr. Andreas Fangmeier, Leiter des Fachgebietes Pflanzenökologie und Ökotoxikologie der Universität Hohenheim.

„Uns war es wichtig, ein breit gefächertes Masterprogramm aufzustellen, das nicht nur auf die Heimatuniversität beschränkt ist.“

Doppelmaster mit zwei Zeugnissen

2007 trat der Master, der die Naturwissenschaften mit den Agrarwissenschaften verbindet, das erste Mal in Kraft – mit gerade Mal sieben Studierenden. Seither ist die Zahl der Interessierten stetig gestiegen. „2014 haben 39 Studierende den Master Environmental Sciences angetreten“, so Prof. Dr. Fangmeier. „Die höchste Zahl hatten wir 2013 mit insgesamt 54.“

Ein Jahr sind die angehenden Umweltwissenschaftler an der Heimatuniversität. Im zweiten Jahr dann geht es an eine der drei anderen Partneruniversitäten. „Das Besondere an unserem Masterstudiengang ist nicht nur, dass sich die Studierenden ganz individuell spezialisieren können“, sagt der Hohenheimer Experte. „Sie kriegen auch zwei Zeugnisse von uns: eines von der Heimat-, das andere von der Partneruniversität. Sie sind damit doppelt-qualifiziert.“



Internationaler Austausch zu Umweltproblemen

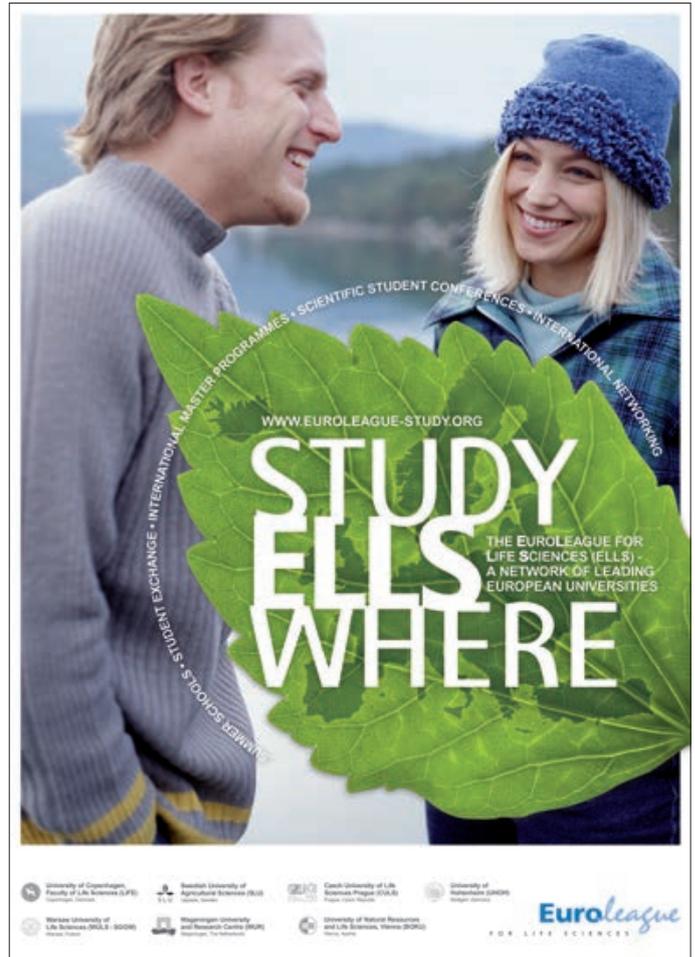
Eine Studentin aus Hohenheim ist nun die 100ste Absolventin des europäischen Umweltmasters. 2012 begann Fiona Grossmann ihren Master an der Universität Hohenheim, ihren Abschlussvortrag hielt sie nun in der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften in Uppsala.

„Jedes Land hat eigene und oft unterschiedliche Umweltprobleme“, sagt die Hohenheimer Masterabsolventin. Beim Austausch mit anderen Masterstudierenden von Environmental Sciences habe man diese Probleme nicht nur vertieft, sondern auch über die unterschiedlichen Herangehensweisen, Methoden und Werkzeuge gesprochen, die eingesetzt werden.

Sieben Universitäten aus sieben Ländern mit einem gemeinsamen Ziel: eine vielseitige Lehre, die ihren Studierenden die besten Möglichkeiten für das Studium und die Zukunft bietet.

„Dadurch hat man einen schärferen Blick für die Probleme bekommen und gelernt, auch andere Wege einzuschlagen, um ein Problem zu lösen“, so das Fazit von Fiona Grossmann. „Diesen Austausch fand ich besonders spannend.“

In Erinnerung geblieben sei ihr auch die Einführungswoche in Kopenhagen vor Beginn des Masters: „Das war ein besonders



positiver Start in das Studium. Wir konnten uns alle kennen lernen, und diese Kontakte bestehen bis heute. Das hat mir sehr gefallen.“

Von Hohenheim bis Brüssel

Die nächste Zeit sei auch schon verplant: „Die kommenden fünf Monate habe ich ein Traineeship bei der Europäischen Kommission in Brüssel bekommen, in der Generaldirektion für Landwirtschaft und Regionalentwicklung.“

Dort würden genau die Schnittstellen vereint, die für sie auch während des Masters so interessant waren: Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. „Hier kann ich mein erlerntes Wissen im echten Leben anwenden.“ Für die Zeit danach erwägt sie, einen Doktor auf den Master aufzusatteln.

„Wir freuen uns sehr, dass wir den 100sten Absolventen feiern können“, so Prof. Dr. Fangmeier. „Wir sind stolz darauf, dass unser Master so beliebt ist und immer beliebter wird, ganz egal, ob die Bewerber nun aus den vier Partneruniversitäten kommen oder nicht. Wir haben einen hohen Internationalisierungsgrad mit immer mindestens 15 verschiedenen Nationen. Das zeigt uns, dass wir alles richtig gemacht haben.“

Text: C. Schmid / Klebs

Hintergrund:
Euroleague for Life Sciences (ELLS)

Die Euroleague for Life Sciences (ELLS) ist ein im Jahr 2001 gegründetes Netzwerk hochqualifizierter Universitäten Europas. Mitglieder des ELLS-Netzwerks sind neben der Universität Hohenheim die University of Natural Resources and Life Sciences (Österreich), die Københavns Universitet, Faculty of Sciences (Dänemark), die Swedish University of Agricultural Sciences (Schweden), die Wageningen University (Niederlande), die Czech University of Life Sciences Prague (Tschechische Republik) und die Warsaw University of Life Sciences (Polen). 2013 wurde das Netzwerk um 4 nichteuropäische Partneruniversitäten erweitert. Die internationalen Partner sind die Cornell University, Ithaca, New York (USA), die Lincoln University (Neuseeland), die China Agricultural University, Beijing sowie die Robert H. Smith Faculty of Agriculture, Food and Environment der Hebrew University of Jerusalem (Israel).

Das Hauptziel der Euroleague for Life Sciences ist eine verstärkte Zusammenarbeit auf den Gebieten Management natürlicher Ressourcen, Agrar- und Forstwissenschaften, Ernährungs- und Umweltwissenschaften und Life Sciences. Gemeinsam werden Studienprogramme entwickelt und umgesetzt, die erweiterte Möglichkeiten für den Austausch von Studierenden und Lehrenden bieten und die die Einrichtungen und die Kompetenzen der einzelnen Partner gemeinsam nutzen. Alle in diesem Netzwerk angebotenen Lehrveranstaltungen erfolgen in englischer Sprache.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur ELLS unter www.euroleague-study.org.de und zum Masterprogramm unter www.enveuro.eu.

Hier ist DEA, hier tanken Sie auf.

Waschmaschinen leben länger mit Calgon.

Melitta macht Kaffee zum Genuss.



Geht ins Ohr, bleibt im Kopf

» Diese Jingles haben sich nach und nach über unser Gehör ins Gehirn eingepflanzt und wir können einfach nichts dagegen machen. Unsere Augen können wir einfach verschließen, aber unsere Ohren nicht. Wer hat denn nicht mindestens einen der gerade aufgeführten Jingle im Kopf mitgesungen?

Der Jingle ist das bekannteste Element eines Markenklangs. Das Ziel der akustischen Markenführung – auch Sound Branding genannt – ist ein einheitlicher akustischer Auftritt einer Marke über alle Kontaktpunkte hinweg. Das Pendant dazu ist das Corporate Design, das ganz genau vorgibt, wie eine Marke auszusehen hat, damit sie überall zuverlässig wiedererkannt wird. Kein Brand Manager würde zulassen, dass der Firmenname auf der Homepage knallrot und fettgedruckt dargestellt wird, in der Printwerbung aber blau und mit kursiver Schriftart. Was die Musik und alles Klangliche angeht, ist man aber meist noch etwas lockerer. Erlaubt ist, was gefällt.

Chancen und Risiken

Unternehmen, die die akustische Markenführung aber professionell betreiben, haben verstanden, dass eine Marke nicht nur gesehen, sondern auch gehört wird und damit das Gehörte genauso Einfluss auf die Wahrnehmung derselben nimmt. Mithilfe von Musik kann besonders gut die Stimmung der Rezipienten beeinflusst werden und sie kann außerdem dazu beitragen, dass eine Werbebotschaft besser aufgenommen und behalten wird.

„Sound Branding is both old and new. It is so old that a church has it and so new that it has to be explained to virtually every brand manager.“

John Groves

Genauso gibt es aber auch Risiken bei der Nutzung von Musik in der Werbung: Schlecht ausgewählte Musik kann dem Image schaden, von der Werbebotschaft ablenken oder ungewollte Bilder im Kopf der Konsumenten erzeugen.

Checkliste für einen guten Markenklang

- ✓ passt zur Marke
- ✓ ist einzigartig
- ✓ ist flexibel
- ✓ kann rechtlich geschützt werden
- ✓ wird kontinuierlich eingesetzt
- ✓ ist einprägsam



Ein guter Klang sollte die Werte des Unternehmens kommunizieren, für alle Kontaktpunkte einsetzbar sein und dort auch konsistent verwendet werden. Im Idealfall wird ein Jingle zum Ohrwurm oder lässt sich zumindest gut merken und wiedererkennen. Um wiedererkannt zu werden, muss der Klang wiederum einzigartig und unverwechselbar sein.

Genug Theorie, nun zur Praxis!

Das haben wir uns bei der studentischen Initiative Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. (MTP) gedacht und in Zusammenarbeit mit den Experten von Groves Sound Branding unseren eigenen Markenklang entwickelt. Unser Projektteam konnte so selbst erfahren, wie schwer es ist, den eigenen Musikgeschmack zu ignorieren und den Klang systematisch zu entwickeln. Doch es hat sich gelohnt und nun geht es daran, den MTP Sound in die Welt hinauszutragen. ■

Von Inga Schridde (MTP e. V.)

Corporate Design

Logo, Farben, Schriften...

Corporate Behaviour

Handlungen, Umgangston...

Corporate Communications

Wording, Presse, PR

Corporate Sound

Jingle, Soundlogo, Markenlied, Produktsound...

Die Corporate Identity



Der gute Markenklang

Leider gibt es kein einfaches Rezept für erfolgreiche Werbemusik. Es gibt zu viele subjektive und auch kontextbezogene Faktoren, die Einfluss auf die letztendliche Wirkung und damit den Erfolg der Werbemaßnahme haben. Nach dieser ernüchternden Einsicht, aber eine gute Botschaft: Es gibt Gestaltungskriterien, die es ermöglichen, einen Klang zu erschaffen, der mit großer Wahrscheinlichkeit die Marke stärkt.



Investition in die Zukunft

Knorr-Bremse baut am Firmensitz in München ein hochmodernes Versuchs- und Entwicklungszentrum mit rund hundert Prüfständen für Bremssysteme. Etwa 80 Mio. Euro investiert das Unternehmen in den Ausbau seiner Marktstellung als weltweiter Technologieführer von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge.



KNORR-BREMSE

» In dem neuen Zentrum am Standort München werden im Konzern die Versuchs- und Entwicklungsbereiche aus den beiden Unternehmensdivisionen – Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge – zusammengeführt. Auf einer Gebäudefläche von rund 17.000 Quadratmetern entstehen mit ca. 100 Prüfständen für die technische Erprobung und Qualitätssicherung von Komponenten für Bremssysteme und ihre Subsysteme moderne Arbeitsplätze für bis zu 350 hoch spezialisierte Ingenieure und Techniker.

Werden Sie Teil unserer Zukunft und starten Ihre Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg

Beschleunigen Sie Ihre Karriere bei Knorr-Bremse. Als Weltmarktführer für Bremssysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge wissen wir, dass sicheres Abbremsen die Grundlage für jegliche Beschleunigung darstellt.

Für diese Leistung braucht Knorr-Bremse Mitarbeiter, die gefordert und gefördert werden wollen. Unsere transparenten Strukturen machen kurze Entscheidungswege möglich und individuelle Erfolge sichtbar. Verantwortung hört bei Knorr-Bremse nicht bei Abteilungsgrenzen auf und geht oft auch über Landesgrenzen hinaus. Die Knorr-Bremse Kultur ist auch ein Stück gelebte Internationalität. Vielfältige interkulturelle Trainings und Sprachkurseangebote stärken diesen Gedanken.

Damit Sie rasch in die äußerst anspruchsvolle Technologie, die spannenden Aufgaben dahinter und die internationale Kultur hinein wachsen, legen wir ein besonderes Augenmerk auf eine strukturierte Einarbeitung. So erhält jeder neue Mitarbeiter einen Einarbeitungsplan, und ein Pate steht für die ersten Monate zur Seite. Zudem bekommen neue Mitarbeiter aus allen deutschen Stand-

orten in einer Einführungsveranstaltung am Hauptsitz München in zwei Tagen einen Überblick über den Knorr-Bremse Konzern. ➔



Weiterbildung nehmen wir bei Knorr-Bremse sehr ernst. Von Sozialkompetenzschulungen über Sprachkurse bis hin zu Techniktrainings – vieles findet sich in unserem Schulungsprogramm und kann im Trainingszentrum in München angeboten werden.

Flache Hierarchien tragen schließlich dazu bei, dass unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auch umsetzen können. Denn: Verantwortung zu übernehmen, ist bei uns erwünscht!

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit

Knorr-Bremse bietet Studenten technischer und wirtschaftlicher Studiengänge zu allen Zeiten ihres Studiums Praktikumsplätze und Werkstudententätigkeiten an. Dies bietet eine gute Chance, einen ersten Einblick in die Praxis zu gewinnen und die gelernte Theorie anzuwenden.

Ebenfalls bieten wir unterschiedliche Themen für Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) an, in denen Sie den Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis realisieren. Ihr Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. In Deutschland beschäftigen wir ca. 500 Studenten pro Jahr.

Traineeprogramm

Als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP) gewinnen Sie im Rahmen von drei international ausgerichteten Projekten (insgesamt 18 Monate, davon ca. 6 Monate im Ausland) Einsichten in die verschiedenen Bereiche unseres internationalen Unternehmens.



Sie werden die Anforderungen zweier unterschiedlicher Unternehmensbereiche kennen lernen: den Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge (SfN), geprägt durch Seriengeschäft mit hohen Stückzahlen der Nutzfahrzeugindustrie, sowie den Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge (SfS), gekennzeichnet durch langfristiges Projektgeschäft in der Eisenbahnausrüstung.

Früh bekommen Sie die Möglichkeit, in internationalen Projektgruppen Verantwortung zu übernehmen, wobei Sie hinsichtlich der Entwicklung Ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen von einem Mentor unterstützt werden. Wir suchen Potenzialträger für eine mittelfristige Übernahme von Führungsverantwortung. Daher bringen Sie ein ausgeprägtes analytisches Denkvermögen, Kommunikationsfähigkeit sowie Flexibilität mit. Wir erwarten, dass Sie sich schnell in neue Themen einarbeiten können und nachweislich Verantwortung übernehmen. ■

Was leisten die Produkte von Knorr-Bremse? Einige Highlights aus dem Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge:



Die Reibungsbremse kann beim Ausfall aller Bremssysteme den Zug in jeder Situation sicher abbremsen und im Extremfall Temperaturen bis 700°C standhalten.



Die schallgekapselten ölfreien Kompressoren – eine Innovation des 21. Jahrhunderts – tragen dazu bei, den Schallpegel möglichst niedrig zu halten und arbeiten ohne Ölschmierung, d. h. kein Öl gelangt in die Umwelt und muss entsorgt werden.



Pneumatische Steuerungskomponenten funktionieren in einem Temperaturbereich von -60°C bis +70°C – und das 10 Jahre wartungsfrei.

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

Start your Career...



... BEI KNORR-BREMSE IN MÜNCHEN.

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mehr als eine Milliarde Menschen vertrauen täglich unseren Systemen. Durch die Innovationskraft und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter machen wir Schiene und Straße sicherer. Jeden Tag – seit über 100 Jahren. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

■ Anzahl der Standorte

90 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 20.000

■ Jahresumsatz

4,3 Mrd. Euro (2013)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

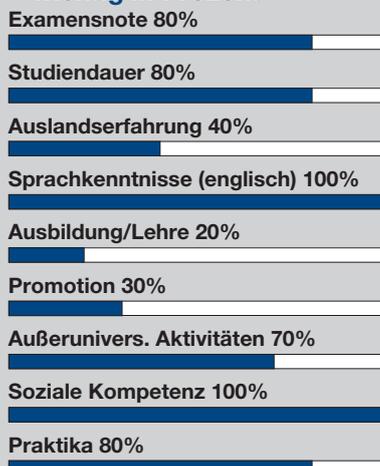
Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

FEV GmbH

Motoren- und Antriebsentwicklung



» Die 1978 in Aachen gegründete FEV entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 3.000 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hochmotivierte Mitarbeiter, die mit automobilener Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen.

Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■

www.fev.com





Passion. Innovation. Solutions.

Karriere am Puls der Automobilindustrie

Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT

FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
www.fev.com/careers





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Sabrina Bartsch

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 6889

E-Mail

bartsch@fev.com

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Bewerberportal auf unserer Homepage.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 3.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen. Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie.

FEV bietet nicht nur die Chance, an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mitzuarbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen.

Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Angestellten. Deren Produktivität ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, welche ihre Belange versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
- Berufseinsteiger
- berufserfahrener Ingenieur

sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

- Teamfähigkeit
- Mobilität
- Flexibilität
- Internationalität
- Hohes Eigenengagement

Klasse Schule – so baut die Welt

Die Ausstellung „Klasse Schule – so baut die Welt“ thematisiert internationalen Schulbau

» In Seminaren und Vorträgen wurden an der Hochschule für Technik Stuttgart sowie an den Universitäten Stuttgart und Innsbruck richtungsweisende Schulbauten und deren pädagogische Konzepte weltweit thematisiert und untersucht. Die Ergebnisse der Seminarrecherchen sowie ausgewählte studentische Entwürfe werden in den ifa-Galerien Stuttgart und Berlin ausgestellt. Eine Publikation dokumentiert das Projekt und fasst die



Schwimmende Schule
Makoko/Lagos, Nigeria © NLÉ



Ørestad College, Kopenhagen
© Adam Mørk; 3XN

Ausstellungsbeiträge als Katalog zusammen. Die HFT Stuttgart zeichnet für die Ausstellungsgestaltung verantwortlich, die im Bachelor-Studiengang Innenarchitektur und im International Master of Interior Design (IMIAD) entwickelt und realisiert wurde.

Hochschule für Technik Stuttgart

Im Szenografiekurs von Prof. Wolfgang Grillitsch und Prof. Thomas Hundt wurde die Ausstellung für die ifa-Galerien und weitere Stationen als Wanderausstellung konzipiert. Dies umfasste die Ausstellungsarchitektur, die Ausstellungsgrafik, die Aufbereitung der Rechercheergebnisse sowie die Konzeption begleitender Medien und Veranstaltungen.

Die Ausstellung „Klasse Schule – so baut die Welt“ wird in der ifa Galerie Stuttgart vom **30.10.2014 bis 18.01.2015** gezeigt. ■

Ausstellungstermin und -ort

Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 30. Oktober 2014 um 19 Uhr.

31. Oktober 2014 – 18. Januar 2015

Öffnungszeiten: Di–So 12–18 Uhr.
Montags und an Feiertagen geschlossen.

ifa-Galerie Stuttgart
Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart
Eintritt frei.

CAMPUS NEWS • • • CAM

Studienprojekt Blog StadtRaumLeben

Zwei Studentinnen im Master-Studiengang Stadtplanung schreiben über den Lebensraum Stadt

» Seit März dieses Jahres gibt es das Blog StadtRaumLeben. Die Autorinnen sind Julia Seiler und Olivia Schwedhelm. Sie studieren im dritten Semester im Master-Studiengang Stadtplanung an der HFT Stuttgart und hatten die Idee ein Blog über den Lebensraum Stadt, Stadt-leben, Menschen und die vielfältige Nutzung des öffentlichen Raums zu schreiben. Dabei geht es nicht nur um bauliche Gegebenheiten, sondern vor allem um die Kulisse der gebauten Stadt als Lebensraum für die Menschen – also um Lebensorte in der Stadt.

Weil die beiden in Stuttgart und Ingolstadt leben und arbeiten, konzentrieren

sich räumlich gebundene Themen auf diese beiden Städte.

Das Blog stellt eine Plattform sowohl für Fachleute und Planer, als auch für alle Interessierten, die sich mit der Stadt als Lebensraum auseinandersetzen, dar.

Im Fokus stehen Themen und Aspekte, die zur Lebensqualität in der Stadt beitragen: Stadt ist Vielfalt! Was trägt zur Vielfalt bei? Wie nutzen die Menschen den Lebensraum Stadt? Wo hält man sich auf? Was gibt es für (bauliche) Veränderungen in der Stadt? Zeitgeist? Lifestyle? Subkulturen?

Die Idee wurde im Studiengang sehr positiv aufgenommen und kurzerhand in ein eigenes Studienprojekt umgewandelt, das den beiden als Wahlfach mit vier Semesterwochenstunden angerechnet wird. Aber auch wenn das Semester vorbei ist, soll das Bloggen auf StadtRaumLeben weitergehen. StadtRaumLeben freut sich über neue Leser! ■

Weitere Informationen

Julia Seiler
julia.seiler@gmx.net

Olivia Schwedhelm
olivia.schwedhelm@gmx.de

Die Bedeutung von „Emotionaler Intelligenz“ für Studenten

» Klar, jeder kennt den Begriff IQ - Intelligenz Quotient!

Aber wusstet Ihr, dass es auch eine EMOTIONALE INTELLIGENZ gibt? Und diese oft weit wichtiger für Euren späteren Erfolg in Beruf und Karriere ist als Euer Intelligenz Quotient?

Der Begriff "Emotionale Intelligenz" wurde erst mit dem gleichnamigen Bestseller des amerikanischen Psychologen und Wissenschaftsjournalisten Daniel Goleman weltweit bekannt.

Was ist Emotionale Intelligenz genau?

Emotionale Intelligenz ist eine praktische Alltagsintelligenz, bewusst mit eigenen Gefühlen umzugehen und diese gekonnt zur Lösung von Problemen, zum Klären von Konflikten und Erreichen von Zielen einsetzt.

Mit mehr Einsicht in die Innenwelt und Kenntnis eigener Persönlichkeitsteile gelingt es, mit der komplexen Welt der Emotionen, Reaktionen und Wechselwirkungen mit anderen Menschen souveräner umzugehen.

Im Gegensatz zur klassischen Intelligenz können die grundlegenden Fähigkeiten von emotionaler Intelligenz - innerlich achtsam zu sein, sich selbst zu führen und mit Einfühlungsvermögen Beziehungen gut zu gestalten - bewusst gelernt und entwickelt werden.

Wenn Ihr lernt eine bessere Kenntnis von – und einen bewussteren Umgang mit Euren Gefühlen, Gedanken und Verhaltensmustern zu erlangen, seid Ihr in der Lage Euch selbst besser zu steuern, sowohl in persönlich schwierigen Situationen, als auch in Eurer Beziehung zu anderen – ganz egal ob im Alltag, im Studium oder im späteren Job.

Wie erlangt man Emotionale Intelligenz?

Der entscheidende Faktor ist die Entwicklung von innerer Achtsamkeit. Innere Achtsamkeit bedeutet, dass Du Dir bewusst machst, was Du gerade denkst und fühlst. Da wir jedoch am Tag rund 40.000 Gedanken „denken“ und fast eben so viele Emotionen „fühlen“, ist es natürlich schwierig dies in unserem normalen Alltagsbewusstsein zu tun.

Der Schlüssel dazu ist Meditation!

3-5 Minuten am Tag reichen am Anfang vollkommen aus, am besten am morgen vor der Uni oder der Arbeit!

Du suchst Dir zu Hause einen ruhigen Platz, wo Du ungestört bist, machst es Dir bequem, egal ob auf einer Decke am Boden oder auf einem Stuhl (achte jedoch auf eine aufrechte Körperhaltung!) und fängst damit an, Deinen Atem zu beobachten. Bestimmt werden am Anfang immer wieder Gedanken und Gefühle in Deinem Kopf auftauchen. Egal! Du bemerkst es und kehrst einfach wieder zu Deinem Atem zurück!

Nach 1-2 Wochen erweiterst Du Deine Meditation auf 6 min. Die ersten 3 Minuten (am besten Du stellst Dir einen Timer auf Deinem Smartphone oder Handy) beobachtest Du wieder Deinen Atem. Schweifst Du ab, kehre einfach wieder zu Deinem Atem zurück.

Die letzten 3 Minuten beobachtest Du Deine Gedanken und Gefühle. Auch hier gilt: Nur beobachten und registrieren („Ah diesen Gedanken habe ich gerade.“ „Ah dieses Gefühl nehme ich gerade wahr.“) und dann wieder zum Atem zurückkehren. Wenn Du merkst, dass Du in einem Gedanken steckenbleibst oder Dich in einem Gefühl verlierst. Kein Problem! Dies einfach nur bemerken – denn allein das bedeutet schon, dass Du achtsam bist! – und wieder zum Atem zurückkehren.

Du wirst bemerken, dass Du bereits nach 3-4 Wochen Deine Achtsamkeit gegenüber Deinen Gefühlen und Gedanken spürbar steigerst. Dir wird bewusster, was in Deinem Kopf abgeht, wie Dich bis dato Deine Gedanken und Gefühle gesteuert haben. Jetzt fängst Du an, Dich nicht mehr steuern zu lassen, sondern das Ruder selbst zu übernehmen:

Du bist es jetzt, der lernt seine Gedanken und Gefühle zu steuern!

Damit ist es Dir dann auch im Alltag – sprich Uni, Job oder Privatleben – möglich Dich selbst besser zu führen. Dir wird in einer schwierigen Situation wie zum Beispiel einem wichtigen Vorstellungsgespräch oder einem Konflikt bewusst, was gerade gedanklich und emotional in Dir abläuft. Anstatt aber wie bisher automatisch auf die Situation zu reagieren, hast Du nun durch die neu erlangte Bewusstheit die Wahl, wie Du in einer bestimmten Situation reagierst, entscheidest oder handelst.

Darüber hinaus lernst Du starke Gefühle auf Distanz zu halten, mehr innere Gelassenheit zu finden, Gefühle angemessen auszudrücken und reflektiert mit Situationen umzugehen.

Indem Du Dich selbst in Emotionaler Intelligenz trainierst, wird es Dir im Laufe der Zeit möglich sein, auch emotional intelligent gegenüber anderen Personen zu sein. Das bedeutet, Du lernst Dich in das Erleben von anderen Menschen (z. B. Chefs, Personalleiter, Kollegen, Geschäftspartner, Kunden) einzufühlen, um gut mit Ihnen in Kontakt zu sein

und zu kooperieren. Interaktionen und langfristige Beziehungen können so differenzierter und konfliktfreier gestaltet werden.

Die Folge davon ist mehr Erfolg und Zufriedenheit im Job, im Alltag und im Privatleben.

Noch ein Tipp: Die Regelmäßigkeit Deiner Meditation ist viel wichtiger als die Dauer der Meditation: 6 Minuten täglich ist bei weitem effektiver als einmal die Woche für 20 Minuten zu meditieren.

Im Studium könnt Ihr durch Emotionale Intelligenz zum Beispiel ...

- Eure Selbstmotivation steigern
- Besser mit Stress (z. B. Lampenfieber vor einem Bewerbungsgespräch) und Druck umgehen
- Euer Time Management verbessern
- Prüfungsängste reduzieren
- Lernen Konflikte produktiv auszutragen
- Eure Anliegen gezielter in Gruppen, Gremien und Diskussionszirkeln einbringen
- Vorstellungsgespräche erfolgreicher führen

Emotionale Intelligenz ist übrigens mittlerweile eine Schlüsselkompetenz von guter, zeitgemäßer Personalführung und wird in vielen Führungskräfte trainings vermittelt.

Je früher man anfängt seine Emotionale Intelligenz zu schulen, desto leichter fällt es einem im späteren Berufsleben (aber auch im Privatleben!) auf diese entscheidende Ressource zurück zu greifen.

Das Studium mit seinen vielfältigen Herausforderungen an die eigene Persönlichkeit ist dafür ein idealer Rahmen! ■



Tom Schindler
Zertifizierter Coach, Karriereberater und Bewerbungstrainer

www.Studentencoaching-München.de
info@studentencoaching-muenchen.de

Studentencoaching-München ist ein Coaching-, Karriereberatungs- und Bewerbungstrainingsangebot, das sich vorwiegend an die Zielgruppe Studenten, Hochschulabsolventen und junge Berufstätige richtet!

Als Text, FlipBook oder PDF.

Alle Karrieretipps auch online!
Zuhause und unterwegs!

www.campushunter.de



Messe-Kongress für Frauen

- **Knapp 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gesprächen mit Ihren Wunsch-Arbeitgebern
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 40 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Schwerpunkt: „Wertschöpfung Mensch“**

25. APRIL 2015 • 10:00-17:30 UHR
BONN • PLENARGEBÄUDE

WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“
Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel
Termine & Anmeldung unter: www.Career-Webinars.com



Wie viel Nähe geht?

Der verräterische Händedruck

Besondere Zuneigung durch Händedruck erleben

» Legt jemand beim Händedruck seine Hand über Ihre Hand, dann wünscht sich diese Person eine sehr hohe oder sogar die höchste Beziehungsebene mit Ihnen.

Ein weiteres Signal, dass Ihr Mitmensch Ihnen wohl gesonnen ist, ist wenn beim Händedruck Ihr Mitmensch seine linke Hand seitlich an Ihren Oberarm legt. Dieses unbewusste Körpersprache-Signal wird als „Du bist mein Freund“ gedeutet.

Händedruck und Ellenbogen festhalten oder unter den Unterarm greifen signalisiert Ihnen, dass dieser Mitmensch seine Hilfe, seine Unterstützung und seinen Halt anbietet.

TIPP: Eine Bitte: „Hand am Oberarm seitlich“ oder am Ellbogen nicht verwechseln mit „Hand auf der Schulter“!

„Du weißt, wer der Chef ist“

Legt ein Mensch seinem Gesprächspartner beim Begrüßen oder als Geste im Dialog die Hand auf die Schulter, signalisiert er: „Du weißt, wer hier der Chef ist!“ Diese Geste ist eine Dominanzgeste und fühlt sich für viele Menschen unangenehm an.

TIPP: Wenn Ihr Chef Ihnen Lob ausspricht und dabei auf Ihre Schulter klopft, sollen Sie auf jeden Fall wissen: Trotz des Lobes wird sich in der Firmenhierarchie nichts verändern!

Polare Persönlichkeiten

Wenn Sie bei der Begrüßung mit Ihrem Mitmenschen spüren, dass Ihr Händedruck ein sogenanntes „Loch“ hat, wobei Ihre Handflächen sich nicht berühren und einen Hohlraum dazwischen bilden, sollen Sie wissen: Es handelt sich um sehr unterschiedliche, polare Persönlichkeiten, Menschen mit gegensätzlichen Charakterzügen. Die Missverständnisse in der Kommunikation sind einprogrammiert.

TIPP: Bitte versuchen Sie nicht, diese polare Meinung zu ändern, Sie würden dabei ohnehin auf Unverständnis stoßen. Finden Sie Gemeinsamkeiten zwischen Ihnen und bald werden Sie merken, dass der „Loch“ verschwindet.

Wie schnell kann ich mit meinem Mitmenschen ins vertraute Verhältnis kommen?

Den heranziehenden Händedruck unseres Gesprächspartners erkennen Sie an einem am Ellbogen angewinkelten, mit einer Bewegung zu seinem Körper hinführenden Arm. Dieser Mitmensch geht oft zusätzlich einen Schritt auf uns zu und/oder beugt seinen Oberkörper nach vorn. Diese Mitmenschen bieten uns sehr schnell ein vertrautes Verhältnis sowohl im privaten, als auch im beruflichen Umfeld an.

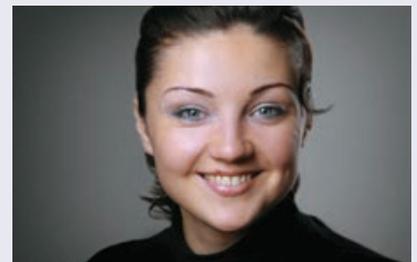
TIPP: Menschen mit „heranziehendem“ Händedruck kann man schnell private Fragen stellen.

„Komm mir nicht zu nahe!“

Einen „wegschiebenden“ Händedruck erkennen Sie am geraden, ausgestreckten Arm, der am Ellbogen nicht oder nur ein wenig angewinkelt ist. So zeigt Ihr neuer Mitmensch, dass er Sie nicht innerhalb seiner persönlichen Distanzzone haben möchte. Seine Körpersprache sagt: „Komm mir erst einmal nicht zu nahe!“.

TIPP: Natürlich sind die privaten Fragen bei diesem Händedruck nicht erwünscht. Diese Menschen haben meist einen Selbstschutz gegenüber ihren Mitmenschen errichtet und müssen erst mehr über Sie wissen, um Ihnen näher zu kommen. ■

Viktorija Rakucha



Viktorija Rakucha gilt in Fachkreisen als Expertin für Körpersprache und interkulturelle Kommunikation.

Mehr Informationen auf www.viktorija-rakucha.com

Spielwiese Studenteninitiative

Wieso sich studentisches Engagement in einer Initiative lohnt – am Beispiel von MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.

» Dass Theorie alleine Studierende nicht auf den Berufsalltag vorbereitet, ist nichts Neues. Immer mehr Unternehmen fordern Berufseinsteigern noch weitere Fähigkeiten und Soft Skills wie Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein ab. Doch nach wie vor ist es nur ein Bruchteil der jungen Akademiker und Akademikerinnen, die sich neben dem Studium in einer Initiative engagieren.

Wer sich engagiert, hat also anderen Mitbewerbern gegenüber auf dem Arbeitsmarkt einen Vorteil.

Das mittlerweile riesige Spektrum an Studenteninitiativen lässt keine Wünsche offen und bietet Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich neben dem Studium zu engagieren und sich sowie andere Studierende weiterzuentwickeln. So gibt es zum einen fachbezogene und zum anderen interdisziplinäre Initiativen, zu denen auch MARKET TEAM zählt. Der seit 30 Jahren existierende, interdisziplinäre Verein bietet Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich berufliche Orientierung zu verschaffen. Rund 900 Mitglieder an 17 Hochschulstandorten üben sich in der Organisation von Projekten wie Vorträgen, Workshops oder Exkursionen. So wird den Mitgliedern von MARKET TEAM der Kontakt zu Unternehmensvertretern erleichtert und sie können die bereits angesprochenen Soft Skills erlernen und anwenden.

Sich Projekten anzunehmen und diese umsetzen zu können ist nur einer von vielen Vorteilen, die Studenteninitiativen bieten.

MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

Denn anders als im Unternehmen kann man in einer Initiative Fehler machen, ohne dass diese zu große Konsequenzen mit sich bringen. Es wird Studierenden massiv erleichtert, eigene Ideen in die Tat umzusetzen und so erste Erfahrungen zu sammeln, die im Berufsleben sehr wertvoll sein können. So werden Fähigkeiten wie Teamgeist und Verhandlungsgeschick bereits während des Studiums gestärkt. Wer sich engagiert, hat also anderen Mitbewerbern gegenüber auf dem Arbeitsmarkt einen Vorteil.

Die großen Netzwerke, die Studenteninitiativen wie MARKET TEAM bieten, ermöglichen einen Austausch mit Studierenden anderer Fachrichtungen sowie mit Unternehmen, wie man ihn sonst nirgends geboten bekommt. In Verbindung mit der persönlichen Weiterentwicklung, die jedem engagierten Studenten sicher ist, bieten Initiativen die optimale Ergänzung zum Studium.

Einen Überblick über die sieben größten Studenteninitiativen bekommst Du beim Verband deutscher Studenteninitiativen – dem VDSI.

*Johanna Laura Fast (22),
Bundeschvorsitzende bei MARKET TEAM e. V.*

www.studenteninitiativen.org



Den Erfolg mitgestalten – weltweit

» Schnelle Verantwortungsübernahme, international vernetzt arbeiten – bei Brose keine Worthülsen, weiß Anne Königsbrügge. Die Wirtschaftsingenieurin begann nach ihrem Studium ihre berufliche Laufbahn in Würzburg, wo der Automobilzulieferer seine Motoren-Aktivitäten gebündelt hat. Gerade ein Jahr als Fertigungsplanerin tätig, unterstützte sie in den USA den Serienanlauf eines neuen Produkts.

„Brose bietet viele Möglichkeiten“, sagt die 28-jährige. Sie ist froh, sich für einen Arbeitgeber entschieden zu haben, der sowohl ein bodenständiger Familienbetrieb ist, als auch ein international aufgestellter „Global Player“.

Autos hatten Anne Königsbrügge schon immer fasziniert. Deshalb stand für sie auch sehr früh fest, dass sie einen Beruf in dieser Branche möchte. Nach dem Praktikum bei einem großen Hersteller konkretisierte sie ihre Wunschvorstellungen: Es sollte lieber ein Automobilzulieferer sein. Wieso? „Weil ich sehr spannend finde, den gesamten Entwicklungs- und Entstehungsprozess eines Produkts zu begleiten.“

Anne Königsbrügge war zunächst als Fertigungsplanerin im Geschäftsbereich Motoren tätig. „Wir erarbeiten dort

Montagekonzepte“, erklärt sie, „planen, wie ein bestimmtes Produkt gefertigt werden soll, beschaffen die Montageanlage und überlegen uns Optimierungsmöglichkeiten des Herstellungsprozesses.“ Schnell hatte sie sich so gut eingearbeitet, dass eines Tages ein verlockendes Angebot kam: für Brose nach Amerika.

Und darum ging's: Brose hat in den USA drei Werke. Doch diese sind mehrere hundert Kilometer weit entfernt vom US-Standort des Kunden BMW. Um Just-in-Sequence (JIS) liefern zu können, entstand die Idee zur Kooperation mit einem Brose-Lieferanten, der sein Werk wiederum ganz in der Nähe von BMW in South Carolina hat.

Ziel war es, die Luftklappensteuerung in bewährter Brose-Qualität herstellen zu können. Das Produkt verbessert die Aerodynamik und reduziert den CO₂-Ausstoß. Genau an dieser Stelle kam Anne Königsbrügge ins Spiel. Ihre Aufgabe war es, acht Monate lang die Produktion der Luftklappensteuerungen in Fountain Inn im Bundesstaat South Carolina mit aufzubauen.

Es begann eine spannende, arbeitsreiche Zeit, in der Anne Königsbrügge viel Verantwortung trug und ebenso viele Erfahrungen sammelte, die auf ihrem gesam-

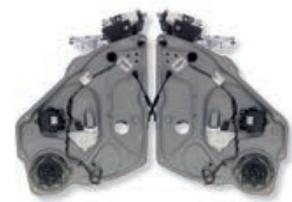
brose
Technik für Automobile



ten weiteren Berufsweg zu Gute kommen werden. „Ich bin stolz, die Aufgabe geschafft zu haben – und stolz, dass Brose mir das auch zugetraut hat“, sagt sie.

Die nächste Herausforderung, der sie sich nunmehr am Standort Coburg stellt, ist die Produktion von Heckklappensystemen. Ihre Freude am Beruf, an der Technik und auch am Automobil ist spürbar. Und trotzdem lässt sie öfters ihr eigenes Auto stehen: Denn für die Fahrt von der Wohnung zur Arbeit nach Coburg nutzt sie den Werksbus, den Brose seinen pendelnden Mitarbeiter zur Verfügung stellt. Noch so eine Sache, die den Wert eines Arbeitgebers ausmacht. ■

Technik-Schwärmer gesucht!



Bewerben Sie sich jetzt unter
brose-karriere.com



/brosekarriere



/brosegruppe

Kontakt
Ansprechpartner
Claudia Desselmann

Anschrift
Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon
Telefon: +49 9561 / 21-1778

E-Mail
karriere@brose.com

Internet
www.brose-karriere.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich über
unser Online-Formular unter
www.brose-karriere.com
oder per E-Mail an
karriere@brose.com

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, weltweite Einsatz-
möglichkeiten für ca. 500
Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, wir betreuen weltweit
rund 200 Abschlussarbeiten
pro Jahr

Werkstudenten?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Duales Studium?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Direkteinstieg?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Promotion?
Ja

QR zu Brose:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerk-
technik, Fertigungstechnik, Informatik,
Kommunikationswissenschaften,
Maschinenbau, Materialwissenschaften,
Mechatronik, Rechtswissenschaften,
Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschafts-
wissenschaften, Kunststofftechnik,
Produktionstechnik

■ **Produkte und Dienstleistungen**
Mechatronische Systeme und
Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**
Weltweit 57 Standorte in 23 Ländern

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Rund 22.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**
2013: 4,7 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**
Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung,
Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen,
Informationstechnik, Kommunikations-
wissenschaften, Logistik, Personal, Qualität,
Rechtswissenschaften, Versuch, Marketing,
Simulation

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“
(First in Training)

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entspre-
chender Erfahrung über Auslandsentsen-
dung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Branchenüblich

■ **Warum bei Brose bewerben?**

Weil Sie in unserem Familienunternehmen
viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem
Erreichten nicht zufrieden geben und nach
ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei
uns richtig.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das
Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne
zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatz-
bereitschaft unserer Mitarbeiter, bieten
Ihnen attraktive Sozialleistungen und be-
teiligen Sie am Erfolg des Unternehmens.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 5%

Master 30%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 90%

Praktika 100%

■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungs-
orientierung und Verantwortungsbereitschaft



Meine Wohnung, mein Concierge, mein Fitnesscenter

Oder: studentisches Wohnen 2.0

Das Thema Wohnungssuche treibt Studenten in den großen Städten seit vielen Jahren den Angstschweiß auf die Stirn und verursacht auch bei gelassenen Gemütern leichte Panik und häufig Frustration. Jedes Semester ziehen zehntausende Studenten in andere Städte oder innerhalb einer Stadt um und dass es dabei noch nicht zu Prügeleien oder Wettkämpfen kam, ist auch nur Glück.



»» Dafür finden im studentischen Wohnungsmarkt-Untergrund indirekte „Deutschland sucht den Super-Mitbewohner“-Casting-Shows statt. In Studenten-Foren tauschen sich Wohnungssuchende darüber aus, wie man sich am besten für eine WG bewirbt und was es beim Vorstellungsgespräch zu beachten gibt. Vielleicht veranstaltet die WG auch ein Assessment-Center, in dem man sich präsentieren und die potenziellen neuen Mitbewohner unterhalten muss. Von Schauspiel-Aktionen bis zum Probekochen ist alles schon gefordert worden, inklusive Bewertung der Bewerber nach Punktesystem.

Hosen runterlassen für die WG-Suche

Für die andere Seite ist es natürlich auch eine Herausforderung, jemanden zu finden, der in den eingespielten Mikrokosmos WG hineinpasst. Nicht selten bewerben sich auf Anzeigen zum Beispiel bei WG-gesucht.de 100 bis 200 Interessenten auf ein einziges WG-Zimmer, da muss man natürlich aussortieren. Sabine (26) aus München berichtet von einem längeren Inserat, in dem die Wünsche und Forderungen an den neuen Mitbewohner ausführlich dargelegt wurden und an dessen Ende im PS angemerkt wurde, dass man als Betreff bei der E-Mail-Bewerbung das Wort „Banane“ eingeben solle, damit sich die Empfänger sicher

sein können, dass auch der komplette Text gelesen und sich nicht einfach blind auf irgendein Zimmer beworben wurde. Dass trotzdem die meisten Anfragen unbeantwortet bleiben, ist nur eine weitere frustrierende Erfahrung, die viele Studenten auf der Suche nach einer Bleibe machen müssen.

Sind Lehrjahre doch Herrenjahre? Concierge und Co...

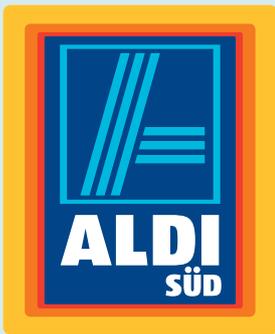
Diese prekäre Situation haben sich schon viele kommerzielle Anbieter von Studentenwohnungen zu Nutze gemacht. In vielen Uni-Städten gibt es mittlerweile private Wohnheime von Firmen wie headquarter oder youniq, die mit modernen Apartments locken, dafür aber natürlich auch saftige Preise verlangen. Wer es neu, jung und schick mag – und die nötigen finanziellen Mittel besitzt, ist hier gut aufgehoben. Mit Concierge, modernem Waschaum, Fernsehzimmer, Fitnessstudio und einer Nebenkostenfltrate lässt es sich schneide leben und studieren. Ein ganz anderes Konzept können Studenten in Berlin ausprobieren: Hier entsteht das Studentendorf „Frankie & Johnny“, nach der Straße, an der es gelegen ist, auch EBA51 genannt: ein Apartment-Komplex aus ausgebauten und isolierten Containern, die zu einer Wohnanlage gruppiert sind, inklusive Terrasse, Beeten für Urban-Gardening und Gemeinschaftsanlagen für WG-Atmosphäre.

Über einsame Anwesen wachen – Housesitting inklusive Pool

Wer flexibel ist und auf Ungewöhnliches steht, kann sich auch bei dem Hauswächter-Service Camelot als Wohnungsbetreuer anmelden und bei Eignung in Wohnungen oder anderen Anlagen leben, die nicht leer stehen sollen. Das kann von einer einfachen Wohnung bis zur Villa mit Pool, aber auch ein Krankenhaus oder Bürogebäude sein. Ist mal was anderes und schließlich ist die Studentenzeit auch zum Experimentieren da. Einen anderen Weg kann man bei studenten-wohnung.de gehen – hier ist die Wohnungssuche auch mit Bildern zu verknüpfen, die einen als potenziellen neuen Mitbewohner oder Mieter vorteilhaft dastehen lassen, oder zumindest die Möglichkeit dazu bieten. Könnte bei der Suche hilfreich sein. Könnte aber auch Vermieter anziehen, die auf Bezahlung der Miete in Naturalien hoffen. Oder das ganze als Beziehungsanbahnung sehen.

Im Zweifel was dazu gelernt

Aber egal für welchen Weg man sich entscheidet – oder die Suche gleich auf alle Kanäle ausweitet: es hilft, wenn man das Leben als Abenteuer betrachtet und alle Probleme als Herausforderungen. Dadurch wird man mit dem Studium auch noch erwachsener, reifer und reicher an Lebenserfahrung. So muss das sein. ■



Mit einem Einstieg als IT-Specialist neue Horizonte für die eigene Karriere entdecken.



Isabel Bernheine

hat ihre Masterarbeit in der Internationalen IT geschrieben und arbeitet seit September 2013 als IT-Specialist bei ALDI SÜD.

mithilfe eines standardisierten Dokumentenmanagementsystems effizienter gestalten kann, habe ich mir verschiedene Softwarelösungen angesehen. Damit ich einen Vorschlag für die Praxis entwickeln konnte, musste ich wissen, wie der tatsächliche Prozess im Einzelnen aussieht. Dafür habe ich in der entsprechenden Abteilung Interviews geführt und mehrere Schritte zur Verbesserung identifiziert. Der nächste Schritt war dann, die theoretischen Möglichkeiten mit den praktischen Prozessen abzugleichen. Eine Herausforderung war, die ALDI Besonderheiten zu berücksichtigen – denn davon gibt es einige. Da musste ich dann tüfteln.

Während der Erstellung haben mich die Kollegen unterstützt, wo sie konnten. Im Gegensatz zu Kommilitonen konnte ich bei ALDI SÜD 100 Prozent meiner Zeit für die Erstellung der Arbeit verwenden. Während der gesamten Zeit war ich aber auch Teil eines Teams und so habe ich einen ersten Einblick in die tägliche Arbeit bekommen. Dann bin ich gefragt worden, ob ich nicht bleiben möchte – und habe mich dafür entschieden. Das Team kannte ich ja schon und es gab ein neues Projekt, das noch relativ am Anfang stand. Dort gibt es noch viel zu konzipieren. Zum Beispiel müssen die Workflows noch erarbeitet und programmiert werden. Viel Gelegenheit also, mich mit dem Wissen aus meinem Studium einzubringen. Als IT-Specialist beschäftige ich mich jetzt hauptsächlich mit der Planung und Workflowprogrammierung und mit dem gesamten Prozess von der Aufnahme bis zur Umsetzung. Da liegt noch einiges an Arbeit vor uns.

Am schönsten finde ich, dass das Ergebnis meiner Masterarbeit ebenfalls im Projekt umgesetzt werden soll – inklusive meiner vorgeschlagenen Vorgehensweise. Das heißt, ich habe mein Ziel erreicht, mit meiner Arbeit konkreten Mehrwert für ein Unternehmen zu generieren.

Auf ALDI SÜD bin ich auf dem Absolventenkongress in Köln aufmerksam geworden. Ich war auf der Suche nach einem Unternehmen, in dem ich meine Masterarbeit schreiben konnte. Meine Bachelorarbeit hatte ich ohne Zusammenarbeit mit einem Unternehmen geschrieben, das fand ich eher desillusionierend. Ich musste mich um alles selbst kümmern und am Ende hat das Ergebnis niemanden interessiert.

Bei der Masterarbeit im Bereich Wirtschaftsinformatik wollte ich deshalb einen Mehrwert für ein Unternehmen generieren und etwas erarbeiten, das genutzt wird. Außerdem habe ich nach einem Unternehmen gesucht, bei dem ich Aussicht auf eine spätere Übernahme in den Beruf hatte. ALDI SÜD hat mich mit dem Gesamtpaket überzeugt: einem interessanten Thema, einer Vergütung und einer interessanten Zukunftsperspektive – der Möglichkeit eines Einstiegs als IT-Specialist.

Das genaue Thema meiner Arbeit habe ich zusammen mit meiner Vorgesetzten besprochen. Konkret ging es darum, einen Prüfungsworkflow für Kostenrechnungen zu erarbeiten, der einen papierbasierten Prozess elektronisch optimiert und gleichzeitig für sämtliche Unternehmensteile in Deutschland gleichermaßen angewendet werden kann. Für den theoretischen Teil habe ich viel recherchiert, etwa zu den Best Practices zum Thema. Um zu definieren, wie man den Prozess



... IT-Unterstützung für über 77 Gesellschaften in 9 Ländern.

Ihr Einstieg in die IT von ALDI SÜD.

Auf internationalem und nationalem Niveau viel bewegen.

In der IT von ALDI SÜD gibt es immer viel zu tun – schließlich müssen sämtliche Gesellschaften weltweit unterstützt werden. Deshalb arbeitet unsere Internationale IT in Deutschland eng mit den Nationalen IT-Abteilungen in aller Welt zusammen. Zum Beispiel in den Bereichen Einkauf, Logistik, Verkauf und Verwaltung. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die notwendigen Applikationen und Systeme ausgewählt, getestet, eingeführt und betreut werden. Wir analysieren und optimieren Prozesse und stimmen Anforderungen an Software ab, damit sie international eingesetzt werden kann. So erreichen wir, dass unsere IT-Projekte erfolgreich sind. Über Grenzen hinaus. Jeden Tag. Werden Sie Teil unseres Teams und informieren Sie sich jetzt! Mehr unter it.karriere.aldi-sued.de

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Recruiting
Mintarder Straße 38-40
45481 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

www.aldi-sued.de

Direkter Link zum Karrierebereich

it.karriere.aldi-sued.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter der angegebenen E-Mail-Adresse oder über das Bewerbungsformular unseres Karriereportals.

Angebote für Studierende Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karriere bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Erfolg stellen möchte, ist mit einem Kompaktpraktikum gut beraten. In drei Phasen über vier Wochen hinweg tauchen Sie in die komplexe IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelor- oder Masterarbeit halten wir ständig aktuelle IT-Themen für Sie bereit.

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja,

IT-Specialist
IT-Analyst

Promotion? Nein

QR zu ALDI SÜD:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden rund 1.020 Basisartikel sowie ca. 110 Bio-artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche zusätzlich ca. 37 Aktionsartikel an.

■ Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in Süd- und Westdeutschland mit 31 Regionalgesellschaften und mehr als 1.830 Filialen vertreten.

Weltweit:

International gibt es 78 Gesellschaften und mehr als 4.920 Filialen in neun Ländern.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 35.000
(davon allein mehr als 4.800 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 93.450

■ Einsatzmöglichkeiten

Als Hochschulabsolvent mit informations-technischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Studienausrichtung stehen Ihnen bei ALDI SÜD alle Türen offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger Langeweile und mehr abwechslungsreiche Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf den Grund und beheben diese. Sie beraten zu Systemen und Programmen und erstellen die passenden Dokumentationen. Ideen für die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls ein und arbeiten in spannenden internationalen Projekten mit.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig kleine und mittelgroße Projekte und übernehmen die Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren Kollegen.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

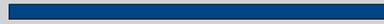
■ Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen eine intensive Einarbeitung in der IT sowie anderen Unternehmensbereichen, gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem abwechslungsreichen, dynamischen und internationalen Umfeld, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie attraktive Karriere-möglichkeiten.

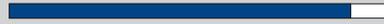
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 100%



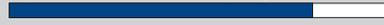
Studiendauer 90%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 0%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Logistik zum Anfassen

ESB-Studierende bauen eine Fabrik zum Lernen



Arbeit in der Werkstatt der Lernfabrik zum Zuschnitt der Rohre des BeeWaTec Rohrstecksystems

➤ Geschäftiges Treiben und angeregte Diskussionen füllen die Forschungsräume der ESB Logistik-Lernfabrik. Die Studierenden der Projektgruppe „Physikalische Feinplanung und Umsetzung der Logistik-Lernfabrik“ des Masterstudiengangs Operations Management des SS 2014 sind sozusagen die Pioniere für die Planung und Ausgestaltung der ESB Logistik-Lernfabrik und haben mit ihren Ideen und ihrem Semesterprojekt den Startschuss für den Pilotbetrieb gegeben. Aber von vorne:

Die ESB Logistik-Lernfabrik bietet eine innovative praxisorientierte Basis für eine interdisziplinäre zukunftsorientierte Infrastruktur für Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für Forschungs- und Industrieprojekte. Sie bildet ein exemplarisches Logistikunternehmen mit der gesamten Wertschöpfungskette und wechselndem Produkt- und Dienstleistungsportfolio ab. Insbesondere werden Prozesse vom Wareneingang über die Lagerung, Kommissionierung, Produktion bzw. Montage und Distribution digital und physikalisch nachgebildet bzw. ganzheitlich untersucht. „Im Zusammenhang mit der ESB Logistik-Lernfabrik sollen ebenso die Anforderungen und Einflüsse des Zukunftsprojekts

„Industrie 4.0“, welches von der Bundesregierung im Rahmen der Hightech-Strategie ausgerufen wurde, erforscht und in Lehre und Weiterbildung praxisorientiert vermittelt werden“, erklärt Professorin Dr.-Ing. Vera Hummel die Idee der Lernfabrik.

Seitens der Professorenschaft wird der Aufbau der ESB Logistik-Lernfabrik unter der federführenden Leitung von Professorin Dr.-Ing. Vera Hummel, Professor Dr.-Ing. Jochen Orso und Professor Dr. techn. Daniel Palm vorangetrieben. Darüber hinaus werden die Studierenden aktiv von den akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kathrin Hyra, Cornelia Silcher, Jörg Bauer, Fabian Ranz und Jan Schuhmacher unterstützt. Den Rahmen dieser strategischen Aktivität bildet außerdem die Professoren-Fachgruppe Logistik der ESB Business School, die die Grobkonzeption mit ihrem Expertenwissen unterstützt.

Ein zentraler Industriepartner dieses Projektes ist das mittelständische Pfullinger Unternehmen BeeWaTec GmbH. Als Systemanbieter für wandlungsfähige Arbeits- und Logistiksysteme unterstützt es dieses Vorhaben zum einen mit seinen in-



novativen Produkten: zum Beispiel dem Rohrstecksystem. Bei diesem System geht es um den Bereich der Arbeitsmittelgestaltung im Zusammenhang mit der ergonomischen Ausgestaltung der Montage- und Logistikarbeitsplätze. Ergänzt wird dieses um ein Fahrerloses Transportsystem (SPURMEISE und SPURCARRIER) inklusive entsprechender Träger- bzw. Anhängersysteme sowie ein Pick-by-Light-System der Firma WIBOND. Für den intralogistischen Materialtransport steht dem Team der Lernfabrik seit Oktober ebenso eine intelligente Stetigförderanlage der Firma Gebhardt Fördertechnik zur Verfügung. Aufgrund ihres modularen Aufbaus kann diese Anlage nach dem „Plug-and-Play-Prinzip“ zu beliebigen Förderstrecken verkettet werden: ohne den Einsatz einer Zentralsteuerung kann diese durch dezentrale Steuerungseinheiten in jedem Modul die Zielsteuerung der zu fördernden Güter unter Ausschluss



Fahrerloses Transportsystem SPURMEISE



Studenten des Masterprojektes mit ihrem konstruierten Palettenregal

von Kollisionen und Sackgassen übernehmen sowie den Materialfluss auf mobilen Geräten wie Tablet-PCs visualisieren. Darüber hinaus verfügt die ESB Logistik-Lernfabrik über zwei neuartige kollaborative Roboter, einen „Rethink Robotics Baxter“ sowie einen „Universal Robots UR10“. Das Besondere: Ohne einen sonst bei konventionellen Robotern notwendigen Schutzzaun arbeiten diese direkt mit dem Menschen zusammen. Die Studierenden erfahren dadurch „hautnah“ die Potentiale und Grenzen der eingesetzten kollaborativen Roboter, welche aufgrund ihrer einfachen Programmierung durch direktes Führen der Robotergelenke situativ und flexibel zur Unterstützung des Mitarbeiters eingesetzt werden können. Eine digitale Planungsumgebung er-

möglicht ein durchgängiges Engineering über die gesamte Wertschöpfungskette. Wesentliche Komponenten dieser Planungsumgebung sind Werkzeuge zur Produkt-, Prozess- und Arbeitsplatzgestaltung, zur Fabrikstrukturplanung, zur Materialflusssimulation sowie zur Produktionsplanung und -steuerung. Die Studierenden und akademischen Mitarbeiter erhalten dabei stets entsprechende Kenntnisse, praktische Fähigkeiten sowie Impulse und Tipps direkt aus der Praxis. In Workshops lernen sie den fachgerechten Einsatz der bereitgestellten Systemlösungen von den Fachleuten der jeweiligen Herstellerfirmen.

Im Rahmen eines Workshops bei der Firma BeeWaTec zum „Pipe-Racking-System“ erhielt das Studententeam grundlegende Kenntnisse zur selbstständigen Planung und Errichtung von Rohrbaukonstruktionen äußerst praxis- und anwendungsnah in Bezug auf die Erfordernisse der ESB Logistik-Lernfabrik. In einem zweiten Workshop im Werk der BeeWaTec GmbH drehte sich dann alles um Fahrerlose Transportsysteme. Die Studierenden konnten sich die wesentlichen Kenntnisse im Bereich der Gestaltung von Fahrerlosen Transportsystemen zur Umsetzung in der ESB Logistik-Lernfabrik auf Basis des Deichsel-Hubstaplers SPURMEISE praktisch aneignen. Ganz konkret durften sie die SPURMEISE entsprechend programmieren, so dass der Hubstapler eigenständig eine festgelegte Transportstrecke abfährt und schließlich eine Palette an einer festgelegten Stelle in der Fabrikhalle abholt und an einer anderen Stelle absetzt.

„Lernen am Objekt“ kann man die LLF – die ESB Logistik-Lernfabrik – so auf einen Nenner bringen. Ein wandlungsfähiges skalierbares Logistik- und Arbeitssystem ist so inzwischen im Aufbau und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Vera Hummel formuliert es wissenschaftlich so: „Die interdisziplinäre Lehr-, Anwendungs- und Forschungsinfrastruktur (ESB Logistik-Lernfabrik) hat zwei Aufgaben und Ziele: erstens stellt sie „State of the Art Demonstratoren“ für die Aus- und Weiterbildung der Studierenden bereit. Zweitens werden



Kollaborativer Roboter „Universal Robots UR10“

aktuelle Fragestellungen der angewandten Forschung bearbeitet und neue Methoden, Werkzeuge, zukünftige Technologien und Steuerungsmethoden für wandlungsfähige Arbeits- und Logistiksysteme entwickelt und getestet. Kontinuierlich fließen so diese Ergebnisse aus der angewandten Forschung in die Lehrveranstaltungen, die dadurch zu jedem Zeitpunkt auf dem aktuellsten Stand der Technik und Wissenschaft sind.“

Nach dem Motto „Aus der Region für die Region“ sollen Unternehmen unterschiedlicher Branchen mit- und voneinander profitieren. Es soll keine Konkurrenzsituation entstehen, sondern ein Weiterlernen von den Besten sein. Aus diesen Gründen unterstützt auch die Stadt Reutlingen das Vorhaben der Hochschule Reutlingen aktiv: Schirmherrin Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen: „Die Logistik-Lernfabrik wird dabei helfen, die exzellente Reputation des Wirtschafts- und Hochschulstandortes Reutlingen nachhaltig zu untermauern.“ ■



Montage eines City-Scooters in der LLF an selbst konstruierten Arbeitsplätzen

„Hier geht's nach oben“

– Ihr Karrierestart als Trainee bei der BayernLB

» Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Unternehmens- und Immobilienfinanzierer. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht die BayernLB den bayerischen Sparkassen in enger Partnerschaft und mit einem breiten Angebot zur Verfügung, gleichzeitig erfüllt sie die Zentralbankfunktion im Verbund.

Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben.

Wir haben den Anspruch flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für über 8.500 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

Die BayernLB bietet ein fokussiertes, auf den Bedarf ihrer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen. Zu den Kundensegmenten der BayernLB zählen: Großkunden einschließlich Institutionen sowie die Öffentliche Hand in Deutschland, Kunden im gewerblichen Immobiliengeschäft, mittelständische Firmenkunden und Privatkunden. Die Kombination aus strategisch ausgerichtetem Firmenkundengeschäft sowie effizientem, gemeinsam mit Sparkassen und Tochterunternehmen umgesetzten Privatkundengeschäft bildet eine solide Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der BayernLB im Wettbewerb. →





Im Verbund mit den bayerischen Sparkassen zeichnet sich das Profil der BayernLB durch eine ausgeprägte Kundennähe und Kundenorientierung sowie Solidität und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern und ihren Mitarbeitern aus. Mit klarer Geschäftsstrategie, anerkannter Expertise sowie effizienten kunden- und produktorientierten Organisationsstrukturen sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Trainee-programmen einen individuell konzipierten Berufseinstieg.

Auch soziales Engagement wird bei der BayernLB groß geschrieben. Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering“. Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.



Eine andere Form des sozialen Engagements ist das Mentorenprogramm bei der JOBLINGE AG. Hier werden Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut und qualifiziert. BayernLB-Mitarbeiter und Joblinge bilden dabei Tandems; die Bankmitarbeiter unterstützen die Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise.

Dies ist nur ein kurzer Auszug über das Engagement der BayernLB. Bei weiterem Interesse finden Sie unseren vollständigen Nachhaltigkeitsbericht unter: http://www.bayernlb.de/internet/de/content/metanav/bayernlb/unternehmerische_verantwortung_1/unternehmerische_verantwortung.jsp

Talentierte junge Nachwuchskräfte können Ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Bsp. im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.



Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: Ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt.

Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können.

Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■



[Individualität]



Wir wollen, dass aus Ihnen etwas Besonderes wird

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm.

15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen. Mit neuer Struktur und einem überzeugenden Geschäftsmodell sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

► Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung · 80277 München
Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de

Kontakt

Ansprechpartner

Duales Studium:
 Frau Carolin Breitkopf
 Tel.: +49 89 2171-21596
 E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:

Frau Sylvia Bohner
 Tel.: +49 89 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister
 Tel.: +49 89 2171-24915
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Brienner Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre

Bewerbung mit

→ Anschreiben

→ Lebenslauf

→ Nachweise über die Hochschulreife (Abiturzeugnis) sowie die bisherigen Studienleistungen

→ Nachweise über Praktika sowie relevante Zusatzqualifikationen entweder postalisch, per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe oder über unseren Onlinebewerbungsbogen.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 70 Praktikanten pro Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m), Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m), Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Auf Anfrage

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 12 p.a. für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder ein anderes Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Jura, Informatik und Mathematik mit überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf unserer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, Ungarn, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 8.500 konzernweit

Jahresumsatz

In 2013: 255,6 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Studiengänge jeweils zum 01. September; Praktikum/Abschlussarbeit laufend; Traineeprogramm jeweils zum 01.01. und 01.10. eines Jahres!

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt außerhalb der Zentrale im Rahmen des Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.072 - 51.362 Euro p.a.

Warum bei der BayernLB bewerben?

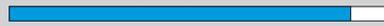
Die BayernLB ist eine traditionsreiche Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir weiterhin innovative sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Engagement und Enthusiasmus am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Wer Leistungen fordert muss sie fördern. Daher bietet die BayernLB während und nach den Einstiegsprogrammen verschiedene Wege der persönlichen Weiterentwicklung sowie der fachlichen Spezialisierung. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus persönliche Perspektiven sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben.

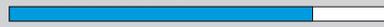
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

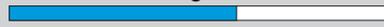
Examensnote 90%



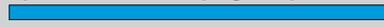
Studiendauer 80%



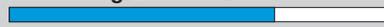
Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 70%



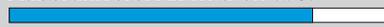
Promotion 20%



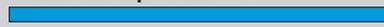
MBA 30%



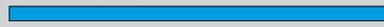
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%

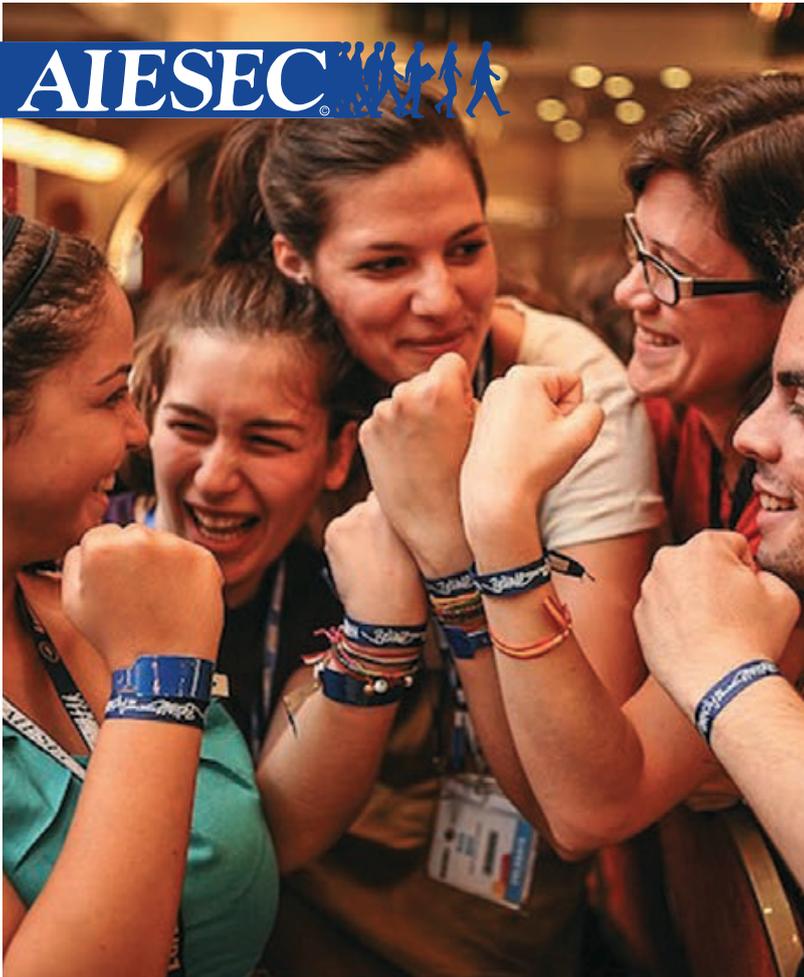


Praktika 100%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreichtum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt

» AIESEC hat es sich zum Ziel gesetzt indirekt einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu schaffen. Wie wir wissen, verändert sich die Welt und sogar unsere direkte Umgebung heutzutage rasant. Jeden Tag erleben wir etwas Neues, begegnen neuen Trends und müssen lernen, in ungewohnten Situationen zurechtzukommen. Auf der einen Seite bekommen wir immer mehr und immer aktuellere Informationen aus den entlegensten Teilen der Welt, was uns dabei hilft, die Welt als Ganzes zu verstehen. Andererseits wird unsere Gesellschaft immer individualistischer.

Häufig fragen wir uns: Was ist mein Beitrag oder meine Rolle in diesem großen Ganzen? Das Studium an der Universität allein reicht nicht mehr aus, um diese Kluft zu überwinden und Klarheit zu schaffen. Oft sind wir uns auch nach dem Studium nicht sicher, wie wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten können oder ob unsere Arbeit überhaupt von Bedeutung ist.

Was ist mein Beitrag oder meine Rolle in diesem großen Ganzen?

Vielmehr bekommen wir in der Universität Werkzeuge und Prozesse an die Hand, bei denen wir uns nicht sicher darüber sind, wie wir sie am besten einsetzen. AIESEC bietet dir die Möglichkeit, ergänzend zu deinem Studium Praxiserfahrung in

campushunter®.de Wintersemester 2014/2015

der Leitung von Teams und der Förderung des internationalen Austausches zu sammeln. Als weltgrößte internationale Studienorganisation bieten wir dir die Möglichkeit, mehr über dich selbst und deine Rolle als (zukünftige) Führungskraft zu lernen.

Fehler und Scheitern als Lerngelegenheit

Dazu bieten wir dir eine Plattform, auf der du dich immer wieder selbst herausfordern kannst und auf der du dich immer wieder in Situationen wiederfinden wirst, die du ohne AIESEC nicht erlebt hättest. Häufiges Feedback und die Möglichkeit zur Reflexion helfen dir dabei, deine Stärken und Schwächen genau zu bestimmen. Was wir von dir erwarten, ist die Bereitschaft, Risiken auf dich zu nehmen und Herausforderungen anzunehmen. Es ist Teil unseres Selbstverständnisses, Fehler und Scheitern als Lerngelegenheit zu betrachten. Ziel unserer Organisation ist es, Studenten durch unser Mitglieds- und Austauschprogramm dabei zu helfen, ihre Rolle in der Welt zu finden.

Wir entwickeln durch unsere Organisation verantwortungsbewusste Führungskräfte, die später gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die Welt in der wir leben auf eine bessere Art und Weise gestalten.

Auf www.aiesec.de kannst du mehr über die Mitgliedschaft und unser Austauschprogramm lernen. ■

Die Fußball-WM der btS

Rückblick auf das ScieKickIn München 2014

» Während der WM in Brasilien fand ein weiteres großes Fußball Event in München statt. Am 5. Juli wurde nun schon zum siebten Mal der Sieger des ScieKickIn – Science kicks with Industry – gesucht. Obwohl das ScieKickIn schon ein etablierter Event ist, gab es in diesem Jahr eine Neuerung. Das Fußballturnier fand an einem neuen Ort statt, einem Platz in Neuperlach, der bei allen Teilnehmern sehr gut ankam. Das Konzept der Veranstaltung ist schnell erklärt: Mannschaften aus Industrie und Universität treten in einem Fußballturnier gegeneinander an, wobei der Spaß und das Knüpfen von Kontakten in lockerer Atmosphäre im Vordergrund steht.

Bis jetzt ist uns der Wettergott nie hold gewesen. In den ersten Jahren fand das Turnier bei englischem Dauerregen

statt, während die Spieler im letzten Jahr über die brasilianische Hitze stöhnten. Doch in diesem Jahr herrschte endlich perfektes Fußballwetter über das gesamte Turnier. Außerdem präsentierte sich der Platz in bestem Zustand, die Verbandsschiedsrichter sorgten dafür, dass alle Regeln eingehalten wurden, und ein Sanitäter von der Bundeswehr kümmerte sich zum Glück um nur kleinere Blessuren. Somit waren alle Rahmenbedingungen für ein tolles Turnier gegeben.

Fünf Mannschaften aus der Industrie, acht Mannschaften aus Life Science Instituten und natürlich auch eine btS Mannschaft mit Spielern aus ganz Deutschland wollten den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Nach spannenden Spielen in der Vorrunde am Vormittag standen die acht Mannschaften der

Hauptrunde fest. Aber auch die anderen sechs Teams mussten noch nicht nach Hause fahren. Da jeder Platz ausgespielt wurde, bekamen auch sie nochmal eine Chance ihr fußballerisches Können unter Beweis zu stellen. Im großen Finale standen sich schließlich MOR United (MorphoSys AG) und das MPI für Psychiatrie gegenüber. Am Ende holte sich MOR United nun schon zum zweiten Mal den Sieg. Der dritte Platz ging an die Roche Kickers, welche glatt die Siegerehrung verpasst haben, da das Essen in der Sportgaststätte einfach zu lecker war. Den BioM Torschützenpokal mit sensationellen 10 Treffern gewann Andreas Kasper vom Team 300 (LMU München). Die Drug Fighters (LMU München) belegten zwar den letzten Platz, durften sich aber wie im letzten Jahr über den Fairness-Pokal freuen. Das btS Allstars Team





hat sich im Vergleich zum letzten Jahr gesteigert und landete auf Platz 10, also ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis der Wanderpokal auch einmal an uns geht.

Wer nach diesem langen Turniertag noch nicht genug von Fußball hatte, konnte vor Ort noch in gemütlicher Runde das WM-Viertelfinale verfolgen und sehen, wie Argentinien Belgien besiegte und die Niederlande gegen Costa Rica ins Halbfinale einzogen. Wir freuen uns schon auf das ScieKickIn im nächsten Jahr.

Abseits vom Fußballfeld aber trotzdem mittendrin im Geschehen findet auch nächstes Jahr im April die ScieCon Berlin 2015 statt, die ihre Rückkehr in die deutsche Hauptstadt feiert. Dabei handelt es sich um die älteste und größte Firmenkontaktmesse im Bereich der Life Sciences mit mehr als 1200 Besuchern und 20 nationalen und internationalen Ausstellern. Getreu dem Motto

„Viele Firmen – ein Weg – dein Job“

richtet sich diese Veranstaltung der biotechnologischen Studenteninitiative speziell an Studenten, Doktoranden und Absolventen aus dem Bereich der Life Sciences. Vor der Rückkehr nach Berlin öffnete die ScieCon bereits 11 Mal ihre Pforten in München und kann damit auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. In all den Jahren ist dabei das Hauptziel der Veranstaltung von und für Studenten nicht aus den Augen verloren worden:

Die Idee von einer engeren Vernetzung zwischen Hochschullandschaft und Wirtschaft steht immer noch im Mittelpunkt. Zusätzlich zu der Vielfalt an Ausstellern rundet ein umfangreiches Rahmenprogramm das Angebot ab und lässt mit Vorträgen, Podiumsdiskussion, Fotoshooting, Bewerbungsgesprächssimu-

lationen und Bewerbungsmappencheck keine Wünsche offen.

Wenn auch Du kurz vor dem Abschluss stehst und deinen Traumjob noch nicht gefunden hast oder auch einfach mal in die spätere Arbeitswelt reinschnuppern möchtest: Komm vorbei!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und eine tolle Messe.

Mehr Informationen



... und Fotos findet Ihr unter:
www.sciekickin.de

Wir sehen uns in Berlin!



Biowissenschaften | Chemie | Pharmazie | Medizin

Firmenkontaktmesse

Viele Firmen – Ein Weg – Dein Job

ScieCon Berlin 2015
30. April 2015
Lichthof
Technische Universität Berlin



www.ScieCon.info

Mach Dich Fit für Deine Karriere



» Wer die Wahl hat, hat die Qual. Denn im Angebots-Dschungel studentischer Vereine geht es hoch her. Jeder will jeden für sich gewinnen. Und vor allem: **Alle wollen Dich!**

Sichtlich überfordert mit der Angebotsvielfalt griff ich nach jedem Flyer, den ich finden konnte. Wie sollte ich denn genau den Verein finden, der zu mir passt? Also arbeitete ich die Termine der Infoabende systematisch ab. Das war vor genau 3 Semestern. Heute bin ich aktiv Mitglied bei MTP, besetze ein Vorstandsamt und fühle mich sehr gut aufgehoben.

Und das kam so: Einer der Infoabende hatte mich besonders angesprochen. MTP, dachte ich, was soll das denn heißen? Doch einmal gewusst, macht es Sinn: MTP steht für „Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.“ Es ist nämlich genau das, was wir machen: „Marketing leben“.

Bei meinem ersten Plenum wurde ich herzlich empfangen, lernte andere an Marketing interessierte Studenten kennen, erfuhr mehr über den Verein und das Thema Marketing. Schon bald bekam ich die Möglichkeit, Marketing praktisch anzuwenden. Ich nahm an Brainstormingrunden von renommierten Unternehmen (u. a. GOstralia und epubli) und Vorträgen teil und merkte, dass Unternehmen an unseren frischen, kreativen Ideen interessiert sind.

Das Highlight des Semesters ist das einmal im Jahr stattfindende nationale Treffen, welches von einem der MTP-Standorte ausgerichtet wird. MTP zählt 3.200 Studenten an 17 Hochschulstandorten. Kreativ austoben konnte ich mich bei einem Workshop von Groupon, abends dann auf einer der legendären MTP-Feiern. Denn bei uns gilt: wer arbeiten kann, darf auch feiern. Während der Geschäftsstellenversammlung ist der Funke von MTP voll und ganz auf mich übergesprungen. Und so kam es dazu, dass ich im Amt der Ressortleiterin Kommunikation mit einem tollen Team die GS Stuttgart leite.

Inwieweit Du Dich bei uns einbringen möchtest, ist Dir selbst überlassen: auf der Suche nach einer intensiven Erfahrung, kannst Du Dich in Projekten, wie zum Beispiel der Organisation des jährlichen Events „Cannes Rolle“, verwirklichen oder sogar in den Vorstand Deiner GS aufsteigen, um an der strategischen Ausrichtung des Vereins mitzuwirken. Möchtest Du Dich weniger intensiv einbringen, ist dies selbstverständlich auch möglich. Bei uns kannst Du Praxiserfahrung sammeln, Verantwortungsbewusstsein und Social Skills aufbauen. Attribute, die Dich nicht nur persönlich, sondern auch im Hinblick auf Deine Karriere weiterbringen. Natürlich nimmst Du bei uns genügend Vitamin B zu Dir. Wir profitieren von der Unterstützung vieler Unternehmen und renommierter Professoren. Als regionalen Förderer zählen wir den internationalen Thieme-Verlag zu unserem Portfolio, daraus ergeben sich immer wieder spannende Kooperationen.

Ich habe meine Wahl getroffen, ich bin ein MTPler. Bist Du schon fit für Deine Karriere?

Besuche uns doch in einem unserer Plenen. Diese finden wöchentlich im Wechsel an der Universität Hohenheim oder an der Hochschule der Medien statt.

Wir freuen uns auf Dich!

*Isabel Duda & Julia König, Ressortleiterinnen
Kommunikation der GS Stuttgart*



Mehr Informationen:



findest Du unter:

www.mtp.org/stuttgart oder auf
www.facebook.de/mtp.org

Berufseinstieg: Keine nassen Füße im kalten Wasser

Wer wünscht es sich nicht: den sanften Übergang vom Studium in den Ernst des Lebens durch fachliche Aus- und Weiterbildung „on the job“ und individuelles Coaching. Doch die dazu nötige, zeitintensive Einarbeitungsphase ist für viele Unternehmen schlichtweg nicht machbar. Der Druck auf Berufseinsteiger, vom ersten Tag an zu performen, wächst.

» Für Absolventen reicht die reine Studientheorie in den seltensten Fällen aus, um sich schnell in der realen Arbeitswelt zurechtzufinden. Hier helfen Werkstudententätigkeiten: die Studenten profitieren zugleich von lebensnaher Praxiserfahrung und guter Entlohnung. Das ist als Generalprobe für den ersten festen Job eine clevere Sache, doch geht es hier auch gleich ums Eingemachte. Der Student wird voll ins Team integriert und muss liefern. Auf Knopfdruck. Das ist für Viele schon mehr als nur ein erstes „Zehen dippen“ in das kalte Wasser der Berufswelt.

Praxiserfahrung kann den Sprung ins kalte Wasser deutlich mildern

„Zuerst bin ich mit ziemlich wenig Ahnung in den Betrieb gegangen – ich hatte ja nur das theoretische Wissen aus der Hochschule im Gepäck“, erinnert sich Lars Meier, der als Wirtschaftsinformatikstudent über univativ projektweise mitarbeitete. Studentische Personalvermittler wie univativ leisten mit einer persönlichen Betreuung, zusätzlichen Schulungen und gewissenhaften Eignungsprüfungen schon im Vorfeld eines jeden Projekteinsatzes wichtige Hilfestellungen für einen erfolgreichen Start – schließlich müssen die Aufgaben im Unternehmen zu den Fähigkeiten und beruflichen Erwartungen des Studenten passen.

Gut auf das Berufsleben vorbereitet

Neben fachlicher Expertise sind vor allem Erfahrung und Orientierung Skills, die Unternehmen von Absolventen erwarten. Florian Frick, der seit 2011 in unterschiedlichen univativ-Projekten eingesetzt war, blickt gerne auf seine Zeit als Werkstudent zurück und resümiert: „Mein Blickwinkel auf Beruf und Leben hat sich dank der vielen Erfahrungen in den letzten vier Jahren sehr erweitert. Ich habe mich orientieren können, indem ich in möglichst

vielen Bereichen Projekterfahrungen gesammelt habe. Mit der gewonnenen Berufserfahrung ergibt sich der weitere Karriereweg dann wie von selbst.“ ■

univativ

■ YOUNG POTENTIALS' AGENCY



**DU HÄLTST DIE
WIRT-
SCHAFT
NICHT FÜR
EINE KNEIPE?**

WELCOME TO BUSINESS CLASS.

JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurwesen oder Informatik? Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
■ YOUNG POTENTIALS' AGENCY

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
 Herr Manuel Weimer

Anschrift
 Kriegsbergstr. 34
 70174 Stuttgart

Telefon/E-Mail
 Telefon: +49 711 600 69 87-0
 E-Mail: bewerbung_stuttgart@univativ.de

Internet
 www.univativ.de

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Online-Bewerbung oder
 per E-Mail

**Angebote für Studierende
 Praktika?**
 Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
 intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
 Ja, nach einem Praktikum
 direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
 Ja

Duales Studium?
 Ja

Trainee-Programm?
 Ja, direkt intern bei univativ im
 Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion?
 Nein

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Dienstleistungsunternehmen für Support-
 und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
 Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
 fahrungshintergrund

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
 Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
 Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
 (insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
 sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
 sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
 denten und Young Professionals

■ **Anzahl der Standorte**

Bundesweit zehn Niederlassungen in Hessen,
 Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
 Bayern, Hamburg und Niedersachsen

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 900 Mitarbeiter bundesweit

■ **Jahresumsatz**

In 2013: 29,5 Mio. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
 port, Systemtests & Dokumentation, Control-
 ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
 Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
 programme im Personal/Vertrieb

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Projektabhängig

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei univativ bewerben?**

Studierenden bieten wir spannende Projekte
 an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
 ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
 während des Studiums die zum Berufsstart so
 wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
 meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
 venten, Young Professionals und Junioren mit
 Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
 stiegspositionen mit der Option auf fachliche
 Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
 Coaching. In der Regel handelt es sich um
 große – nicht selten sogar internationale –
 Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
 namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
 langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
 dabei.

QR zu univativ:



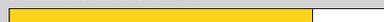
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

Examensnote 60%



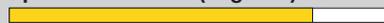
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



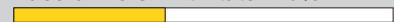
Promotion 0%



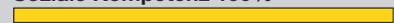
MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Welchen Mehrwert bringen Frauen in deutsche Chefetagen?

Studie untersucht das Potential gemischter Doppelspitzen



» Bis zum heutigen Tag zeichnet sich die unternehmerische Praxis durch einen überwiegend männlichen Anteil an Führungskräften aus. Doch Faktoren wie der demographische Wandel sowie die anhaltenden Diskussionen um eine Frauenquote prognostizieren einen Paradigmenwechsel. Bettina Banaj, Absolventin der AKAD University, hat sich daher in ihrer Diplomarbeit mit Frauen in deutschen Führungsetagen beschäftigt und den Fokus auf die Frage gelegt, welches Potential gemischte Doppelspitzen in der Unternehmensführung haben.

Hierfür führte sie eine Online-Umfrage durch, an der 123 Personen (62 Frauen, 61 Männer) teilnahmen und interviewte Experten aus den Branchen Werkzeugbau, Weiterbildung, Existenzgründungsberatung und IT. Aus beiden Befragungen wurde ersichtlich, dass viele eine Doppelspitze, unabhängig vom Geschlecht, einer Einzelperson oder einem mehrköpfigen Team vorziehen. Bettina Banaj: „In kleinen und mittelständischen Unternehmen sind Doppelspitzen bereits vermehrt anzutreffen, aber auch Großunternehmen oder Parteien stehen ihnen zunehmend offen gegenüber.“ Schließlich könnten „Defizite und Schwächen ausgeglichen werden, ob sie nun in der Persönlichkeit oder in den Kompetenzen der Führungspersonen liegen.“

Männer sind verbindlich, Frauen kundenorientiert – Klischee oder Realität?

Die Umfrageteilnehmer bevorzugten bei manchen Themen eine rein männliche, bei anderen eine rein weibliche und dann wieder die gemischte Führungsspitze. So halten zum Beispiel die meisten Befragten (67,5 Prozent) hinsichtlich der „Konsequenz und Verbindlichkeit von Entscheidungen“ eine männliche Doppelspitze für erfolgsversprechend. Und die „Beurteilung unternehmerischer Kennzahlen“ trauen einer weiblichen Doppelspitze gerade mal 19,5 Prozent zu. Bei „zwischenmenschlichen“ Themen wie der „Kunden- und Serviceorientierung“ hingegen liegen die Damen vorne, ebenso bei der Mitarbeiterorientierung: Hier trauen nur 35,8 Prozent der Befragten einer männlichen Doppelspitze zu, dass sie die Relevanz dieses Themas ausreichend bewertet; auch die gemischte Spitze schneidet schlechter ab als die rein weibliche. Gemischte Doppelspitzen hingegen werden



von den meisten Befragten bei folgenden Themen als vorteilhaft erachtet: „Realistische Situations- und Umfeldeinschätzungen“ (78,9 Prozent) und „Sachliches, lösungsorientiertes und angemessenes Kommunikationsverhalten“ (71,5 Prozent). Außerdem waren sich von den 123 Teilnehmern über zwei Drittel (69,1 %) sicher, dass das Betriebsklima bei einem gemischten Doppel besser sei als bei einer rein weiblichen (34,1 Prozent) oder männlichen (37,4 Prozent) Führungsspitze.

Die Unterschiede liegen in Nuancen

Der in der Befragung teilweise ganz eindeutige Kompetenzen-Zuspruch spiegelt sich jedoch längst nicht in der Realität wieder: „Experten sind sich sicher, dass die Unterschiede zwischen den Geschlechtern als Führungskräfte vielfach in Nuancen liegen“, weiß Bettina Banaj von ihren Recherchen. Deswegen hält sie es auch für sinnvoll, dass sich Unternehmen hinsichtlich der dynamischeren und komplexeren Systemänderungen für das Thema Diversität bewusst öffnen: „Im Moment liegt vielerorts Potential brach – durch die Etablierung weiblicher Führungskräfte erscheinen Unternehmen auch anderen sehr gut ausgebildeten Frauen als attraktiver Arbeitgeber. Wer also rechtzeitig auf den Zug aufspringt, hat meiner Meinung nach einen enormen Wettbewerbsvorteil, der nicht zuletzt zur zukünftigen Sicherung der Unternehmensexistenz beitragen kann.“ ■

Weitere Informationen

Die AKAD University mit Sitz in Stuttgart bietet für das Fernstudium neben dem Beruf akkreditierte und staatlich anerkannte Studiengänge in den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Management. AKAD feiert in diesem Jahr sein 55-jähriges Bestehen – über 60.000 Absolventen haben sich seit 1959 bei AKAD erfolgreich weitergebildet.

www.akad.de

Online Stilberatung – ein Selbstversuch

» Jeder kennt Anlässe, in denen der erste Eindruck existenziell ist – Mündliche Prüfung, erster Tag im neuen Job, Abschlussball... Es gilt erstens die Dresscodes zu kennen, und zweitens ein Outfit zu kreieren, das zu Situation so gut passt wie zum eigenen Style. Was aber tun, wenn der Kleiderschrank nicht die benötigte Ausstattung hergibt? Neue Klamotten kaufen ist nur eine Option, wenn man weiß, was gefragt ist. Der Perfektionist geht's professionell an und lässt sich beraten.

Die Google Suche nach „Stilberater Frankfurt“ ergibt 75.500 Treffer in 0,3 Sekunden. Das ist eine Menge; ein unübersichtlicher Markt, in dem es kaum einfacher ist den „Richtigen“ zu finden als auf der Singlebörse. Das muss doch irgendwie einfacher gehen. Genau: online. Wann ich das letzte Mal Klamotten im Laden anprobiert und gekauft habe, weiß ich nicht mehr. Entweder mein Gedächtnis ist miserabel, oder es ist ganz schön lang her. Shirts, Shorts, Schuhe, alles online bestellt. Da liegt es doch nahe, sich in Outfit-Fragen auch online beraten zu lassen. Aber kann das wirklich gut gehen? Ein Selbstversuch.

Der Anfang ist viel versprechend. Ich werde aufgefordert, eine Art digitale Sedcard anzulegen, ähnlich wie bei einer Model-Agentur. Also lade ich – wie empfohlen – ein Portraitfoto hoch, auf dem meine Persönlichkeit einigermaßen rüberkommt und finde ein geeignetes Ganzkörperfoto. Alter, Größe und Maße gebe ich wahrheitsgemäß an; für Brust-, Hüft- und Hals-Umfang nehme ich ein Maßband zur Hand, meine Schuhgröße weiß ich auswendig. Dann werde ich nach dem Anlass für die Stilberatung gefragt – will ich meinen Kleiderschrank tunen, brauche ich selbst ein Makeover, gibt es einen konkreten Anlass? Ich entscheide mich für ein bevorstehendes Ereignis, für das ich tatsächlich ein professionelles Outfit brauche: Vorstellung eines Projekts vor einem potenziellen Drittmittel-Geber.

Es ist geschafft. Gute zwei Stunden Arbeit, bis ich komplett vermessen bin und alles ausgefüllt ist. Den Anruf meiner persönlichen Stilberaterin vereinbare ich für den folgenden Tag. Zu Beginn des Tele-

fonats bemerkt die Stilberaterin, dass ich meine Konfektionsgröße mit 38 angegeben habe, ob mir denn das denn so im Allgemeinen auch passen würde. Die Frage irritiert mich, denn warum sollte ich meine Größe mit 38 angeben, wenn mir Klamotten in dieser Größe nicht passen? Weiter zitiert die Stilberaterin meine Abneigung gegen Strass, Rüschen und Schulterpolster. Sie versichert mir, dass sie sich dergleichen für mich auch gar nicht vorgestellt habe, ich bin erleichtert. Wie es denn mit Mustern

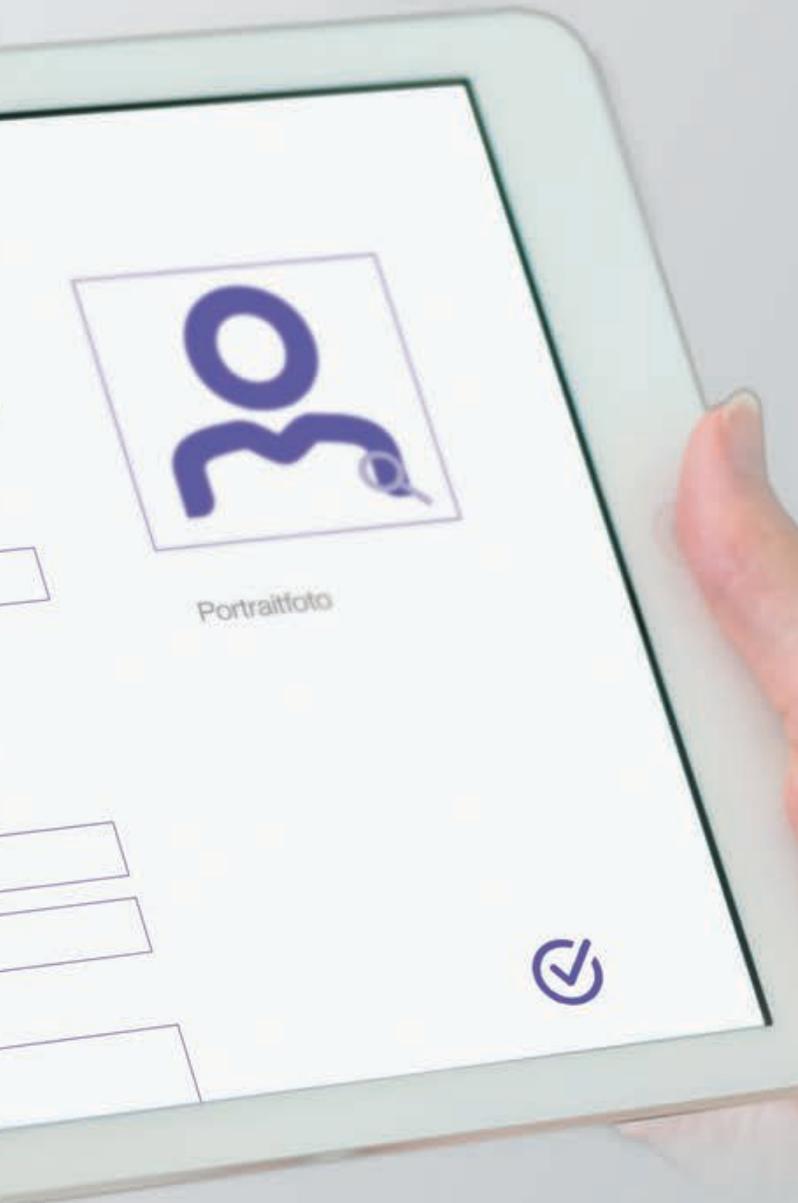


aussähe, floralen Mustern beispielsweise, fragt sie jetzt. Ich bekomme Angst. Blumen habe ich schlicht vergessen auf meiner Liste der Dinge, die gar nicht gehen. Das hat sich die Stilberaterin aber schon gedacht. Ich atme auf. Ob denn graphische Muster infrage kämen. Ich stelle mir so eine Art Bauhaus-Design vor, bin leicht befremdet, will aber graphische Muster nicht grundsätzlich ausschließen. Die Stilberaterin versteht genau, was ich meine. Sagt sie. Wir sind dann eigentlich fertig, jedenfalls scheint es keine neuen Fragen mehr zu geben. Umso mehr fühle ich mich verpflichtet etwas zu sagen, als die Stilberaterin mich fragt, ob es noch etwas gäbe, das mir wichtig sei. Ich sage der Stilberaterin, dass ich in manchen Kleidern aussehe, wie ein Preisboxer. Vielleicht war das der entscheidende Punkt, mit dem ich ihr einen komplett falschen Eindruck vermittelt habe. Preisboxer. Wie bin ich denn darauf gekommen. Aber zu spät. Mein Beratungsgespräch ist vorbei. Ich bekomme ein Überraschungspaket für die nächsten Tage versprochen und freue mich unbändig.

Und dann ist es da. Ich kann es kaum erwarten, öffne hektisch das Paket, finde diverse in dünnes Papier eingeschlagene Kleidungsstücke und einen Schuhkarton darin, öffne das erste Papier – und erstarre. Eine dunkelblaue Strickjacke? Nicht genau, was ich mir unter einem Business Outfit vorstelle. Ich lege das Teil zur Seite und nehme mich, schon vorsichtiger, des nächsten Stücks an. Ein Strandkleid? Könnte sein. Ein pinkfarbenes Ungetüm in Lagen, irgendetwas Knittriges zwischen Sack und Zelt - eines von diesen Teilen, die man am Strand schnell über den Bikini zieht, wenn man sich ein Eis holen möchte. Dazu die Strickjacke? Ich muss lachen. In meiner Überraschungskiste finde ich noch zwei weitere Kleider – ein Etuikleid in sattinglänzendem Mint, irgendwie adrett, ich stelle mir eine Frau um die 70 vor, die sicher sehr jugendlich darin aussehen würde; dann eine Art Kittelschürze mit einem eingearbeiteten blau-weiß-gestreiften Gürtel. Zu keinem der drei Kleider kann ich mir die Jacke vorstellen. Aber ein Päckchen habe ich ja noch – siehe da, eine weitere Strickjacke, Beige. Und irgendwie schön. Nicht ganz mein Geschmack (mit den verspielten Designs habe ich es nicht so), aber zu einer abgetragenen Jeans, vielleicht mit Feinripp – doch, schön. Aber eben nicht für eine Präsentation bei einem international tätigen Konzern und schon gar nicht zu einem der drei Kleider. Ich bin zunehmend verzweifelt, will aber so schnell nicht aufgeben und ziehe das mintfarbene Kleid an. Warum nur habe ich es in Größe 40 erhalten? Das Kleid fühlt sich angenehm auf der Haut an und hat – auf eine altbackene Art – einen schönen Schnitt. Der verläuft leicht asynchron zu meiner Form – klar, ist halt zu groß. Während ich versuche, das zu ignorieren, wage ich einen Blick in den Schuhkarton. Nicht zu fassen: schwarze Pumps von einem Gesundheitsschuh-Hersteller.

Ich resigniere. Ich falte die Klamotten zusammen, lege die Papierfetzen um die Stoffteile, packe alles wieder in die Kiste und fülle das Retouren-Formular aus. Da ist es wohl angesagt – unübersichtlicher Markt hin oder her – sich einen Überblick über die echten High-Performer der Branche zu verschaffen.

Dr. Stefanie Engeroff



Dr. Stefanie Engeroff

Projektmanagement
 55dresscodeberater.de
 se@55dresscodeberater.de
<http://55dresscodeberater.de>
 Newsletter abonnieren:
<http://news.55dresscodeberater.de>



55dresscodeberater.de:

55dresscodeberater.de ist das Label von ManagerOutfit für exklusive Dresscode-, Image-, Stilberater, Stylisten und Visagisten - eine Plattform für die High-Performer der Branche. Sabina Wachtel hat die Website <http://55dresscodeberater.de> im Mai 2014 gelauncht, um in einem unübersichtlichen Markt für Klarheit zu sorgen. Das Ziel ist es, einem breiten Spektrum an Beratern die Möglichkeit zur Eigendarstellung in einem hochwertigen Umfeld zu geben.



Kontakt

Ansprechpartner

Traineeprogramme:
Anita Seubert, Tel.: 069 7447 99184

Traineeprogramm TeamUp
Kerstin Manser, Tel.: 069 7447 1980

Praktikum:
Simone Adam, Tel.: 069 7447 6728

Direkteinstieg:
Jasmin Lorenz, Tel.: 069 7447 42035

Anschrift

Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

E-Mail

mail@dzbank.de

Internet

www.dzbank.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere.dzbank.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter
www.jobboerse.dzbank.de

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
ca. 60 – 80 Plätze pro Jahr

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

- Bachelor of Arts (DH) Studiengang Bank (m/w)
- Bachelor of Science (DH) Studiengang Angewandte Informatik (m/w)
- Bachelor of Science (FS) Studiengang BWL mit integrierter IHK-Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/-mann
- Bachelor of Science (FS) Studiengang Wirtschaftsinformatik mit integrierter IHK-Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/-in

Trainee-Programm?

Fachspezifische Traineeprogramme, Traineeprogramm TeamUp

Direkteinstieg?

Aktuelle Ausschreibungen unter
www.jobboerse.dzbank.de

Promotion? Fachspezifische Doktorandenprogramme

QR zur DZ BANK AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Banken/Finanzdienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 25 Hochschulabsolventen/innen für die fachspezifischen Traineeprogramme der DZ BANK und ca. 15 Hochschulabsolventen/innen für TeamUp, das Traineeprogramm der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (BWL/VWL), Rechtswissenschaften mit bankfachlicher/wirtschaftlicher Ausrichtung, (Wirtschafts-) Mathematik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Produkte und Dienstleistungen einer Geschäftsbank, Zentralbank und Holding

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

4.200 weltweit

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Die Einsatzmöglichkeiten ergeben sich aus unseren drei Funktionen als Geschäftsbank, Zentralbank und Holding und sind von dem aktuellen Bedarf abhängig.

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Doktorandenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Praktikum: zum 1. eines Monats
Fachspezifische Traineeprogramme: 01.05. und 01.11.
Traineeprogramm TeamUp: 01.04.
Direkteinstieg: der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen

■ **Auslandstätigkeit**

Bewerbungen für unsere Auslandsniederlassungen sind direkt an diese zu richten.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Im Traineeprogramm ca. 44.000 – 54.000 Euro p.a. je nach Programm und Abschluss

■ **Warum bei DZ BANK AG bewerben?**

Die DZ BANK AG ist Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und Zentralbank für rund 900 Genossenschaftsbanken, denen sie mehrheitlich gehört. Sie ist zudem als Geschäftsbank aktiv und hat die Holdingfunktion für die Verbundunternehmen der DZ BANK Gruppe. Zur DZ BANK Gruppe gehören neben der DZ BANK AG führende Finanzdienstleister wie etwa die Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment und die R&V Versicherung. Gemeinsam unterstützt die DZ BANK Gruppe mit ihrem umfangreichen Allfinanzangebot die Volksbanken Raiffeisenbanken mit deren 13.000 Bankstellen im Privatkundengeschäft, Firmenkundengeschäft, Kapitalmarktgeschäft und Transaction Banking.

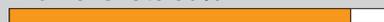
Eine enge Zusammenarbeit und gewachsene Werte prägen unseren gemeinsamen Erfolg. Denn wir arbeiten bei allem was wir tun in enger Partnerschaft mit unseren Kunden. Die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter ist die Basis dieses Erfolgs. Ganz nach unserem Motto: Zusammen geht mehr.

Überzeugen Sie sich selbst und werden Sie Teil eines leistungsstarken Teams, in dem Ihnen viele Entwicklungsperspektiven unter sehr guten Rahmenbedingungen offen stehen.

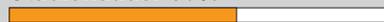
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 90%



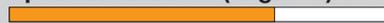
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



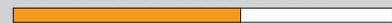
Promotion 20%



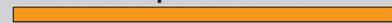
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



FÜR GIPFELSTÜRMER.

Vielversprechende Karrierechancen
für Absolventen.

» TREFFEN SIE IHRE ZUKUNFT
auf dem Absolventenkongress in Köln!
26. und 27.11.2014 – Halle 8, Stand B 13

» TRAINEES (m/w)

Haben Sie Teamgeist und eine hohe Leistungsbereitschaft? Sind Sie nach Ihrem Hochschulabschluss für Herausforderungen bereit? Setzen Sie sich hohe Ziele? Als Absolvent/-in genießen Sie bei uns viel Spielraum für die eigene Entwicklung, werden bei Ihrem Weiterkommen aktiv unterstützt und erleben dabei, dass zusammen einfach mehr geht.

Nähere Informationen zu unseren Traineeprogrammen und den Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.karriere.dzbank.de



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Luzern, Abu Dhabi, Doha, Riad, Moskau und Mumbai.

www.thost.de



THOST
PROJEKTMANAGEMENT